

Stadtteil**E**magazin

Nr. **36**
kostenlos
zum Mitnehmen

K-östlich

Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau



Kassel – östlich der Fulda
1. Quartal 2022 / Januar-März

**DEN ENTDECKERGEIST HABEN
SIE VON IHREN ELTERN.**



**DIE SPANNENDEN ORTE
DAZU FÖRDERN WIR.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.

Wenn's um Geld geht



**Kasseler
Sparkasse**

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de



Inhaltsverzeichnis	3
Impressum	5
Vorwort	6
Vorgestellt: Hort Kita Forstbachweg	6
Titelbildstory: Haus der Jugend	9

Aus den Stadtteilen

Kids & Co – Ideen für Kinder und Eltern	12
Kirmes in Corona-Zeiten: 54 Waldauer Enten-Kirmes als "3-G-Kirmes"	14
Kostenloser Stromspar-Check	17
Interview mit Frau Yigit zum Thema Tagesmutter	18
Kinder- und Jugendforum 2021: Schule am Lindenberg fordert bessere Verkehrswege	20
Werkhof Unterneustadt e.V. stellt sich vor	22
Gesunde Quartiere im Kasseler Osten	24
Stadtumbau Bettenhausen/Unterneustadt	27
Stadtumbau und documenta	
Der Altenclub Forstfeld löst sich auf	29
Ein Nachruf auf Wolf Silaff	31
Die Bürgerinitiative Wohnstraße gründete einen Verein	32
Sozialer Zusammenhalt Forstfeld und Waldau – Viele kreative Ideen im Nachbarschaftsfonds 2021	34
Hessencampus Bildungsberatung	36
Christian Balcke: Im Blüchergarten gefunden – eine Schuhsohle	37
Ankündigung 3. Bettenhäuser Kulturwoche vom 1.-9. April 2022	38
Geh nicht fort, kauf im Ort	39
Sanitätshaus Zuber GmbH & Co. KG	
Vorstellung der Ellenbacher Straße	40
Schutz und Beratung	41
Einbruchschutz zahlt sich aus!	
Hilfe und Beratung	43
AIDS-Hilfe Kassel e.V.	
Geh nicht fort, kauf im Ort	44
Gärtnerei Fuldaue GbR	

Anno dazumal	
Hochwasser überflutet den Dorfplatz	45
Schwarzes Brett	51
Hannes vom Forstfeld	52
Die bunte Seite: Schlittenfahren	54
Veranstaltungstermine	58

Vereine & Institutionen

Arbeitskreis Waldauer Geschichte(n)	55
Gast- und Wirtshäuser in Waldau, Teil 2	56
Bund für freie Lebensgestaltung	60
Essbare Stadt e.V.	61
Ev. Kirchengem. Ks-Mitte (Unterneu.)	63
Ev. Kirchengemeinde Waldau	64
Familienbildung Aktive Eltern	65
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost	66
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	69
Geschwister-Scholl-Haus	72
Gustav-Heinemann-Wohnanlage	75
Hafentreff Unterneustadt / i-Punkt	76
Johann Hinrich Wichern Schule	78
Kath. Kirchengem. St. Antonius v. Padua	80
Kinderhaus Waldau	82
Kulturfabrik Salzmann	84
Losseschule	87
Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015	89
Quartiers- und Mitgliederladen Unterneustadt	93
Siedlergemeinschaft e.V.	96
Bunte Berna-Gartenstadt Eichwald	
Stadtteilzentrum Agathof	97
Sudetendeutsche Landsmannschaft	102
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	104
Trinitatisgemeinde	107

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	112
---	-----

Klaus Brethauer

Meisterbetrieb im
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

Optimierung von Heizungsanlagen

Gas- & Wasserinstallationen

Badinstallationen

Energieberatung

Solar- und Fest-
brennstoffanlagen

Öltankanlagen

Kundendienst

Wasser, Wärme und mehr ...

... seit 1998 immer freudig am Werk ...

Osterholzstraße 36 • 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 34 09 • Fax: 0561-51 93 25

E-Mail: email@brethauer-heizung.de



Redaktionsteam „Kassel – östlich der Fulda“:

Jürgen Blutte / **JB** (ARGE Waldau); Gunther Burfeind / **GB** (Agathof e.V.); Hannelore Diederich / **HD** (ARGE Forstfeld); Jan Grahlmann / **JG** (Jugendamt); Klaus-Peter Hünnerscheidt / **KPH**; Oliver Leuer / **OL** (Kulturfabrik Salzmann e.V.); Dietmar Pfütz / **DP** (Gemischter Chor 1861 Bettenhausen e.V. / Sudetendeutsche Landsmannschaft); Hans-Peter Pütz / **HPP** („d`r Hannes“); Sigrid Rehfeldt / **SR** (FeG Kassel-Ost); Jürgen Siegwolf / **JS** (piano e.V.)

Verleger/Herausgeber: Klaus-Peter Hünnerscheidt (V.i.S.d.P.); Inhaber Du-Lac-Verlag; Leipziger Straße 147, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; Inet: www.du-lac-verlag.de

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.

Erscheinungsrhythmus: vierteljährlich (Anfang Januar / April / Juli / Oktober).

Druck: *printec offset*, Kassel-Bettenhausen

Auflage: Nr. 36, Januar-März 2022 – 4.000 Ex.

Nachdruck/Ablichtung: *nur* mit Genehmigung.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2-2022 / April-Juni (Nr. 37): **am Mittwoch, dem 02. März 2022!**

Bitte alle Beiträge, Infos und Termine senden nur an: info@agathof.de

Internetpräsenz: www.k-oestlich.de

Titel: Das Haus der Jugend, von der Fuldabrücke aus gesehen. **Foto:** KPH



Ergotherapie Kaufmann

Ines Kaufmann

Ergotherapeutin & Inhaberin

Ilka Passoke

Ergotherapeutin

Pfarrstraße 17

34123 Kassel

Tel: 0561/ 99779720

praxis@ergotherapiekaufmann.de



Liebe Leserinnen und Leser, auch im neuen Jahr liegt Ihnen wieder eine neue Ausgabe der K-östlich vor. Viele unserer Themen haben bereits Tradition und werden Ihnen bekannt vorkommen.

Haben Sie selbst eine Idee? Gern nehmen wir Ihre Anregungen auf. Wir möchten auch das Interesse der jüngeren Leserinnen und Leser wecken und Sie finden in dieser Ausgabe Beiträge für diesen Leserkreis.

Hoffentlich können im 2. Quartal 2022 wieder viele Veranstaltungen stattfinden. Bitte teilen Sie uns Ihre Termine von April bis Juli 2022 mit, damit wir diese in der nächsten Ausgabe veröffentlichen können. Redaktionsschluss ist der 02. März 2022.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Hannelore Diederich



Wir stellen vor



Hort der Kindertagesstätte Forstbachweg

Ich möchte heute den Hort der Kindertagesstätte Forstbachweg vorstellen und einige Kinder zu Wort kommen lassen.

Was ist eigentlich ein Hort? In diesem Fall ist der Hort eine städtische Einrichtung der Kindertagesbetreuung. Er dient der Kindertagesbetreuung von Grundschulern und wird meist bis zur vierten Klasse besucht. Die Satzung regelt die Gebühren für den Hort, die sich nach verschiedenen Kriterien richten, z.B. Einkommen der Eltern, Mittagsverpflegung, Geschwisterkinder.

Welche Angebote gibt es für die Kinder?

Mittagessen nach der Schule, Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgruppen und in den Ferien Angebote wie z.B. Film ansehen, Schwimmbadbesuch, Ausflug nach Hann. Münden, Fahrrad-

tour, Spielplatzbesuch in Lohfelden. Dann habe ich die Kinder gefragt, was sie sich zusätzlich zu den vorhandenen Spielen und Spielgeräten noch wünschen: Ein Trampolin, eine größere Rutsche und ein Bällebad z. B. Zusätzlich zu den angebotenen

AG's wünschen sich die Kinder eine Spiel-AG und eine Tanz-AG.

Und bei der Frage, ob sie denn bei verlängerten Öffnungszeiten noch im Hort bleiben würden habe alle ausnahmslos mit 'Ja' geantwortet. Etwas erstaunt war ich über die Lösung von Konflikten. Die meisten würden sich wehren, ein Kind würde versuchen

zu klären bzw. eine Erziehungskraft ansprechen. Bei zu viel Lärm könnte man Zettel schreiben mit der Bitte: 'Sei leise'. Freunde und Geschwister sind nur vereinzelt mit im Hort.





Die Zufriedenheit mit dem Mittagessen ist so vielfältig wie die Geschmäcker an sich. Aber Salate anrichten und Hamburger zusammenstellen macht Spaß. Bei der Frage nach Berufswünschen kamen erst einmal IT-Tätigkeiten (z. B. Influencerin), bei den Nachfragen wurden dann doch die klassischen Berufswünsche früherer Generationen genannt: Koch, Krankenschwester, Polizist, Feuerwehr, Tierärztin usw. Ich habe auf Aufnahmen von den Kindern verzichtet und veröffentliche ein paar gemalte Bilder.

Der Hort nimmt gern brauchbare Spiele und Spielsachen an (siehe Aufruf in der Rubrik Schwarzes Brett). **HD**



Nachhilfe-Center Bettenhausen

Nachhilfe für alle Klassen und alle Fächer

Leipziger Straße 112 , Kassel Bettenhausen

0561-820 31 36

Kostenlose Schnupperstunde

Mein Pflegedienst für alle Fälle



Wir versorgen Sie zu Hause und stützen Sie in allen Lebenslagen. Rufen Sie uns einfach an!

Caritas Sozialstation Kassel Ost

Ochshäuser Str. 1 | 34123 Kassel

0561-572760



Die Geschichte vom „Haus der Jugend“

Die Geschichte von der ersten Erwähnung im Jahr 1381 ist inzwischen fast 650 Jahre und auch Unterneustädter Zeitgeschichte.

Seit seiner Erstbebauung 1381 befindet sich das Gebäude im Besitz der herrschenden Landgrafen, später in Landes- bzw. städtischen Besitz.

An seiner vorherigen Stelle befand sich am Übergang der Fulda das alte Fährhaus. Die Überquerung war die wichtigste Straßenverbindung zwischen Thüringen und Westfalen.

Landgraf Heinrich II. baute die Gebäude als Jägerhaus für seine Jagdgesellschaften.

Landgraf Carl änderte das lange Zeit unbenutzte Gebäude von 1668 bis 1766 weitgehend in eine Anlage um, die hauptsächlich militärischen Zwecken dienen sollte.

Im 7-jährigen Krieg von 1756 bis 1763 diente das Gebäude während der Besetzung der Franzosen als Fouragemagazin, Lazarett und Kaserne.

Unter Landgraf Friedrich II. diente das Kastell als Lazarett, Tuchfabrik und Garnison.

Mit dem Abriss der Magdalenenkirche 1788, bedingt durch den Bau der neuen Wilhelmsbrücke, musste das Kastell zeitweise als Gotteshaus erhalten, blieb aber weiterhin Kaserne.

Nach Fertigstellung der Brücke 1797 erhielt der Umbau den Namen „Kastell“ und Wilhelm IX erklärte es zum ersten Staatsgefängnis des Landes.

Mit dem Einzug Napoleons 1808 und der Flucht von Wilhelm IX wurde sein Bruder Jerome König im Königreich Westphalen. Jerome übernahm die Nutzung des Kastell's weiter als Staatsgefängnis.

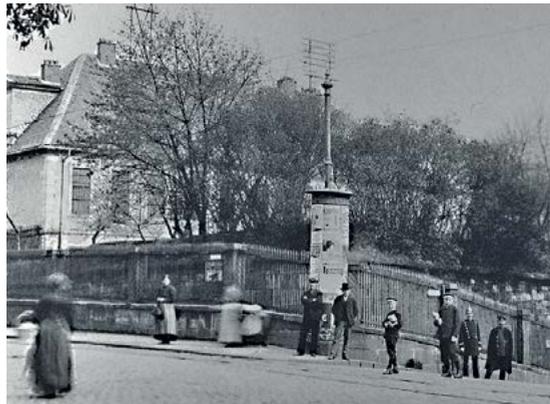
Mit der Rückkehr von Wilhelm IX. 1813, behielt das Kastell den Status als Militärarresthaus. Hier saßen unter Wilhelm IX. sowie die politischen Gefangenen und Akteure der revolutionären Demokraten der 1830er Jahre.

Mit dem Einzug der Preußen 1866 fungierte das Kastell nur noch als Militärgefängnis, wurde 1919 geschlossen und der Stadt Kassel verkauft.

1938 nutzten die Nazis das Kastell und etablierten darin verschiedenen Behörden; wie das Büro „Bund der deut-



Kastell 1930, Aufnahme aus dem Archiv.



Kastell Ecke Mühlengasse, 1900.

schen Frauen“, die Hitlerjugend und eine Volksspeiseanstalt. In den Kasematten fanden von der Gestapo durchgeführte Verhöre statt.

In der Bombennacht vom 20.11.1943 brannte das Kastell bis auf die äußere Fassade komplett ab.

Auf Drängen der amerikanischen Besatzungsbehörde beschlossen am 24.08.1951 die Stadtverordneten den Wiederaufbau.

Dieser schnelle Wiederaufbau beruht auf einer Vorgabe der US-Alliierten, „die Jugend durch demokratische Erziehung in dafür notwendigen Einrichtungen zu erziehen“.

Der Wiederaufbau kostete 700.000,- DM. Am 31.10.1953 wurde das Haus mit der Namensgebung „Haus der Jugend“ von Stadtrat Dr. Bangert und Oberst Norviel, eröffnet.

Das „Haus der Jugend“ war der erste seiner Art in Hessen und wahrscheinlich auch in Westdeutschland.

1985 wurde durch Stadtverordnetenbeschluss das Haus in „Willi Seidel Haus“ umbenannt, aber aufgrund erheblicher Proteste wegen Verstrickung des Namensgebers mit der Naziherrschaft 2016 wieder wie zuvor „Haus der Jugend“ benannt.

Gerhard Böttcher

Haus der Jugend – Heute Zentrale der städtischen Kinder- und Jugendförderung

Das Haus der Jugend – wie zuvor von Gerd Böttcher in seinem historischem Abriss geschildert – steht in der deutschen Nachkriegsgeschichte in der Tradition, junge Menschen im Sinne demokratischer Werte zu unterstützen und zu begleiten.

Und so ist es auch heute noch: Das Haus der Jugend ist mittlerweile Sitz der städtischen Kinder- und Jugendförderung, einer Abteilung des Jugendamtes der Stadt Kassel.

Natürlich unterhält die städtische Kinder- und Jugendförderung in zahlreichen Stadtteilen Kinder- und Jugendarbeiten in Form von Kinder- und Jugendzentren (im Kasseler Osten etwa das Geschwister-Scholl-Haus in Bettenhausen, das Kinder- und Jugendzentrum Haus Forstbachweg in Forstfeld und die Jugendräume Waldau) als lokale Orte für junge Menschen in den Sozialräumen.

Das Haus der Jugend im Stadtteil Un-

terneustadt jedoch ist gewissermaßen die Leitzentrale der Kinder- und Jugendförderung.

So sind hier unterschiedliche Bereiche unter einem Dach und miteinander verzahnt: Die Leitung der kom-





munalen Kinder- und Jugendarbeiten, die Leitung der kommunalen Schulsozialarbeit, das kommunale Jugendbildungswerk sowie der präventive Jugendschutz arbeiten im Kern gemeinsam an dem Ziel, das bereits in der oben erwähnten Nachkriegshistorie sehr früh durch die Alliierten vorgedacht wurde: „Die Jugend durch demokratische Erziehung in dafür notwendigen Einrichtungen zu erziehen“.

Heute würde man die Ziele vielleicht etwas anders, etwas erweitert formulieren. Im Grundsatz geht es aber nach wie vor darum, junge Menschen zur Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen, der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zu einer selbstbestimmten Lebensgestaltung auf der Basis unserer grundrechtlichen Werte zu ermutigen.

Von den oben aufgezählten Bereichen der Kinder- und Jugendförderung nimmt im Besonderen das kommunale Jugendbildungswerk (KJBW) im Haus der Jugend eine gewichtige Rolle ein. Das KJBW organisiert internationale Jugendbegegnungen, unterstützt Jugendkulturprojekte, organisiert Kinder- und Jugendbeteiligungen (unter anderem bei öffentlichen Projekten) und wurde seit kurzem durch die Stelle „Referentin für Politische Bildung“ im Portfolio der Projektarbeit gestärkt.

Darüber hinaus gibt es im Haus der Jugend für Gruppen junger Menschen die Möglichkeit, sich regelmäßig zu Treffen und gemeinsamen Aktivitäten nachzugehen. So gab und gibt es beispielsweise selbstorganisierte Tanzgruppen,

Theatergruppen, Musikgruppen und Spielgruppen.

Auch Schulklassen und Jugendgruppen nutzen nicht nur gerne die Räumlichkeiten des Hauses, sondern auch von den Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendförderung organisierte Angebote, etwa den Sinnesparcours „Gewaltfrei Leben“, der sich an Gruppen richtet und das Thema Gewalt pädagogisch aufgreift.

Auch in Zukunft wird es sich lohnen, nicht nur in, sondern auch auf das Haus der Jugend einen Blick zu werfen. Durch die Unterstützung eines städtebaulichen Förderprogrammes soll der Vorplatz in den nächsten einhalb Jahren grundlegend neu gestaltet werden und somit eine neue Aufenthaltsqualität für junge Menschen bekommen.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist – besuchen Sie uns gerne!

Ansprechpartner: Jan Grahlmann, E-Mail: Jan.grahlmann@kassel.de oder Serife Yozgat, E-Mail: Serife.Yozgat@kassel.de.

JG



Geplant ist eine Neugestaltung des Hofes.

Kids & Co – Ideen für Kinder und Eltern

Liebe kleine und große K-östlich-Leser, und wieder haben wir ein neues Jahr. Wir von der K-östlich wünschen euch vor allem ... ja, was wünschen wir euch am meisten? Gesundheit? Erfolg? Am meisten kann man vermutlich Glück gebrauchen und somit wünschen wir euch vor allem ganz viel Glück.

Nun ist es mit dem Glück ja so eine Sache. Was für den einen Glück bedeutet, findet ein anderer vielleicht gar nicht so gut. Wenn der Hund zum Beispiel Flöhe hat, ist er nicht sonderlich begeistert. Wenn wir Flöhe haben, dann können wir uns freuen – aber auch nur, wenn es sich um Glücksflöhe handelt. Und wie man sich die einfängt, das beraten wir euch in dieser Ausgabe.

Ein weiteres Glück ist es, gemütlich zu frühstücken. Doof ist es aber, wenn man feststellen muss, dass die Lieblingsmarmelade leer ist. Glück wiederum ist es dann, wenn man dafür mit dem leeren Glas tolle Sachen anstellen kann. Was, das zeigen wir euch auch. Also: viel Spaß beim Nachmachen!

Glücksflöhe

Für unsere Glücksflöhe benötigt ihr lediglich ein paar Holzperlen, eine passende Schnur und etwas zum Verziern. Die Schnur legt ihr doppelt zu einer Schlaufe, fädelt die Perlen auf und verknotet beide Seiten. Dann könnt ihr den Flöhen noch lustige Gesichter aufmalen, ihnen mit Wolle oder Federn schicken Frisuren verpassen und aus Stoffresten Kleider aufkleben. Fertig! Auf der Internetseite von Monstamoons findet ihr auch noch ein tolles Freebie um euren Flöhen eine passende Schachtel zu basteln und sie so zu verschenken.



Kuchenglück im Glas

Das leere Marmeladenglas eignet sich hervorragend für einen Kuchen to go. Schnappt euch einfach euer Lieblingskuchenrezept, füllt den Teig in die Gläser und ab damit in den Ofen (Achtung! Nicht alle Marmeladengläser eignen sich zum Backen. Die von uns verwendeten sind recht dick und wir haben bisher gute Erfahrung damit gemacht). Wir haben uns für ein Hasenglück im Glas entschieden und ein Rübli-Torten-Rezept genommen:

- 5 Eier trennen und das Eiweiß zu Eischnee schlagen.
- 200 g Zucker u. 5 Eigelbe schaumig rühren, 1 EL Zitronensaft zugeben.
- 200 g geriebene Möhren, 200g geriebene Mandeln sowie 50 g Mehl und 1 Päckchen Backpulver hinzufügen (wer mag, kann gerne auch noch ein wenig Zimt hineinzubern).
- Eischnee unterheben.



Das Ganze kommt bei 180°C in den Ofen. Dieses Rezept ist eigentlich für eine Springform ausgelegt, die Backzeit beträgt hier ca. 50-60 Minuten. Je nach Ofen und Glasgröße variiert natürlich die Backzeit, also nach ca. 30 Minuten immer mal die Stäbchenprobe machen. Wir haben knapp die Hälfte des Teiges für 4 Marmeladengläser benötigt. Den Rest haben wir einfach in der Muffinform gebacken und eingefroren. Es ist ja nie verkehrt, Kuchen in Reserve zu haben.

Wenn ihr den Kuchen aus dem Glas gelöffelt habt, könnt ihr aus dem Glas wieder etwas Tolles machen. Wie wäre es mit einem schönen Windlicht? Dazu könnt ihr entweder eine Laterne basteln (hierzu gibt es auf YouTube ein sehr gut erklärtes Video von Ms-Wellpappe) und das Glas mit einem elektrischen Teelicht hineinstellen. Oder ihr macht es euch ganz einfach und nehmt eine Butterbrotpapiertüte.

Wer lieber Glitzer mag, der kann auch eine kleine Figur in das Glas kleben, das ganze mit destilliertem Wasser, ein paar Tröpfchen Spülmittel und viel Glitzer auffüllen und gut verschrauben. Fertig ist die Glückssneekugel!

Und apropos Glück und Glas: Wenn ihr ein großes, grooßes Glas habt (und das werdet ihr hoffentlich brauchen), dann sammelt doch in diesem Jahr mal eure persönlichen Glücksmomente. Immer wenn ihr etwas Tolles erlebt, schreibt es auf einen Zettel und ab damit ins Glas. Auch Eintrittskarten, Fotos, etc. dürfen da rein. Und am Ende des Jahres kippt ihr das Glas aus, schaut euch alles noch mal an und freut euch über die vielen Glücksmomente in 2022.

Vielleicht habt ihr ja auch Lust, uns an eurem Glück teilhaben zu lassen! Schickt uns euren besonderen Glücksmoment des Jahres an info@agathof.de, dann können wir im nächsten Jahr über eure "K-östlich-Glücksmomente" berichten.

In diesem Sinne: good luck!

Tanja Bonnet



Kirmes in Corona-Zeiten ... 54. Waldauer Enten-Kirmes als „3-G-Kirmes“

Am 16. und 17. Oktober 2021 wurde die 54. Waldauer Enten-Kirmes als „3-G-Kirmes“ gefeiert!

Die COVID-19-Pandemie hat bereits in 2020 in ganz weiten Teilen unser alltägliches Leben bestimmt und das Coronavirus hat leider auch in 2021 noch nicht von uns abgelassen. So war denn auch in 2021 eine Waldauer Enten-Kirmes in ihrer gewohnten Art und Weise bedauerlicherweise noch nicht wieder möglich.

Natürlich hatte uns die 53. Enten-Kirmes, die in 2020 unter dem Motto „Kirmes zu Hause!“ mit zahlreichen Onlineangeboten veranstaltet wurde, im Rahmen der eingeschränkten Möglichkeiten viel Spaß bereitet. Doch war der Wunsch natürlich groß, in 2021 endlich wieder mit möglichst zahlreichen Gäs-

ten in der Zehntscheune Waldau feiern zu können.

So haben wir erneut die Entwicklung der Fallzahlen und Inzidenzen akribisch verfolgt, die sich immer wieder ändernden Regelungen und Verordnungen zum Coronaschutz auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene intensiv studiert und gemeinsam mit der Stadt Kassel ausgelotet, was unter Beachtung aller relevanten Vorgaben und im möglichst verantwortungsvollen Handeln für eine 54. Waldauer Enten-Kirmes möglich sein könnte.

Sodann mussten für die künstlerische und organisatorische Ausgestaltung natürlich auch die tatsächlichen Realisierungsmöglichkeiten in Anbetracht der Kürze der Zeit, die nur für die konkrete Konzeptgestaltung und dessen Umset-



zung zur Verfügung stand, sorgfältig beachtet werden. Doch es gelang und es konnte ein Programm für die 54. Waldauer Enten-Kirmes als „Kirmes - 3G“ gestaltet werden.

Bewusst wurde dabei auf das zu der Zeit legitime 3G-Prinzip (geimpft, genesen oder getestet) gesetzt, das für alle Programmpunkte in der Zehntscheune Anwendung fand. Denn niemand sollte von vornherein ausgeschlossen werden, hatte es sich die Waldauer Enten-Kirmes doch von Beginn an schon zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Menschen zusammen und ins Gespräch zu bringen. Daran sollte auch in 2021 festgehalten und wieder angeknüpft werden. Und es sollten keine Verhaltensweisen gefördert werden, die geeignet gewesen wären, das nach wie vor vorhandene Infektionsrisiko zu steigern. „Feiern mit Bedacht!“ war somit das Motto – „Kirmes - 3G“ eben.

Am Kirmessamstag sind die Kirmesburschen zunächst nach bewährter Tradition zum Ständchenspiel durch Waldau gezogen und haben zahlreiche Musikwünsche vor den Häusern und Wohnungen der Waldauerinnen und Waldauer erfüllt. Schon dabei war die Stimmung gut und vor allem wurde sich auch schon auf den nächsten Tag, der wieder ein „echtes“ Kirmesprogramm, live vor Ort mit Gästen in der Zehntscheune Waldau bieten sollte, gefreut. Doch zuvor wurden am Samstag noch die Gewinnerinnen und Gewinner vom Mal- und Bastelwettbewerb „Mein Entenhausen“ online bekanntgegeben. Es gab wieder tolle, bunte und phantasievolle kleine Kunstwerke zu bestaunen und die Kirmesburschen bedanken sich ganz herzlich bei allen jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Der Sonntag begann traditionell mit dem evangelischen Gottesdienst in der Zehntscheune.

Wir danken dabei besonders Herrn Pfarrer Oliver Uth, der erst Anfang Oktober die Pfarrstelle Waldau übernommen hatte, aber sogleich bereit war, sich auf das Abenteuer Scheunengottesdienst einzulassen. Für zahlreiche Besucherinnen und Besucher war es genau der richtige Start in einen ereignisreichen und vor allem unterhaltsamen Kirmessonntag. Denn direkt im Anschluss an den Gottesdienst war Frühstückszeit in der Scheune.

Das Enten-Kirmes-Küchenteam hatte Frühstücksteller in den Varianten „süß“ und „herzhaft“ vorbereitet und der herrliche Duft des frisch gebrühten Kaffees erfüllte die Zehntscheune. Ein buntes Bühnenprogramm mit der nordhessischen Alleinunterhalterlegende Mani Schmelz, der Bacardi Connection aus dem Forstfeld und den Waldauer Landfrauen sorgte dabei für beste Unterhaltung. Zum Abschluss boten die Landfrauen auch noch Kuchen zum Mitnehmen für den Sonntagsnachmittagskaffee zu Hause an.

Nachmittags waren aber auch die Kirmesburschen wieder in Waldau unterwegs. Musikalisch begleitet vom Drum & Bugle Corps Red-Stars Hann. Münden 1991 e. V. starteten die Kirmesburschen um 14:00 Uhr wie im Vorjahr zu einem Spaziergang durch den Stadtteil.

Der traditionelle Erntewagen und der Blumenwagen der Freiwilligen Feuerwehr Waldau durften dabei nicht fehlen und die „Große Ente“, die die Kirmesburschen schon vor vielen Jahren gebaut und auf die Straße gebracht hatten, war diesmal auch dabei.



Kirmesvater Jürgen 'Waller' Röhr und "Tante Lilli" tauschten ihre Kopfbedeckungen.



Bauchredner Tim Becker ließ sich von den Puppen selbst auf den Arm nehmen.

Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Zuschauerinnen und Zuschauer der früheren Jahre wurden dabei zwar von den Kirmesburschen erneut schmerzlich vermisst, aber ein wenig Kirmesstimmung herrschte so eben doch im Stadtteil und die Freude und Hoffnung auf die baldige Rückkehr zu den großen, bunten Festzügen der Vor-Corona-Zeit ist umso größer.

Für den Sonntagabend war erneut in die Zehntscheune Waldau eingeladen, denn es hieß endlich wieder „Varieté trifft Kirmes!“.

Zum Auftakt konnte ausgesprochen wohlschmeckend rustikal gevespert werden, der Service offerierte erquickende Getränke, was durch den kleinen Biergarten vor der Scheune noch zusätzlich abgerundet wurde, und Varieté-Direktor Götz Ohlendorf hatte einmal mehr ein buntes und abwechslungsreiches Showprogramm zusammengestellt.

Die diplomierte Unterhaltungsfachkraft, der Kult-Comedian Brian O' Gott, präsentierte dazu Momente voller Magie, Humor, Artistik und Musik, bei dem das Kasseler Original Tante Lil-

li manch Flunkerei, feinen Unfug und gefährliches Halbwissen zum Besten gab, Bauchredner Tim Becker sich von den Puppen selbst auf den Arm nehmen ließ, Starjongleur Martin Mall die Schwerkraft quasi außer Kraft setzte und Louisa Sophia Drgala die begeisterten Gäste in Sphären entführte, in denen Kraft, Ästhetik und tänzerische Leichtigkeit miteinander verschmolzen schienen.

Ein glanzvoller Kirmes-Variété-Abend in einer festlich illuminierten Zehntscheune bereitete den Gästen, wie auch den Aktiven, viel Freude und einen lang vermissten Genuss.

Wir danken daher allen, die uns dabei unterstützt und dieses Kirmeserlebnis, die 54. Waldauer Enten-Kirmes, die „Kirmes - 3G“, ermöglicht haben, ganz herzlich.

Und nun hoffen wir erneut, im nächsten Jahr wieder in der Zehntscheune feiern und vom 15. bis 17. Oktober 2022 zahlreiche Gäste zur 55. Waldauer Enten-Kirmes begrüßen zu dürfen.

Ulrich Freudenstein
Förderverein
Waldauer Enten-Kirmes e.V.

Kostenloser Stromspar-Check, aktiv auch in Kassel – östlich der Fulda



Der Stromspar-Check vor dem "Hafen 17".



Das Team vorm Umwelthaus, Wilhelmsstr.

Hohe Stromrechnung? Fragen zum Energieverbrauch? Wie kann ich Energiekosten einsparen?

Der kostenlose Stromspar-Check ist ein bundesweites Projekt mit Beratungsangebot für Haushalte mit geringem Einkommen. So können sie nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern zugleich die Umwelt schonen.

Die gemeinsame Initiative des Deutschen Caritasverbandes und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) wird seit 2008 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

In Kassel sind Landkreis und Stadt, Städtische Werke Kassel, Stadtwerke Wolfhagen, Caritasverband Nordhessen Kassel und der BUND Kassel Kooperationspartner der Aktion. Sie unterstützen den Stromspar-Check z. B. mit einem rückzahlbaren Zuschuss bzw. mit einer Aufstockung zum Kühlgerätetausch.

Wir beraten gern und geben wertvolle Tipps.

Ihr Team Stromsparmcheck Stadt und Landkreis Kassel

Energie 2000 e.V.

Raiffeisenweg 2, 34466 Wolfhagen,
Jörg Klinkenberg, Tel.: 05692-99414-16, Inet: www.energie2000ev.de

Büro, Kassel: Umwelthaus Kassel e. V.
Wilhelmsstraße 2, 34117 Kassel
Uwe Erbroth, Tel.: 0561 7 39 99 28
E-Mail: info@stromsparmcheck-kassel.de
Inet: www.stromsparmcheck-kassel.de

Bürger*innen der Unterneustadt wenden sich bei Interesse gern an die Ortsvorsteherin:

Kerstin Linne, Tel.: 0561-576120, E-Mail: kerstinlinne@arcor.de



Kerstin Linne, Ortsvorsteherin Unterneustadt.

Interview mit Frau Yigit zum Thema Tagesmutter

Was ist eigentlich eine Tagesmutter?

Eine Tagesmutter oder -vater betreut fremde Kinder in der eigenen Wohnung mehr als 15 Stunden in der Woche und mehr als drei Monate im Jahr. Neben der körperlichen Gesundheit werden auch verschiedene Charaktereigenschaften vorausgesetzt, daneben kindgerechte Räume und Ausstattung. Auch die Essenszubereitung kann in Absprache erfolgen.

HD (Hannelore Diederich): Frau Yigit, was hat Sie auf die Idee gebracht, sich als Tagesmutter ausbilden zu lassen?

Y (Frau Yigit): Ich liebe Kinder und verstehe mich super mit ihnen. Es ist viel einfacher mit ihnen zu arbeiten als mit Erwachsenen. Kinder sind so ehrlich und zutraulich.

HD: Und welche bürokratischen Hürden mussten Sie davor bewältigen?

Y: Mindestens ein Realschulabschluss, eine abgeschlossene Ausbildung, eine Qualifizierung als Kindertagesspflegerperson.

HD: Wie viel Kinder dürfen Sie in Ihrer

Wohnung betreuen und in welchem Zeitrahmen?

Y: Die Zeiten darf ich selber entscheiden. Im ersten Jahr darf man drei Kinder betreuen, im zweiten Jahr bis zu fünf Kinder.

HD: Sind Sie Angestellte bei der Stadt Kassel oder wie wird abgerechnet?

Y: Es läuft alles über das Jugendamt. Ich bin aber selbständig.

HD:Über welche Kontakte bekommen Sie Tageskinder?

Y: Durch das Jugendamt, durch Weiterempfehlung, durch ebay-Kleinanzeigen.

Meine Telefonnummer ist 0157-3546 1560 und meine Wohnung ist im Stadtteil Forstfeld.

HD: Müssen Sie Spielzeug selber besorgen oder bekommen Sie Spenden?

Y: Ich muss es selber besorgen, wobei ich einmalig vom Jugendamt Geld bekommen habe. Aber es fehlt immer wieder was. Die Kinder machen auch mal was kaputt.

Für Spenden bin ich immer dankbar.



Die Kinder stellen selbst Knete her.



Eine Runde an der frischen Luft gehört dazu.



HD: Wir haben in der Rubrik 'Schwarzes Brett' einen entsprechenden Spendenaufruf (*siehe Seite 51*).

Wie ist das mit eigenem Urlaub, sind Sie in einem Verbund, wo man sich gegenseitig vertritt?

Y: Man darf sich als Tagesmütter gegenseitig vertreten wenn man genug Platz hat.

HD: Wie viel Zeit brauchen Sie außer Ihrer Arbeitszeit und für was werden die Zeiten auch bezahlt?

Y: Diese Zeiten werden leider nicht bezahlt: Für Kennenlernen der Eltern und Verträge abschließen, Elterngespräche per Telefon, Seminare und Fortbildungen mit dem Jugendamt, Einkäufe für die Kinder.

HD: Wie schnell gewöhnen sich die Kinder bei Ihnen ein?

Y: Es kommt wirklich auf das Kind drauf an, bei manchen sehr einfach innerhalb von zwei Tagen sind die Kinder eingewöhnt, bei manchen wird es sehr schwer und es dauert einen ganzen Monat.

HD: Eine ganz persönliche Frage: Wie schwer fällt es Ihnen, die Kleinen in eine 'Neue Welt' ziehen zu lassen?

Y: Sehr schwer, ich muss nach jedem Kind weinen. Die Kinder werden bei mir groß, lernen laufen und sprechen, sie entwickeln sich vor meinen Augen und dann sind sie weg. Ein Riesenrost ist natürlich, dass andere Kinder kommen.

HD: Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen viel Freude mit Ihren Tageskindern.

Hannelore Diederich



Ihre Gesundheit
- unsere Leidenschaft!

GRÜNEWALD

APOTHEKEN



Dein E-Rezept

bei uns einlösen

Schnell ✓ Sicher ✓ Einfach ✓

vor allem persönlich + vertraulich

Digital + Regional

Persönlich + vor Ort










Neue Apotheke zum Rathaus
Lohfelden
Tel. 05 61-51 45 46



Apotheke Wellerode
Söhrewald
Tel. 05 608-16 11



Eichendorff Apotheke
Kassel-Nordstadt
Tel. 05 61-849 20



Preis-Gut Apotheke
Lohfelden
Tel. 05 61-4009 06 80



Dorotheen Apotheke
Kassel-Forstfeld
Tel. 05 61-51 26 36

Kinder- und Jugendforum 2021



Nach einem digitalen Kinder- und Jugendforum in 2020 konnte das Kinder- und Jugendforum 2021 wieder in Präsenz stattfinden. Rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene kamen am 10. November 2021 in den Konzertsaal des Kulturzentrums Schlachthof in Nord-Holland.

Fünf Kinder- und Jugendgruppen stellten den anwesenden Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung ihre Themen und Anliegen vor und baten um Unterstützung bei der Umsetzung.

Diese Themen und Anliegen wurden von Kinder- und Jugendgruppen in 2021 eingebracht:

- Verbesserung Verkehrssituation und Schulweg Schule Am Lindenberg (Forstfeld)
- Verbesserung Spielbereich im Nordstadtpark (Nord-Holland)
- Suche nach einem Grundstück für den Pfadfinder Stamm Artus (stadtweit, vorzugsweise Kasseler Süden)

- Nutzung und Verbesserung Jugendsportplatz Stockwiesen (Wilhelmshöhe)
- Großer Skate- und Scooter-Park für Kassel (stadtweit)

Die jeweiligen Gruppen haben anhand von anschaulichen Fotos & Videos erläutert, worum es ihnen geht. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Kinder- und Jugendbeauftragten Daniela Ritter. Nach der Vorstellung jedes Anliegens gab es Zeit für Rückfragen oder Hinweise aus dem Publikum. Diese wurden schriftlich festgehalten und werden dokumentiert.

Für jede Gruppe wurden Paten bzw. Patinnen aus der Politik gesucht. Da viele politische Vertreter*innen aus den Ortsbeiräten, der Stadtverordnetenversammlung und den Fraktionen anwesend waren, gab es größtenteils zwei Personen, die sich bereit erklärt haben, eine Patenschaft zu übernehmen. Sie stehen den Kinder- und Jugendgruppen bzw. Einrichtungen im weiteren Pro-



Mit dabei waren Kinder und Erwachsene der Schule Am Lindenberg aus dem Stadtteil Forstfeld um ihre Anliegen zum Thema Verkehr und Schulweg einzubringen.

jektverlauf beratend und unterstützend zur Seite. Sie können außerdem dafür sorgen, dass die Themen und Anliegen in politische Gremien eingebracht werden. Für das Anliegen der Schule Am Lindenberg hat sich der Ortsvorsteher von Forstfeld, Sascha Gröling, bereit erklärt, die Projektpatenschaft zu übernehmen. Weitere Unterstützung erhält die Gruppe von Sylvia Hildebrandt, ebenfalls Mitglied im Ortsbeirat. Anhand von Fotos wurde ein Update der Anliegen vom letzten Kinder- und

Jugendforum bzw. teilweise auch aus den Jahren zuvor gegeben. Dieses Update befindet sich dann auch in der Dokumentation, die von jedem Kinder- und Jugendforum erstellt wird. Hierbei ging es u.a. um das Anliegen von Kindern der Losseschule bei dem Kinder- und Jugendforum 2020. Der Sandspielbereich wurde inzwischen umgesetzt (siehe Bericht in der letzten Ausgabe der K.östlich). Beim Kinder- und Jugendforum wurde in der Pause der Film vom Spielmobil



Das Forstfelder Team präsentierte seine Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in Forstfeld und vom Schulweg zur Schule Am Lindenberg.



Rote Rübe e.V. über das Schulwegprojekt der Schule Am Lindenberg gezeigt. Er kann auf Youtube unter folgendem Link angeschaut werden:

<https://youtu.be/9LqYRCH6JZA>

Den Kindern der Schule Am Lindenberg geht es darum, ihren Schulweg sicher zu machen und es Kindern leichter zu machen, zu Fuß oder mit dem Roller zur Schule zu kommen. Hierfür wünschen sich die Kinder eine Sperrung der Wissmannstraße für den Autoverkehr oder zumindest eine Spielstraße bzw. verkehrsberuhigten Bereich. Außerdem wurde der Bedarf an guten Abstellmöglichkeiten für Roller auf dem Schulgelände genannt. Denn viele Kinder kommen mit dem Roller zur Schule. Im Nachgang zum Kinder- und Jugendforum wird es nun Anfang 2022 Nachtreffen mit jeder Kinder- und Jugend-

gruppe bzw. Einrichtung, den jeweiligen Projektpaten oder Patinnen und den betroffenen Fachämtern geben. Die Dokumentation wird den Teilnehmer*innen des Kinder- und Jugendforums per Email zur Verfügung gestellt und kann auf Anfrage weiteren Interessierten vom Kinder- und Jugendbüro zugesendet werden.

Das Kinder- und Jugendforum wird einmal im Jahr vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel in Zusammenarbeit mit dem Beteiligungsmobil Rote Rübe e.V. durchgeführt. Der Termin für 2022 steht noch nicht fest.

Das Kinder- und Jugendbüro ist zu erreichen unter der Telefonnummer 0561 7875254 oder der E-Mail-Adresse kin-derjugendbuero@kassel.de Ansprechpartnerin ist die Kinder- und Jugendbeauftragte **Daniela Ritter**.

Physiotherapie

Toni Pflugmacher

www.physiopflugmacher.de



Manuelle Lymphdrainage ●

● Eis- und Elektro-Therapie

Bindegewebssmassage ●

● Fango-Paraffinpackungen

Kinesiotaping ●

● Hausbesuche

Rückenfit ●

● Laser-Therapie

Rückenschule ●

● Dorn-Methode

Krankengymnastik am Gerät ●

● Herz-Kreislauf-Therapie

● Fußreflexzonenmassage



Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld

Telefon: 0561-5102202

Werkhof Unterneustadt e.V. – Christophstraße 27

Dieser Verein hat sich im Frühjahr 2002 gegründet, um das soziale Miteinander in der Unterneustadt, die durch die Bebauung des Messeplatzes und anderer Neubauten um ca. 2.000 Bewohner und Bewohnerinnen gewachsen war, zu fördern und zu stärken. In der Christophstraße entstand ein Gemeinschaftsraum für Initiativen aus dem Stadtteil. Angeboten wurden Mal-, Musik- und Lyrikkurse, Stadtteilrundgänge, Schreibwerkstatt, Lesungen und vieles mehr.

Leider sind auch bei uns durch Corona in den letzten zwei Jahren viele Angebote ausgefallen und immer noch eingeschränkt.

Wir freuen uns, dass die Mitglieder des Werkhofs sich wieder an jedem 2. Montag des Monats im Gemeinschaftsraum im Haus Bädegasse 8 treffen.

Interessierte, Unterstützer und vor allem Initiatoren von Aktivitäten und Angeboten sind jederzeit herzlich willkommen.



Initiativen, die der Werkhof maßgeblich unterstützt sind und waren:

- Spendenaktion zur Instandsetzung des Blue-Dancer in 2011
- Organisation eines „White Dinner“ zur Erhaltung des „Blue Dancer“ auf der heutigen Walter Lübcke Brücke
- das alle 2 Jahre stattfindende „Blücherstraßenfest“
- das jährlich stattfindende Suppenfest mit der Wahl einer Suppenkönigin/ eines Suppenkönigs
- der Neujahrsbrunch
- das Laternenfest der Kita Unterneustadt am Martinstag

In 2019 gab es einen Wechsel im Vorstand. Die langjährige 1. Vorsitzende Christine Götzfried (*s. Foto: 2. v. li.*) und der Stellvertreter Bodo Hesse (*3. v. li.*) gaben ihr Amt ab, bleiben am weiterhin im Vorstand des Werkhof.

Der neue 1. Vorsitzende ist Enrico Pussin (*li.*) und die Stellvertreterin ist Gisela Risto (*re.*).

Der nächste Termin, sofern es die pandemische Lage zulässt: 16.01.2022 – Neujahrsbrunch im Gemeinschaftsraum der Bädegasse 8.

**Text und Bild:
Gisela Risto**

Projekt(Neu)start: Gesunde Quartiere im Kasseler Osten

Gesundheit findet vor allem dort statt, wo wir leben, lernen, arbeiten und spielen – in den alltäglichen Lebenswelten. Neben individuellen Merkmalen und Verhaltensweisen prägt das Quartier mit seiner natürlichen, gebauten, sozialkulturellen und ökonomischen Umwelt unsere Gesundheit. Für Gesundheitsförderung und Prävention ermöglicht das Quartier somit vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung.

Hier möchte das Gesundheitsamt Region Kassel mit dem Projekt „Gesunde Quartiere im Kasseler Osten“ ansetzen und Ihre Gesundheit in Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt und Waldau stärken.

Das Projekt setzt sich zum Ziel, gemeinsam mit Ihnen, den Akteur*innen,

Bürger*innen und den Vertreter*innen aus der Politik eine umfassende Strategie der Gesundheitsförderung in den Stadtteilen zu entwickeln und umzusetzen, damit sich alle im Kasseler Osten wohlfühlen können.

In den Stadtteilen im Kasseler Osten sind viele Akteur*innen und Institutionen aktiv sowie Angebote und Initiativen für die Menschen vorhanden. Diese Ressourcen sollen genutzt werden, um Gesundheitsförderung und Prävention mit ihrer Beteiligung gemeinsam weiterzuentwickeln. Im Jahr 2022 sollen stadtteilbezogene Lenkungsgruppen etabliert werden, in denen gemeinsam Gesundheitsziele formuliert sowie Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Diese sollen in Quartierswerk-



Teilnehmende der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe „Gesunde Quartiere im Kasseler Osten“ (v. l. n. r.): Kerstin Linne (OV Unterneustadt), Ruben Könen (Gesundheitsamt Region Kassel), Detlef Freitag (Techniker Krankenkasse), Regine Bresler (Leitung Gesundheitsamt Region Kassel), Joachim Bonn (OV Waldau), Dorothee Jürgens (Gesundheitsamt Region Kassel), Dr. Martina Metz (Gesundheitsamt Region Kassel) und Sascha Gröling (OV Forstfeld). Nicht auf dem Bild: Volker Zeidler (OV Bettenhausen).



stätten und Gesundheitskonferenzen durch die Bürger*innen sowie Akteur*innen beurteilt und weiterentwickelt werden.

Das Projekt wird durch die Techniker Krankenkasse im Rahmen des Förderprogramms „Gesunde Städte und Regionen - Prävention kommunal“ seit Dezember 2019 für fünf Jahre begleitet und durch uns, zwei Vertreter*innen aus dem Gesundheitsamt, koordiniert. Aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufkommens im Gesundheitsamt wurde das Projekt für circa ein Jahr ausgebremst, wodurch sich die gesamte Projektlaufzeit nach hinten verschoben hat. Nach einem Neustart im Sommer 2021 konnte sich am 2. November 2021 die Steuerungsgruppe, bestehend aus den Ortsvorsteher*innen der Stadtteile im Kasseler Osten, einem Vertreter der Techniker Krankenkasse

und dem Gesundheitsamt Region Kassel, erfolgreich bilden (siehe Foto).

Gerne möchten wir zukünftig auch die Perspektiven von Bewohner*innen oder Akteur*innen verstärkt einbeziehen. Daher freuen wir uns, wenn Sie uns unterstützen und wir Sie auf dem Weg der Gesundheitsförderung begleiten dürfen.

Lassen Sie uns gemeinsam an Gesundheitsförderung und Prävention im Kasseler Osten arbeiten!

Kontakt: Gesundheitsamt Region Kassel /Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung

Kommissarische Gesamtkoordination:
Dr. Martina Metz, Tel.: 0561 787 1929
E-Mail: martina.metz@kassel.de

Koordinierungsstelle Lokale Aktionspläne:
Ruben Könen, Tel.: 0561 787 1998,
E-Mail: rubenraul.koenen@kassel.de

für Jung & Alt
1a fit
www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit

Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel
Tel: 0561 820 828 58

täglich 6 – 24 h

„Stadtumbau und documenta“

Dass die documenta fifteen im Jahr 2022 einen Fokus auf den Kasseler Osten legt, war bereits mehrfach der Presse zu entnehmen. Dass dabei auch Projekte aus dem Stadtumbau eine Rolle spielen bzw. durch die Anwesenheit der documenta fifteen Projekte im Stadtumbau entstehen könnten, darüber berichten wir diesmal in unserem Beitrag über den Stadtumbau Kassel Ost.

Miramstraße 45

Bereits im vergangenen Winter reifte beim Eigentümer des ehemaligen Kiosks in der Miramstraße die Idee, aus dem liebenswerten, aber doch recht heruntergekommenen 60er-Bau, etwas zu machen: Einen Ort für Kunst, Kultur, evtl. mit Café – vielleicht sogar im Kontext der documenta. Im Laufe des Jahres 2021 entwickelte sich die Idee weiter, ein Architekt erarbeitete eine Planung und die Nutzungsperspektive konkretisierte sich weiter.

Der ehemalige Kiosk soll nun saniert und im Außenbereich durch einen Pavillon ergänzt werden. Der Komplex wird als kultureller Lern- und Veranstaltungsort offen sein für interessierte



Der Kiosk in der Miramstraße.

Nachbarn, Künstler, Kunsthandwerker und Studierende. Hier kann ein Ort für Lesungen, kleine Ausstellungen und Workshops mit der Bespielung des dazu gehörigen Freiraumes entstehen. Schließlich soll der Kiosk auch als Projekt-Raum für Kulturschaffende mit begrenzter Aufenthaltsmöglichkeit („artist in residence“) offenstehen.

Die Bauausführung soll im Frühjahr 2022 beginnen, sodass im Juni das Projekt den Schwung der documenta nutzen kann, um sich im Stadtteil zu etablieren. Ein erstes konkretes Interesse zeigten im Dezember 2021 Studierende der Universität Kassel, die sich vorstellen können, zur documenta im Kiosk etwas auf die Beine zu stellen.

Haferkakaofabrik

Um andere Dimensionen geht es beim Raiffeisengelände bzw. bei der ehemaligen Haferkakaofabrik in der Sandershäuser Straße. Vom Ende des 19. Jahrhunderts über den Zweiten Weltkrieg und nach Reparatur auch noch darüber hinaus stand hier eine Nahrungsmittelfabrik, die sich in ihrer Produktpalette immer wieder neu erfunden hat, vom Haferkakao über Haferflocken, Nudeln und Kindernahrung bis hin zu Suppenkonserven.

In den 50er Jahren war aber dann Schluss. Teile der im Krieg unversehrt bzw. wieder reparierten Produktionsgebäude konnten aufgrund des jahrzehntelangen Verfalls nicht gerettet werden.

Besonders schmerzlich ist der Verlust der westlichen Produktionsgebäude im Jahr 2011: Sie mussten wegen Hauschwamm abgebrochen werden.



Das "neue" Mühlengebäude von 1912.

Für das Grundstück mit den vier noch verbliebenen, denkmalgeschützten Gebäuden (neues Mühlengebäude von 1912, Hafersuppegebäude von 1916, neues Verwaltungsgebäude von 1929 und Silogebäude von 1938) erscheint am Horizont ein Hoffnungsschimmer, der mit der Umnutzung des neuen Verwaltungsgebäudes seinen Anfang nahm.

Hier hat sich seit 2017 mit dem Sandershaus ein integrativer Ort für Gemeinschaft, Kultur, Gastronomie und Beherbergung etabliert.

Seit 2019 bemüht sich die Raiffeisen Waren GmbH, nun auch die dahinter liegenden, restlichen Grundstücksflächen zu veräußern. Aus dem ersten Impuls durch das Sandershaus kann nun etwas ganz Großes, Anderes werden.

Diese Veränderungschance hat die Stadt erkannt und deshalb im Jahr 2020 eine Machbarkeitsstudie beauftragt, um Perspektiven für den gesam-



Das Silogebäude von 1938.

ten Standort der ehemaligen Hafersuppenkaofabrik zu entwickeln. Keinesfalls sollte ein Abverkauf einzelner Grundstücksteile dazu führen, dass sich das historisch zusammenhängende Areal nebst Gebäuden unkoordiniert entwickelt.

Das Zusammentragen und Vernetzen von Ideen und Akteuren im Rahmen der Erarbeitung der Studie und die Erarbeitung eines überzeugenden Nutzungskonzeptes haben dazu geführt, dass das Mühlengebäude sowie das Hafersuppegebäude bereits einen neuen Eigentümer haben. Und auch für das historische Silo und die angrenzenden Lagerhallen gibt es bereits einen ernsthaften Interessenten.

Der finale Entwicklungsschub könnte jetzt von der documenta fifteen kommen: Sie hat Ende 2020 Interesse an der Bespielung von Teilen des Geländes im Rahmen der weltgrößten Kunstausstellung für zeitgenössische Kunst gezeigt.



Das Hafersuppegebäude von 1916.

Stadtumbau Bettenhausen

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel:
Annette Spielmeyer (Stadtteilplanerin)
E-Mail: annette.spielmeyer@kassel.de,
Tel. 0561 / 787-6152

Stadtumbaumanagement ProjektStadt:
Clemens Exner (Projektleiter), E-Mail:
clemens.exner@nh-projektstadt.de,
Tel. 0561 / 1001-1296

Stadtumbau Unterneustadt

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel:
Petra Gerhold (Stadtteilplanerin),
E-Mail: petra.gerhold@kassel.de,
Tel. 0561 / 787-2105

Stadtumbaumanagement ProjektStadt:
Dominik Reimann (Projektleiter), E-Mail:
dominik.reimann@nh-projektstadt.de,
Tel. 0561 / 1001-1203

Gegenüber der Grundschule Unterneustadt gibt es seit Sommer 2021 das Stadtumbaubüro in der Leipziger Straße 15, wo sich Interessierte nach Terminvereinbarung über das Haus- und Hofprogramm und andere Projekte des Stadtumbaus informieren können. Termine mit Herrn Reimann können in der Regel für mittwochs von 14-18 Uhr telefonisch (s.o.) oder per E-Mail (s.o.) vereinbart werden.



Kassel documenta Stadt



Dirk Herbener
Friseurmeister

HAAR SCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 08 05
Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Wir bitten um die Reservierung eines Termins.

Der Altenclub Forstfeld löst sich auf

Nach 36 Jahren hört die langjährige Vorsitzende des Altenclub Forstfeld (früher Altenclub der AWO Forstfeld) Brigitte Diegler auf. Sie schreibt hier Ihre Erinnerungen an die vergangenen Jahre auf.

Seit Oktober 1969 war ich Mitglied bei der AWO Forstfeld. Bei der Jahreshauptversammlung 1985 wurde der gesamte Vorstand neu gewählt, also auch die Betreuerin des Altenclubs. Allerdings wollte den Posten keiner übernehmen. Ich habe mich bereiterklärt, den Altenclub solange zu übernehmen, bis eine Nachfolgerin gefunden



würde. Dabei ist es dann geblieben – es fand sich keine Nachfolgerin. Obwohl ich als Schriftführerin gewählt wurde, übernahm ich den Altenclub am 5. Februar 1985 mit 49 Mitgliedern. Ohne die Mithilfe von Waltraud Raabe, die leider verstorben ist, hätte ich es nicht geschafft. Neben diesen Ämtern war ich noch Stadtverordnete, im Kreisverband der AWO, im SPD-Unterbezirksvorstand und im Kleingartenverein Forstgelände bis 1999. Trotzdem gab es auch noch ein Privat- und Berufsleben, weil die Aufgaben mir sehr viel Spaß gemacht haben.

Nach der Grenzöffnung 1990 hatten wir dann auch eine Partnerschaft mit der AWO Gräfenroda (Thüringen). Diese Partnerschaft war sehr arbeitsintensiv. Wir besuchten uns gegenseitig, machten Busfahrten, z.B. nach Annaberg,

und veranstalteten ein großes Sommerfest bei uns in Kassel. Unsere Treffen fanden im Haus Forstbachweg statt. Allerdings sind wir seit dem 1.1.2016 im Stadteiltreffpunkt, Heinrich-Steul-Straße 9, in den Räumen von Piano. Seit der Auflösung des Ortsvereins AWO Forstfeld haben wir uns in Altenclub Forstfeld umbenannt. Seit 1985 hat sich der Club stark verkleinert. Wir sind jetzt nur noch

8 Mitglieder, viele sind verstorben oder kommen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Das hat mich zu dem Entschluss bewogen, die Leitung des Altenclubs aufzugeben. Eine

Nachfolgerin hat sich leider nicht gefunden. Ohne Hilfe hätte ich es auch nicht geschafft. Deshalb an dieser Stelle Dank an Anni Hartung, die mich seit einigen Jahren unterstützt. Auch will ich mich bei Jürgen Siegwolf von piano für seine Unterstützung bedanken.

Brigitte Diegler

Im Namen der verbliebenen Mitglieder bedanke ich mich ganz herzlich bei Brigitte Diegler für ihren Einsatz. Wir werden die selbst gebackenen Kuchen und die Kreativität bei der Auswahl der kleinen Geschenke zu Geburtstagen und Weihnachten und auch unsere diversen Ausflüge vermissen. Das Foto zeigt Gruppenmitglieder bei der Herstellung von Weihnachtspäckchen für den Weihnachtsbaum auf dem Häschenplatz im Jahr 2017.

Hannelore Diederich



Mobile Alten- und Krankenpflege

her|zens|gut
gepflegt

her|zens|gut gepflegt ist ein aufstrebender ambulanter Pflegedienst in Kassel, der sich mit Engagement und aus Liebe zum Beruf der Pflege und Betreuung pflege- und hilfsbedürftiger Menschen widmet.

Unser Leistungsangebot

- Kranken- und Altenpflege
- medizinische Behandlungspflege
- Grundpflege
- Betreuung zuhause
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Begleitung außer Haus
- spezielle Demenzbetreuung
- Unterstützung im Haushalt
- Beratung



Kontakt:

her|zens|gut gepflegt

Inhaberin: Alena König
Forstfeldstr. 2, 34123 Kassel

Tel.: 0561 9202 4294

Mobil: 0172 8382 123

E-Mail: alena.koenig@herzensgut-gepflegt.de

Web: www.herzensgut-gepflegt.de



Mobile Alten- und Krankenpflege

her|zens|gut
gepflegt

Ein Nachruf von der Redaktion auf Wolf Silaff

Gegen Ende des Jahres 2012 und am Anfang des Jahres 2013 steckte unsere K-östlich noch in ihren schwarzweiß gedruckten Baby-schühchen und derzeit wurde mithilfe der eifrigen Leserschaft nach einem passenden Namen für sie gesucht.

Damals erschien eines Tages Wolf Silaff im Laden von Campus Druck-

und Werbetechnik (heute Der Druckladen) in der Leipziger Straße 147 und stellte sich als neues Mitglied der Redaktion des, aus Nachsicht, namenlos gewordenen Mediums vor. Namenlos geworden weil ein Konflikt mit dem Magazin Neuer Bettenhäuser Vereinsspiegel gelöst werden sollte mittels eines anderen Namens sowie der Erweiterung des Verbreitungsgebietes; welcher dadurch auch gelöst wurde.

Schon damals wurde die Broschüre von mir als Druckvorlage hergestellt und auch noch selbst an einer Einfarbenoffsetmaschine gedruckt. Die Verarbeitung übernahm dann die gesamte Mannschaft von Campus.

Wolf Silaff war nur fünf Jahre älter als ich, aber darin, worauf es nun ankam, nämlich eine Zeitschrift zu layouten und lesbar im Text zu gestalten, im Gegensatz zu mir ein "alter Hase".



In der Ausgabe April-Juni 2014 (#05) stellte sich das Redaktionsteam im Vorwort zum ersten Mal mit einem Foto vor (das war noch zur "Schwarz-Weiß-Zeit der K-östlich") – die Damen von links: Sigrid Rehfeld, Marianne Bednorz und Hannelore Diederich, sowie die Herren von links: Wolf Silaff, Jürgen Siegwolf, Dietmar Pfütz und Oliver Leuer.

Dass er nicht nur in dieser Beziehung weitaus mehr Lebenserfahrung hatte wie unsereiner, sondern auch ansonsten keineswegs ein alltägliches Dasein geführt hatte, erfuhr ich eigentlich erst aus dem Nachruf auf ihn in der HNA vom 20. September 2021.

In jenen Jahren jedenfalls saß er neben mir vor dem Computerbildschirm, unterstützte mich beim letzten Schliff an den Texten und feilte mit mir am Stand jeder Seite bis sie harmonisch anzusehen war.

Heutzutage ist unsere Köstlich ausgereift und längst vollfarbig sowie umfangreicher. Aber wir zehren noch von den Ratschlägen und gestalterischen Anregungen von Wolf Silaff – Danke schön! **Klaus-Peter Hünnerscheidt**
im Namen der Redaktion

Die „Bürgerinitiative Wohnstraße“ gründete einen Verein

Am 10.09.2021 wurde im Stadtteilzentrum Agathof der Verein „Dupont-Netzwerk für Kunst, Kultur und lokale Identität e.V.“ gegründet. Seinen Ursprung findet der Verein in der „Bürgerinitiative Wohnstraße“, die sich im Sommer 2017 in der Wohnstraße gebildet hatte.

Nachdem sich die Fronten zwischen der BI Wohnstraße und dem UPK (vgl. HNA vom 09.03.20) verhärtet hatten, drohten die Verhandlungen über die Wiedereröffnung der UPK-Brücke am Ende der Wohnstraße zum wiederholtem Mal zu scheitern.

Darauf hin entschied sich die Bürgerinitiative nach beratenden Gesprächen mit lokalen Politikern wie auch Managern und auf Empfehlung der Stadt Kassel, einen diplomatischeren Weg einzuschlagen und dem UPK gegenüber Kompromissbereitschaft zu signalisieren.

So zeigte sich die BI bereit, den bis dato konfrontativen Kurs zu verlassen und dem UPK mit der Gründung einer Organisation zur Unterhaltung der Brücke entgegen kommen zu wollen. Diese Entscheidung wurde allerdings innerhalb der BI sehr kontrovers diskutiert, aber letztendlich doch verabschiedet und jetzt umgesetzt.

Nun wurde der Verein gegründet, der gemeinnützig ist, und für die Unterhaltung der Brücke u. a. verantwortlich. Aber „Dupont e. V.“ soll vieles mehr sein als nur die UPK-Brücke zu unterhalten. In der Satzung kommt der Zweck des Vereins zum Ausdruck:

„Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts 'Steuerbegünstigte Zwecke' der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung sowie die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke (§ 52 Abs. 2 Nr. 5, 7, 22 und 25 AO in der Fassung vom 10.10.2007).“

Der Verein wird vorrangig tätig im Bereich des Kasseler Ostens. Er darf auch darüber hinaus tätig werden.

Der Vereinszweck soll insbesondere verwirklicht werden durch:

- Förderung von Kunst und Kultur in all ihren Sparten inkl. der Musik, der Technik- und Industriekultur und der Industrie-Geschichte.
- Förderung von Künstler*innen in all den o. g. Sparten.
- Beschaffung, Bereithaltung und Instandhaltung einer geeigneten Gebäudeinfrastruktur, d. h. Schaffung von Räumen für künstlerische Arbeit, d. h. Ausstellungen organisieren, Räume und Ausstellungsorte vorhalten und betreiben.



Brückenanblick von der Wohnstraße aus.



- Einbeziehung der lokalen Wohnbevölkerung und der Gewerbetreibenden durch Vorhaltung von Verbindungselementen wie Zeitschriften, Veröffentlichungen sowie sonstiger Kommunikationsmittel.
- Förderung von Fuß- und Radverbindungen. Mit ehrenamtlichem Engagement sollen Brücken geschaffen werden, die Verbindungen zwischen den disparaten Teilen Bettenhausens und des gesamten Kassler Ostens schaffen und erhalten mit dem Ziel der Stärkung des bürgerschaftlichen Zusammenhaltes.
- Forschung und Dokumentation der Entwicklungsgeschichte des Kasseler Ostens in seinem Verhältnis zur Zentralstadt Kassel.
- Bereitstellung von Vernetzungsmöglichkeiten für weitere Akteur*innen, die in dem genannten Bereich tätig sind.
- Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Beratungsstellen und Fachleuten.
- Sammlung und Pflege von Exponaten und Dokumenten der Kunst sowie der (Industrie-)Geschichte.
- Förderung insbesondere von Student*innen in den Bereichen Kunst, Design, Musik, Stadtplanung, Soziologie.
- Informationsveranstaltungen, Besichtigungen und Führungen für Schüler*innen, Student*innen sowie interessierte Bürger*innen. Hierzu soll ein Konzept erarbeitet werden, das die lokale Geschichte erlebbar macht.
- Maßnahmen zu Stärkung, Erhalt und Ausbau der historisch bedeutsamen Standorte im Kassler Osten als attraktivem Ort der Geschichte und als Vereinsstandort.
- Durchführung von Veranstaltungen zur Erreichung einer größeren Öff-

fentlichkeit und Sensibilisierung der Allgemeinheit für die Geschichte des Kasseler Ostens.“

Wie man lesen kann, geht es bei Dupont e. V. um mehr als die UPK-Brücke. Hiermit sind viel mehr Brücken gemeint, innerhalb von Bettenhausen, aber auch von Bettenhausen in die Welt hinaus und zurück.

Übrigens war bei der Gründungssitzung im Agathof die Lokalpolitik anwesend, auch wenn nicht amtlich, dafür aber persönlich. Auch andere wichtige Kasseler Persönlichkeiten hatten sich an diesem Abend dem Projekt angeschlossen, um es zu unterstützen.

Auf die Frage aus der Runde „Aber warum Dupont?“ antwortete Philippe Delage, Leiter der Versammlung, an diesem Abend: „Dupont, Karl Dupont, heißt der Architekt, der die Anlage (Munitionsfabrik), zu der die Wohnstraße gehört, im Jahr 1916 gebaut hat. Außerdem heißt Dupont auf französisch *von der Brücke*. Und wir haben es schließlich einer Brücke zu verdanken, dass wir heute zusammen sitzen und kreativ werden. Brücken zu schlagen, ist unser Plan.“

Mittlerweile sieht es hinsichtlich der Brücke so aus, dass die Stadt Kassel mit dem UPK und Dupont e.V. einen Vertrag erarbeitet und Verhandlungen führt, um diese bedeutsame, seit 2017 gesperrte Verbindung wieder zu öffnen und zu beleben. Die Zeichen sehen momentan gut aus und wenn uns die Öffnung gelingt, winkt eine wohlverdiente Party mit Musik und Tanz auf der Brücke.

Vereinsmitglied kann jede und jeder werden. Der jährlicher Beitrag liegt bei 24,-€. Weitere Informationen gibt Ihnen der Verein gerne unter folgender E-Mail-Adresse: dupont@posteo.de

Philippe Delage

Sozialer Zusammenhalt Forstfeld und Waldau – Viele kreative Ideen im Nachbarschaftsfonds 2021

Trotz vieler Einschränkungen und unklarer Perspektiven sind in Forstfeld und Waldau so viele tolle Projektideen entstanden, dass ähnlich wie in 2020 der Topf des Nachbarschaftsfonds auch in diesem Jahr größtenteils ausgeschöpft werden konnte. Jährlich stehen im Fördergebiet in Forstfeld und Waldau 20.000,- € aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt zur Verfügung, um kleinere, schnell umsetzbare Vorhaben von Bewohner*innen, Gruppen und Einrichtungen aus den Stadtteilen mit bis zu 3.000,- € zu unterstützen. Die Projekte sollen zum Wohnen und Leben in Forstfeld und Waldau beitragen und eine Verbesserung für die Menschen vor Ort schaffen, z.B. durch die Ergänzung öffentlicher Spielgeräte, Bänke oder andere kleine Bauvorhaben. Außerdem ist die Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen förderfähig oder auch einmalige Honorare für Künstler*innen.

Auch eine Pandemie konnte die Forstfelder*innen und Waldauer*innen nicht von zahlreichen kreativen Ideen und Vorhaben abbringen. So konnten in 2020 sieben Projektanträge mit insgesamt 17.820,- € Fördermitteln bewilligt werden, in 2021 ebenfalls sieben Vorhaben mit einer Förderung von 16.465,- €. Über die Projektanträge stimmt der Arbeitskreis Sozialer Zusam-

KASSEL OST

menhalt Forstfeld und Waldau in vier Sitzungen im Jahr ab. Die restlichen Fördermittel verfallen nicht, sondern gehen in das Gesamtbudget für Projekte im Programm Sozialer Zusammenhalt über.

Gefördert durch den Nachbarschaftsfonds wurden in diesem Jahr der Aufbau der Imkerei an der Offenen Schule Waldau, eine Veranstaltungsreihe zum kreativen Umgang mit dem Thema Müll, ein Graffiti-Projekt an der Grundschule Waldau zur Gestaltung der Spielcontainer auf dem Schulhof gemeinsam mit einem Graffiti-Künstler, die Erstellung von Legorampen für die Barrierefreiheit von Ladeneingängen, ein weiteres Graffiti-Projekt mit einem Künstler zur Gestaltung des Jugendcontainers am Wahlebachpark, der Bau eines öffentlichen Büchertausch-Häuschens in Forstfeld sowie das Aufstellen ei-



Die Container bringen Farbe auf den Schulhof der Grundschule Waldau und die Spielgeräte können ebenerdig und sicher verstaut werden.



ner Fahrradservicestation in Forstfeld (ähnlich wie die im letzten Jahr geförderte Station vor der OSW).

Nach dieser tollen Bilanz aus den letzten Jahren besteht weiterhin die Chance, gute Ideen aus Forstfeld und Waldau umzusetzen, denn noch bis 2026 stehen jährlich 20.000,- € im Nachbarschaftsfonds zur Verfügung. Anlaufstelle für alle Fragen, Ideen sowie die Begleitung des gesamten Förderprozesses ist das Stadtteilmanagement. Wir beraten und unterstützen Sie beispielsweise bei der Erstellung des Projektantrags und allen weiteren Schritten.

Wenn Sie Ideen für kleine oder große Projekte und Verbesserungen in Forstfeld oder Waldau haben, sprechen Sie uns an!

Ihre Stadtteilmanagerinnen
Heike Brandt, Elena Hansjürgens
und Anja Waldschlägel

Kontakt:

E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de
Telefon: 0177-2714812 (A. Waldschlägel), 0176-41076276 (H. Brandt / E. Hansjürgens)

Sprechzeiten:

Waldau: Mo. 10-12 Uhr, Di. 16-18 Uhr, Do. 17-18 Uhr
Forstfeld: Mo. 17-18 Uhr, Do. 16-18 Uhr



Kassel documenta Stadt

Stratmann

Praxis für Physiotherapie
Diana Carl-Menzel

Burgstraße 30
(neues Eckhaus zur Pfarrstr.)
34123 Kassel-Bettenh.
Tel.: 0561-5 37 19
Fax: 0561-5 74 28 44

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal
Tel.: 0561-7 39 77 72
Fax: 0561-7 39 77 76

post@praxis-stratmann.de
www.praxis-stratmann.de

Krankengymnastik
Krankengymnastik-Gerät
Krankengymnastik PNF
Krankengymnastik ZNS
Krankengymnastik-Bobath
klassische Massage
Bindegewebsmassage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Taping
Rückenschule
Wellengang-Therapie
manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage
Elektrotherapie
Luxxamed-Therapie
medizinische Fußpflege

Bildungsberatung zum Berufswechsel

Vorhang auf!

Eine Anleitung, um aus der (beruflichen) Rolle zu fallen

Hinter den Kulissen werden Möbel gerückt. Der Holzboden knarrt. Eilige Schritte. Stimmengewirr in der Luft. Die Requisiten liegen bereit. Die Kostüme werden noch angepasst. Maskenbildner:innen geben den letzten Schliff, während der Bariton seine Stimme ölt. Erste Orchestertöne erklingen. Die Violine, das Horn, dann die Flöte verweben sich mit dem hitzigen Treiben. Der Chor stimmt sich ein. Ein Klangteppich aus Gesang, Tanz und Text.

Dann –

wird es still.

Die erste Geige gibt den Ton an.

Der Vorhang fällt.

Heute – die Generalprobe in drei Akten. Alles muss stimmen.

Stimmt noch alles?

Ihre Rolle, ihr **beruflicher** Platz?

Welches Tun erfüllt Sie wirklich?

Bewegen Sie unerfüllte berufliche Wünsche?

Braucht es Veränderung?

Sind Sie dort, wo Sie sein wollen?

Wenn Sie sich heute neu entscheiden könnten, welche Tätigkeit würden Sie wählen?

Die Gründe für einen beruflichen Rollenwechsel können vielfältig sein:

Persönliche Notwendigkeiten finanzieller Art oder gesundheitliche Fragen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch die Lust auf Neues, die Entdeckung von Fähigkeiten, die bis heute in der dunklen Kammer ruhen.

Sie wollen die Rollen tauschen?

Sie möchten zukünftig gerne die erste Geige spielen, den König vielleicht, und nicht mehr den Sekretär? Oder lieber zurücktreten und anderen ihren Auftritt überlassen? Gleichermassen bedeutsam ist die Arbeit jenseits des Bühnenlichts.

Ohne Beleuchter:innen, Requisiteur:innen, Bühnenbildner:innen ... keine Vorführung.

Sie wollen es wissen?

Dann schauen Sie vorbei!

Wann sind die Proben?

Wöchentlich **freitags vormittags von 10-12 Uhr** oder nach Vereinbarung

Wo?

Im **Stadtteilbüro Waldau, Görlitzer Straße 39h, Nähe REWE** (Weitere Beratungsorte in Stadt und Landkreis Kassel finden Sie auf der Homepage, siehe unten)

Wie?

In **vertraulicher Atmosphäre, institutionell unabhängig und kostenfrei im persönlichen Einzelgespräch oder Online (NEU) nach Absprache**

Kontakt: Barbara Ebke, HESSEN-CAMPUS Bildungsberaterin, E-Mail: b.ebke@bildungsberatung-region-kassel.de
Inet: www.bildungsberatung-region-kassel.de, Tel.: 0561-1003-3202

**Barbara Ebke für das Team
der HESSENCAMPUS
Bildungsberatung**



HESSENCAMPUS KASSEL
Region für lebensbegleitendes Lernen

Im Blüchergarten gefunden: Eine Schuhsohle

„Hochbetrieb“ im Blüchergarten. Kleine und große Gärtner sind tätig, besonders aber die kleinen. Die heben ein Loch für eine Waschmaschinentrommel aus, in der Kartoffeln und Möhren frostfrei für die Winterzeit gelagert werden sollen. Das Erdloch mit der eingesetzten Trommel erhält eine Abdeckung aus Stroh und Laub als Wärmedämmung und als Regenschutz eine Folie. Dieser einfache „Erdkeller“ hält das Gemüse lange frisch, es erfriert nichts und durch den Edelstahl der Waschmaschinentrommel kann sich keine Maus durchfressen. Plötzlich sind laute Stimmen, Rufe der Kinder zu hören: „Wir haben was gefunden.“

Die Kinder kommen mit einem länglichen, dünnen Objekt angelaufen. Eine Schuhsohle? Ja, eine Schuhsohle, die wir genauer betrachten müssen. Etwas Erde wird vorsichtig mit dem Taschenmesser abgekratzt und unter der Pumpe gründlich gewaschen. Ja es ist tatsächlich eine Schuhsohle aus Leder.

Die Kinder rätseln zu welchem Schuh oder Stiefel die Sohle wohl gehörte, wer der Besitzer war und warum sie hier im Blüchergarten liegt. Abenteuergeschichten werden erfunden: Ein Mann oder eine Frau wurden verfolgt ...

Wir betrachten die Sohle genauer, vergleichen sie mit anderen Schuhsohlen. Es ist wahrscheinlich die Stiefelsohle eines Mannes. An einer Stelle ist sie dünn, aber nicht durchgelaufen. An der Sohlenspitze sind kleine Löcher zu sehen, zum Schutz war hier ein Eisen aufgenagelt. Wer hat den Stiefel mit dieser Sohle getragen?

Die Kinder fragen unsere älteste Gärtnerin. Die denkt einen Augenblick nach.

„Natürlich, das ist die Sohle, die von einem Stiefel abgeschnitten wurde. Der Teufel sollte den Stiefel mit Goldmünzen füllen, und zwar das auf dem Friedhof am Pulvermühlenweg. Die weggeworfene Sohle kam dann irgendwie in den Blüchergarten. In dem Märchen der Brüder Grimm, das „Der Grabhügel“ heißt, ist alles genau beschrieben. Übrigens müsst ihr noch 20 Zentimeter tiefer graben, wenn die Waschmaschinentrommel reinpassen soll, vielleicht findet ihr noch ein Goldstück.“

Alle gingen an die Arbeit.

Christian Balcke



Waschmaschinentrommel als Erdkeller



Mitmachen, unterstützen und vormerken: 3. Bettenhäuser Kulturwoche vom 1.- 9. April 2022

Nach zwei Jahren Coronapause möchte das B-Netz im kommenden Jahr vom 1.-9. April wieder zur Bettenhäuser Kulturwoche einladen. Es wird die erste Kulturwoche mit Corona sein – darauf stellen wir uns ein.

Aber wir werden alles möglich machen, damit unsere eher kleinen und individuellen Bettenhäuser Veranstaltungen und Formate gut stattfinden können. Die Kulturwoche bildet den Auftakt für ein „kulturreiches“ Jahr in Bettenhausen – im Juni startet die documenta15 mit verschiedenen Standorten in Bettenhausen.

In der Kulturwoche vom 01.-09.4.2022 präsentiert sich unser so vielfältiger und interessanter Stadtteil mit einem bunten Programm der Öffentlichkeit. Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Geschäfte sowie Gruppen und Privatpersonen sind eingeladen, ihre Türen zu öffnen und die soziale und kulturelle Vielfalt von Bettenhausen mit verschiedensten Angeboten und Leckeren erlebbar zu machen.



Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Geschäfte und Bürger*innen machen mit!

Konzert, Lesung, Ausstellung, Spiel, Theater, Diskussion, Tanz, Tag der offenen Tür uvm. Das Bettenhausen Netzwerk (B-Netz) koordiniert die zahlreichen Angebote und freut sich über alltägliche und besondere Programmpunkte aus Bettenhausen für Groß und Klein.

Programmpunkte anmelden:

Vorschläge für Programmpunkte können bis Anfang Februar 2022 im B-Netz angemeldet werden. Per E-Mail an: info@netzwerk-bettenhausen.de oder telefonisch im Agathofbüro unter 572482.

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen
alle Kassen

Pfarrstraße 15 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung



Viele Bewohnerinnen und Bewohner im Kasseler Osten bedauern in zahlreichen Gesprächen immer wieder die Schließung von kleinen Läden, Bäckereien, Metzgereien etc. sowie die Aufgabe örtlicher Handwerksbetriebe, die inhabergeführt sind. Häufig ist ausbleibende Kundschaft der Grund. Unter dem Motto „Geh nicht fort, kauf im Ort!“ stellt die

K-östlich-Redaktion in loser Folge kleine Läden und Betriebe im Kasseler Osten vor. Damit möchte die Redaktion, Sie liebe Leserinnen und Leser ermuntern, mit ihren eigenen Kaufentscheidungen die Vielfalt und das Angebot an ortsnahen Geschäften und Dienstleistungen in den vier Kasseler Stadtteilen östlich der Fulda zu erhalten.

Sanitätshaus Zuber GmbH & Co. KG

Das Unternehmen Sanitätshaus Zuber GmbH & Co. KG besteht bereits seit dem Jahr 1999 und nun, nach 22 Jahren, hat es sich in Kassel-Bettenhausen etabliert.

In dieser langen Zeit zog das Unternehmen nur einmal um, nämlich von der Leipziger Straße 110 hinüber in die Leipziger Straße 155.

In der Luftlinie betrachtet waren es nur wenige Meter, für die Firma jedoch

war es ein großer Schritt. Denn durch den Umzug wurde sie räumlich größer und daher noch effizienter für ihre Kunden vor Ort.

2018 firmierte dieses Unternehmen um von einer Einzelunternehmung in eine GmbH & Co. KG.

Infolgedessen wurden etliche Bereiche modernisiert, damit die motivierten Mitarbeiter noch besser auf alle Wünsche der Kunden eingehen können.



Kontaktloses Ausmessen, nicht nur zu Corona-Zeiten

Mit Hilfe unseres digitalen Mess- und Versorgungssystems "Bodytronic 400" können wir ein körperkontaktloses Ausmessen für passgenaue Kompressionsstrümpfe und diverse Bandagen gewährleisten.

Eine terminliche Absprache ist hierbei nicht nötig. Kommen Sie einfach vormittags (zeitnah nach dem Aufstehen) vorbei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Leipziger Str. 155, 34123 Kassel
Tel.: 0561-9 53 25 05

www.sanitaetshaus-zuber.de

Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder, Bandagen, Kompressionsstrümpfe, Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf, Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge

Die Ellenbacher Straße

Liebe Leserinnen und Leser, heute möchte ich Ihnen die Ellenbacher Straße in Salzmannshausen im Stadtteil Bettenhausen vorstellen. Ich bin durch Zufall auf diese Straße aufmerksam geworden, weil ich ein paar Hefte unserer K-östlich dort abgeben wollte.



Die Ellenbacher Straße auf Höhe der Salzmannstraße, die nach rechts abgeht und zur Sandershäuser Straße führt.



Blick auf SMA in Sandershausen am nördlichen Ende der Straße, nach der hinteren Laterne beginnt rechts die Huthstraße.

baumbestand rundet das Bild dieser Straße ab.

Die schon mehrfach zitierte Entdeckerrunde Kassel führt über ein Teilstück der Ellenbacher Straße und zum idyllischen Losse-Delta. Übrigens: Ein Paradies für Hunde-Herrchen und -Frauchen. Mein Fazit: Geheimtipp, wenn man den Gewerbeverkehr ausblendet. **HD**

Den Betrieb gibt es dort aber nicht mehr und im Rahmen meiner Suche habe ich mir die Straße etwas genauer angesehen.

Auf der einen Seite zur Fulda hin gibt es einige Gewerbebetriebe, aber als Kontrast auch einen gepflegten Kleingartenverein Salzmannshausen. Auf der anderen Straßenseite die typischen Salzmannshausen-Häuser mit den hölzernen Fensterläden. An einigen Häusern sind diese noch intakt, an anderen erinnern lediglich die Krampen daran, dass dort mal Fensterläden waren. Ein wunderbarer Alt-



Die 5 Pfeilspitzen markieren die Enden der Straße, deren südlichster Teil durch die Dresdner Straße abgeschnitten ist.

Einbruchschutz zahlt sich in jeder Hinsicht aus!

Wussten Sie schon, dass über ein Drittel aller Einbruchsversuche aufgrund von eingebauter Sicherheitstechnik oder wegen wachsamem Nachbarn scheitern?

Nach wie vor ist es sinnvoll, Haus oder Wohnung vor Einbrechern zu schützen. Umso besser, wenn die Investition in den Einbruchschutz durch staatliche Förderprogramme erleichtert wird!

Mittlerweile gibt es mehrere verschiedene Fördermöglichkeiten für Maßnahmen des Einbruchschutzes – sowohl Investitionszuschüsse als auch preiswerte Kredite, teils mit Tilgungszuschüssen ergänzt, teilweise sogar alters-unabhängig. Fördern lassen können sich nicht nur Eigentümer, sondern auch Mieter von Häusern und Wohnungen! Der Weg zur Förderung ist ganz einfach:

1. Lassen Sie sich zur Feststellung geeigneter Maßnahmen kostenlos und produktneutral durch die Polizei beraten!

In Kassel bietet die polizeiliche Beratungsstelle „Der Polizeiladen“ in der

Wolfsschlucht Einbruchschutzberatungen bei Ihnen vor Ort an. Da der Polizeiladen derzeit wegen Corona nicht bzw. nur eingeschränkt geöffnet werden kann, erreichen Sie die Fachberater zurzeit von Montag bis Donnerstag, 07:30 bis 16:00 Uhr und freitags 07:30 bis 14:30 Uhr unter der Telefonnummer 0173 / 659 73 89.

Außerdem jederzeit per E-Mail unter beratungsstelle.pphh@polizei.hessen.de

2. Stellen Sie vor Beginn der Baumaßnahme einen Förderantrag im Zuschussportal von KfW bzw. BAFA:

- www.kfw.de/info-zuschussportal

- www.bafa.de/beg

3. Beauftragen Sie ein spezialisiertes Fachunternehmen, nachdem Sie die Förderzusage erhalten haben.

Solche Fachunternehmen finden Sie zum Beispiel in den Adressnachweisen für Errichter-Unternehmen der Landeskriminalämter. Informationen hierzu erhalten Sie ebenfalls von den Fachberatern der polizeilichen Beratungsstelle „Der Polizeiladen“ in Kassel.





Außerdem finden Sie die Informationen unter <https://k.polizei.hessen.de/406667405> im Internet.

4. Lassen Sie sich vom Fachunternehmen den fachgerechten Einbau aller Maßnahmen bestätigen.

Die Fachunternehmerbestätigung können Sie herunterladen unter www.kriminalpraevention.de/finanzanreize.html

Sie ist für elektronische Sicherungstechnik verpflichtend, für mechanische Sicherungseinrichtungen optional.

Weitere Informationen zum Thema Einbruchschutz erhalten Sie im Internet unter: www.k-einbruch.de sowie zum Einbruchschutz und anderen Themenbereichen der Kriminalprävention unter www.polizei-beratung.de.

Bildquellen:www.k-einbruch.de

**Wir wollen,
dass Sie sicher leben!**

**Ihre Polizei
in Nordhessen**



BERATUNGSSPRECHSTUNDE



Ihr Schutzmann vor Ort Jeden Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr

Ab **Oktober 2021** bietet ihr **Schutzmann vor Ort** im***Stadtteilbüro Waldau** eine **Beratungssprechstunde** an. Er steht für **ihre Fragen** zur Verfügung.

In der dunklen Jahreszeit, bis Ende März 2022, werden die Fachberater und Fachberaterinnen der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Nordhessen **den 1. Montag im Monat** den Schutzmann vor Ort begleiten, um sie über das **Thema Einbruchschutz** zu informieren.

*Einkaufszentrum Waldau, Görlitzer Straße 39j



Seit nunmehr 25 Jahren gibt es den „Polizeiladen“ - die Beratungsstelle für Kriminal- und Verkehrsprävention in der Innenstadt von Kassel. Um Sie auch außerhalb von Kassel zur Vorbeugung von Straftaten und Verkehrsunfällen beraten zu können, geht der Polizeiladen regelmäßig auf Tour.

V.i.S.d.P.: Polizeipräsidium Nordhessen, Grüner Weg 33, 34117 Kassel



Lack zum Informationsbüro des PP Nordhessen



Warum?

Wann?

Wieso?

Wo?

Was?

Wie?

Wer?

Weshalb?

Die Aids-Hilfe Kassel e.V. wurde 1987 gegründet. Wir setzen uns für die Akzeptanz und Diversität von sexuellem Begehren und geschlechtlicher Identität ein. Nur in einer solidarischen Gesellschaft, in der HIV-positive Menschen und LSBT*IQ+ keine Angst vor Diskriminierung und Ausgrenzung haben müssen, ist Gesundheit möglich. Unsere Tätigkeit umfasst ein breites Angebot wie:

Im Betreuten ambulanten Wohnen arbeiten wir mit dem Ziel, dabei zu helfen, dass Nutzer*innen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen können. Das Unterstützungsangebot ist individuell und kann z.B. psychosoziale Beratung oder sozialrechtliche Beratung beinhalten.

Wir beraten außerdem niedrigschwellig und anonym zu HIV sowie zu anderen sexuell übertragbaren Krankheiten und führen vor Ort nach Terminvereinbarung Tests auf Chlamydien, HIV, Gonorrhoe und Syphilis aus.

Die AIDS-Hilfe Kassel hat ein vielfältiges Angebot für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter und queere Personen. Bei Diskriminierungserfahrungen stehen wir für Antidiskriminierungsberatung zur Verfügung. Wir arbeiten zudem mit HIV-positiven und queeren Geflüchteten. Unsere Beratungstätigkeit erstreckt sich auch auf den Bereich Sucht und Hepatitis C. Neben Fortbildungen und Präventionsveranstaltungen im Gesundheitswesen bieten wir auch Selbsthilfeangebote.



Kontakt:

AIDS-Hilfe Kassel e.V., Tel. 0561-97 97 59 10, E-Mail: info@kassel.aidshilfe.de



T*räumchen Kassel – Ein Projekt der AIDS-Hilfe Kassel e.V.

Das T*räumchen Kassel ist ein junges Projekt zur Förderung von geschlechtlicher Vielfalt.

Im vertraulichen Schutzraum, (auf Wunsch anonym) können Themen angesprochen und Lösungsansätze entwickelt werden. Wir begegnen dem jeweiligen individuellen Identitätsempfinden und eigenen Körperlichkeit mit Respekt und Akzeptanz.

Wir begreifen trans* nicht als Störung, sondern erfassen die vielfältigen Ausdrucks-, Seins-, und Empfindungsweisen von Geschlecht. Jede*r sollte selbst das eigene Geschlecht definieren können – unabhängig von Fremdmeinungen. Uns ist wichtig, sensibel mit den jeweiligen individuellen Lebenssituationen umzugehen und Erfahrungen von Tabuisierungen, Diskriminierungen oder Ausschlüssen nicht zu wiederholen. Die Lebensweltakzeptanz ist eine wichtige Grundlage unserer Arbeit – nicht nur in Bezug auf die geschlechtliche Identität bzw. das geschlechtliche Selbstverständnis.

Kontakt: E-Mail: kontakt@traeumchen-kassel.de / www.traeumchen-kassel.de / [@t_raeumchen_kassel](https://twitter.com/t_raeumchen_kassel)





Viele Bewohnerinnen und Bewohner im Kasseler Osten bedauern in zahlreichen Gesprächen immer wieder die Schließung von kleinen Läden, Bäckereien, Metzgereien etc. sowie die Aufgabe örtlicher Handwerksbetriebe, die inhabergeführt sind. Häufig ist ausbleibende Kundschaft der Grund. Unter dem Motto „Geh nicht fort, kauf im Ort!“ stellt die

K-östlich-Redaktion in loser Folge kleine Läden und Betriebe im Kasseler Osten vor. Damit möchte die Redaktion, Sie liebe Leserinnen und Leser ermuntern, mit ihren eigenen Kaufentscheidungen die Vielfalt und das Angebot an orts-nahen Geschäften und Dienstleistungen in den vier Kasseler Stadtteilen östlich der Fulda zu erhalten.

Solidarische Landwirtschaft Gärtnerei Fuldaaue

Die Gärtnerei Fuldaaue in der Unterneustadt ist eine gewissermaßen neue und alte Gärtnerei. Denn wo die Gärtnerei Metz Jahrzehnte Gemüse anbaute, gärtnergert seit Anfang 2020 ein junges Team.



Über das ganze Jahr werden über 70 verschiedene Gemüsesorten angebaut. Das Gemüse wird für die solidarische Landwirtschaft, die SoLaWi, produziert. Das heißt 140 Mitglieder bekommen wöchentlich eine Gemüsebox und finanzieren durch ihren Beitrag die Gärtnerei. Als Mitglied hat man also einen Anteil der Ernte.

Wöchentlich gibt es 6 bis 10 verschiedene Positionen in der Kiste. Immer saisonal, beispielsweise im Winter Feldsalat und im Sommer eben Tomaten, Gurken und andere Leckereien.

Ein Teil des Gemüses, circa 20%, werden nicht direkt in Kassel, sondern bei Kooperationsbetrieben angebaut. So kommt der Kohl teils von der Roten Rube aus Niederkaufungen oder die Kartoffel von Bioland Söder aus Immenhausen.

Das Gemüse kommt über Abholstationen an die Mitglieder. Die Mitglieder holen sich ihren Gemüseanteil am Hof, in der Nordstadt oder im Vorderen Westen ab.

Die Gärtnerei ist für die kommende Saison auf der Suche nach einer Abholstation im Kasseler Osten.

Ab Mai 2022 wird für 200 Mitglieder Gemüse produziert. Wer Mitglied werden möchte, kann über die unten angeführten Medien Kontakt aufnehmen.



Gärtnerei Fuldaaue GbR

Arndtstraße 14, 34123 Kassel

E-Mail: info@gaertnerei-fuldaaue.de

Inet: gaertnerei-fuldaaue.de

[instagram.com/gaertnerei_fuldaaue](https://www.instagram.com/gaertnerei_fuldaaue)

Hochwasser überflutet den Dorfplatz

Im Laufe der Jahrhunderte kam es immer wieder einmal vor, dass die Losse als Lebensader von Bettenhausen mit unterschiedlichem Wasserstand Hochwasser führte. Erst vor zwei Jahren im Mai 2019 kamen die Fluten mit dem Tief Axel bis in die Stadtteile Waldau, Forstfeld und Bettenhausen.

Bettenhäuser Bürger/innen des ehemaligen Geschichtskreises "Bettenhausen früher und heute" berichten hier aus ihrer Erinnerungen von diesen für sie besonderen Ereignissen aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts.

Die Geschichte Bettenhausens hat das Hochwasser von 1891 in besonderer Erinnerung behalten. Der Schreinermeister Jakob Zuschlag hatte durch die Errettung eines Kindes aus der Flut auf seinen Wunsch eine Schankeraubnis anstelle einer Rettungsmedaille erhalten. Er eröffnete mit der „Insel Helgoland“ zwischen dem Hauptstrom und dem Mühlgraben der Losse eine Gaststätte, die sehr beliebt war bei Bettenhausens Vereinen und der Bürgerschaft. „Insel Helgoland“ war auch bei zwei weiteren Generationen der

Familie noch der Name für gepflegte und gemütliche Gastlichkeit, nicht nur für Bettenhäuser.

Willgard Schiller, eine ehemalige Bettenhäuser Einwohnerin, berichtet mit vielen Fotos über ein solches Hochwasserereignis. Hochwasser vom Juni 1942 entstand durch wolkenbruchartigen Regen, der in Sandershausen, Heiligenrode und Bettenhausen niederging. Mit dem Unwetter am 7. Juni erlebte Bettenhausen ein Hochwasser, das in vielen Bildern festgehalten wurde.

„Das Wasser der Losse umfloss die Gaststätte Insel Helgoland und der Name Insel hatte damit seine Berechtigung. Die Lossebrücke am Dorfplatz wurde zum Teil überspült, wie auf dem Foto zu sehen ist.

Das galt auch für den Schwarzen Weg (heute Buttlarstraße). Das Wasser des Mühlgrabens floss wie ein reißen der Bach am Eingang der Insel Helgoland vorbei.

Am Lossewehr bei der Buttlarstraße, dass 1905 erhöht wurde, war Endstation für den Lossehochstand. Der ganze Dorfplatz war ein See bis zur Ringhofstraße.



Hochwasser an Lossebrücke/Buttlarstraße.



Hochwasser im Inselweg vor der Gaststätte.



1942, Hochwasser vor der Gaststätte "Insel Helgoland".

Ein breiter Lossefluss strömte vom Dorfplatz entlang dem Gutshof Elbelthof rechts und den Bauernhöfen in der Buttlarstraße links zur Brücke in der Miramstraße.“

Uschi Knoke erzählt aus ihrer Erinnerung: „Es war im Jahr 1958. Wir wohnten am Dorfplatz in einem alten Bauernhaus. Eine Steintreppe führte in das Haus, unter der ging es hinab in den Keller. Es war ein schönes Wohnen. Man hörte die Losse rauschen und die Glocken der nahen Marienkirche läuten. Hundert Schritte entfernt war die Gaststätte „Insel Helgoland“ und wir waren dort zu einer Silberhochzeitsfeier eingeladen.



Das Wasser der Losse überflutete die Brücke und den Dorfplatz.

Die Feier war wunderschön, nur das Wetter spielte nicht mit. Der Wirt August Leinweber war aufgeregt und lief ständig raus und rein. Als ich ihn fragte, was denn los sei, antwortete er: „Wir haben Hochwasser! Ich muss schnell alles aus dem Keller holen“. Hochwasser! Ich ging erschrocken in den Saal zurück und rief der feiernden Gesellschaft zu: „Wir haben Hochwasser!“ Sofort rannten alle Gäste von der Insel Helgoland zum Dorfplatz und zu dem Haus Kirchgasse 8.

Die Feuerwehr wurde gerufen, um die Keller auszupumpen. Tatsächlich, das Wasser stand auf dem Dorfplatz, doch es hatte vor unserem Keller haltge-



Der überflutete Dorfplatz, Blick entlang des Elbelthofes.



Blick von der Brücke Miramstraße hin zum Dorfplatz.



Anwohner in der Kirchgasse 8 beim Hochwasser 1958.

macht. Glück gehabt! Den Dorfplatz als See mit schwimmenden Enten darauf, das hat man, so glaube ich, später nie wieder erlebt."

Wolfgang Beyer erlebte in der Zeit von 1951-1960 eine aufregende Kindheit an der Losse: „Ich wurde im Oktober 1944 in Kassel-Bettenhausen, Biegenweg 24, geboren. Die Losse floss direkt an unserer Straße vorbei. Ich habe einen Großteil meiner Kindheit und Jugendzeit an, in und auf der Losse verbracht.

Hochwasser war auch ein Thema in meiner Jugendzeit. Das Wasser stieg so hoch, dass zwischen Wasseroberfläche und Brückenunterseite



Hochwasser 1958, einige Hochzeitsgäste im Inselweg vor der Gaststätte.

im Lohmühlenweg gerade noch eine Handbreit Platz war. Die Nachbarn und auch meine Eltern hatten große Angst, dass, wenn das Wasser noch weiter steigt, unsere Keller volllaufen könnten. Gott sei Dank ist es aber noch mal gut gegangen.

Im Winter war die Losse öfter zugefroren. Dann konnten wir Kinder Eishockey spielen. Wir nahmen dazu ausgediente Spazierstöcke und einen Tennisball. Ich erinnere mich auch an ein Erlebnis, das ich auf dem Heimweg von der Schule hatte.

Die Losse war mal wieder zugefroren und ich benutzte die Eisfläche als Heimweg. In Höhe der Osterholzstra-



Am nächsten Tag steht der Dorfplatz vor dem Gemeindehaus voll unter Wasser.



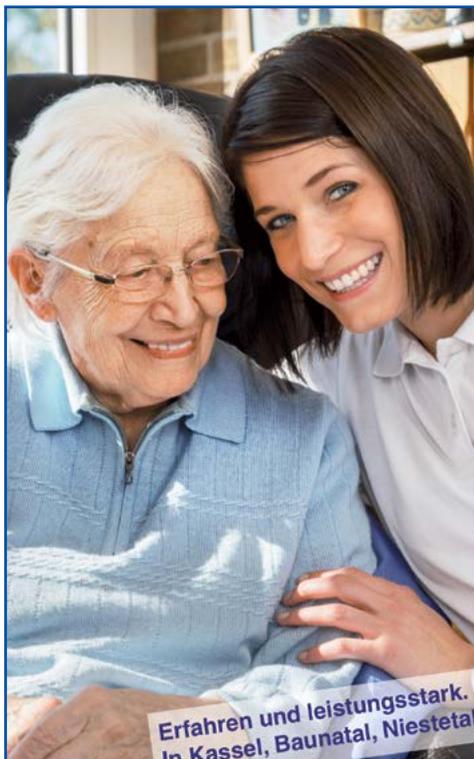
Die Feuerwehr bei einem Pumpeinsatz am Inselweg.

therapiezentrum nattler

für physikalische anwendungen

Leipziger Str. 203–205 • 34123 Kassel • Tel.: 0561-567 54
www.praxis-nattler.de • Parkplätze vor und hinter der Praxis

krankengymnastik · podologie · med. fußpflege · osteopathie
klassis. massage · lymphdrainage · manuelle therapie · fango · pnf
hausbesuche · gerätetraining · bobath · kieferbehandlung-CMD



Erfahren und leistungsstark.
In Kassel, Baunatal, Niestetal.

**PFLEGEN.
BEGLEITEN.
BERATEN.**

TAGESPFLEGE IN KASSEL (2x)

Montags bis Freitags – Tagsüber gut versorgt
in Gemeinschaft, abends wieder zuhause
Tagespflege Westend, Westendstraße 1-5
Tagespflege an der Lukaskirche, Wilhelm-Busch-Str.

WOHNEN UND LEBEN IM QUARTIER

Barrierearmes Wohnen mit Versorgungssicherheit,
in lebendiger Nachbarschaft und sozialer Teilhabe
Goethe 15 sen., Kassel West
Quartier Helleböhn/Süsterfeld

PFLEGEBERATUNG Wir beraten Sie zuhause
Pflichtberatungen nach § 37.3 SGB XI, Schulung in
der Häuslichkeit, Pflegekurse für pflegende Angehörige

HÄUSLICHE PFLEGE

Mit **10 regionalen Pflegeteams** bieten wir alle
pflegerischen Leistungen, die ein Leben zuhause
bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit unterstützen.

HAUSWIRTSCHAFT UND BETREUUNG

Unsere „Helfenden Hände“ unterstützen im Alltag bei
der Hauswirtschaft, bei Einkäufen und leisten Betreuung.

GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Unsere Pflegeteams pflegen und versorgen
in **drei Wohngemeinschaften** für Menschen
mit Demenz in Kassel und Baunatal



Diakoniestationen
Kassel

Diakoniestationen der Evangelischen Kirche
in Kassel gGmbH, Lutherplatz 11, 34117 Kassel

Zentrale Rufnummer 313103
www.diakoniestationen-kassel.de



Ein See auf dem Dorfplatz.

ße betrat ich die zugefrorene Losse. In Höhe der Pfarrstraße zerbrach plötzlich das Eis und ich versank bis zum Nabel im Wasser. Gott sei Dank konnte ich mich noch bis zum Ufer retten. Nass wie ich war, setzte ich den Heimweg auf der Straße fort.

Bis ich allerdings nach ca. 20 Minuten zu Hause war, war der untere Teil meiner Kleider stocksteif gefroren. Meine Mutter schlug die Hände über dem Kopf zusammen, zog mich aus, machte mir ein heißes Fußbad und rieb mich gut trocken. Soweit ich mich erinnern kann, hatte ich keine Erkältung bekommen.“

Auch Jonny Hülshoff, Jahrgang 1950, erinnert sich mit Freuden an seine Erlebnisse an der Losse: „Ich verbrachte als Junge sehr viel Zeit in der Nähe der Losse, sie war eigentlich mein Spielplatz. Im Sommer bastelten wir aus alten Autoschläuchen Boote, mit

denen wir, angetrieben mit Muskelkraft, mittels Stangen bis zum Wehr am Dorfplatz von der Strömung getrieben wurden.

Ich erinnere mich aber auch an ein lebensgefährliches Ereignis bei Hochwasser.

Wir standen am Losseufer, aus lauter Übermut gab ich einem mir fremden Jungen von hinten einen Stoß, so dass dieser in die zurzeit Hochwasser führende Losse fiel. Ich konnte ihn zum Glück wieder aus den Fluten helfen und ging nach Hause.

Am anderen Tag erfuhren dann meine Eltern von dem Vorfall. Sie stellten mich zur Rede und ich musste mich darauf bei ihm zu Hause mit einer Tafel Schokolade entschuldigen. Dieses fiel mir selbstverständlich sehr schwer. Aus diesem Ganzen ist eine fast 50-jährige Freundschaft entstanden. Bei dem Jungen handelt es sich um



Kinder spielen auf dem Eis der Losse am Dorfplatz.

Richard Vicum, den Sohn des Küfermeisters Otto Vicum."

Für die Kinder der damaligen Zeit gehörte das Leben an der Losse zum Alltag, auch bei Eis, Schnee oder Hochwasser.

Wenn sie mehr Geschichten über das



Spielende Kinder am Lossewehr vor dem Elbeltshof.

Leben an der Losse lesen wollen, dann besuchen sie die Seite

<https://www.erinnerungen-im-netz.de>

Erhard Schaeffer

Mitglied der Gruppe

Erinnerungen im Netz

im Stadtteilzentrum Agathof

Neue Broschüre zur Industriegeschichte im Kasseler Osten

Der Geschichtskreis „Bettenhausen früher und heute“ hat 2007 anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums unter dem Titel „Industriestandort Bettenhausen“, acht Firmengeschichten aus dem Kasseler Osten zusammengestellt und als Broschüre veröffentlicht. Nach dem schnell vergriffenen Band 1 wurde 2011 vom Stadtteilzentrum Agathof eine zweite, noch umfangreichere Broschüre herausgegeben. Unter dem Titel „Industriestandort Bettenhausen, Band 2“, Firmengeschichten aus dem Kasseler Osten, wurden die aufwendig recherchierten Chroniken von zwölf bekannten Bettenhäuser Unternehmen reich illustriert dargestellt.

Die Mitglieder der Gruppe „Erinnerungen im Netz“, haben ihre verschiedenen Wurzeln im Kasseler Osten. So wurden von ihnen in Coronazeiten aus dem Homeoffice mit ihren eigenen Erfahrungen, Erinnerungen und aufwendigen Recherchen dreizehn

verschiedene Firmengeschichten aus dem gesamten Kasseler Osten mit seinen Stadtteilen Bettenhausen, Forstfeld, Waldau und Untermeustadt zusammengetragen. In dem Anfang 2021 erschienenen

Band 3 „Kassel östlich der Fulda – Industriestandorte“ werden weitere historische Firmengeschichten aus diesen vier Stadtteilen reichhaltig illustriert präsentiert. Dabei wird deutlich, wie kleine Handwerksbetriebe, Manufakturen und später große Industriebetriebe sowie innovative Erfinder, die Umwandlung Kassels von einer beschaulichen Residenzstadt zu einem bedeutenden Industriestandort beförderten.

Die Broschüre ist einer „Industriekultur“ gewidmet, wie sie heute nicht mehr vorhanden ist.

Viele weitere Einzelheiten finden interessierte Leser bei: <https://www.erinnerungen-im-netz.de/>

Restbestände der Bände 1 und 2 sowie der neue Band 3 können im Stadtteilzentrum Agathof e. V., Agathofstraße 48, gegen eine Spende erworben werden.





Schwarzes Brett

Wohin mit den Spielen aus dem Kinderzimmer, wenn die Kinder größer werden?

Ich übernehme gern die Verteilung (auch Abholung) an Tagesmütter und Kindertagesstätten.

Im Gegenzug bitte ich um Meldung, wo Bedarf ist.

Hannelore Diederich
Tel. 51 44 20

COPYSHOP

Mediengestaltung
Digitaldruck
Offsetdruck
Bindungen
Laminierung
Beratung

DER DRUCKLADEN

Leipziger Straße 147
34123 KS-Bettenh.

E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de

oder kontakt@du-lac-verlag.de

Geschäftszeit: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr & Mo.-Do. 14.30-18.00 Uhr

1 Farbkopie A4 0,40 €
1 Farbkopie A3 0,60 €

Café Schnuckewerk
Das Stadtteilcafé
in Waldau

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 14. - 17 Uhr
Sonn- und Feiertag 14. - 18 Uhr
Bergshäuser Str. 1, 34123 Kassel

boks

für Jung & Alt
1a fit
www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit
Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel
Tel: 0561 820 828 58
täglich 6 – 24 h

De ruhige Ziidd

So nannde me de Zidd imme de Weihnachden rimme wenn also ´s ahle Johr de Bieje machen duhd. Joh dann hodd me joh mehr Zidd weil me nidd mehr im Garden rimme rammeln muß imme zem Beischbiel Rasen ze Määhen. So isses joh au Heide noch, doh kann me au moh widder sinne Gedanken zerügge gehen lossen in friehere Ziehden als mäh noch gleene Wänzde warn ...

Unnerem Weihnachtsbaum honn joh dohmols kinne großen Geschenke geläjen, näh, ´s war alles nur was mäh gebruchen konnden. Schdrimbe, ne nuche Midze oder au moh en Buch. De Schdrimbe waren mehrschdendeils selwer geschdrigged unn honn ganz schöne gegradzt, awwer mäh honn uns nie niddmoh beschwerd. Am meisden honn mäh uns joh uff´s abrimmen vom Baum gefreud der hadde joh noch richdiche Kerzen us Wachs unn au en baar Kuchreln, die hodd minne Mudder gehiedet wie ähre Auchäbbel. Das besde waren awwer die angeren „Anhängsel“ vom Baume. Doh haddese von ähren baar Fennijen die se als Kriegerwidwen Rende grischde. Ringe, Weihnachtsmänner unn Dannenzabben uss Zuggerguss unn Schoggelade gehangen, es hingen awwer au neuen den Garden Äbbeln au welje uss Marziban die sahen däuschend ähnlich uss, an nen Äsden dranne.

So war au morjens immer minn erschder Blick wenn ich ussen Federn gehibbed kam in de Richdunge vom Baum, ob häh noch doh geschdongen hodd oder ob se änn schon abgerimmed hod, unse Wohnung hadde joh nur zwei Zimmer unn so konnde ´dr Baum



joh kinne baar Wochen doh schdehn bliewen.

Minne Gedangen gingen dohdochr bie immer imme de Zuggerringe joh, weggeschmissen hädde säh se joh ninn näh, säh hädde nur angerschder ingedeild, vellichde wähen se dann bis Osdern schlechd geworren. De Kerzenschdummel hodd säh au immer uss den Haldern russ gegradzt unn dann widder ne neue Kerze dohdorvonne gemachd. De gleenen Äsde vom Dannenbaum hodd säh au uffgehoben unn wenn ich am Nachmidachre mid nassen Fiessen vom Schliddenfahren heim kam hodd säh die, bie Budderbrödchen unn Kakau, uff de Herdblade gelächd. Das war dann noch moh wie Weihnachrden unn au de Kerdze wurde dann owends biem Hörschbiel im Radio noch moh angeschdegged.

So vergingen de ruhigen Winderdachre, mäh hadden nidd vähle awwer mäh fiehlden uns wohl unn ware zefrieden. Au dohmohls homme schon gedachrd: ´S Äß äß so wies äß, nidd alles is gud unn nid alles is Schäß.

Das meind d`r Hannes

„Hannes vom Forstfeld“

Die ruhige Zeit (Übersetzung)

So nannte man die Zeit um die Weihnacht herum wenn also das alte Jahr sich verabschiedete. Ja, dann hatte man ja mehr Zeit, weil man ja dann nicht mehr im Garten beschäftigt war, um zum Beispiel Rasen zu mähen. Das ist auch heute so. Da kann man dann auch mal wieder seine Gedanken zurück gehen lassen in frühere Zeiten, als wir noch kleinere Kinder waren.

Unterm Weihnachtsbaum haben ja damals keine größeren Geschenke gelegen. Nein, es war alles nur das, was man gebrauchen konnte: Strümpfe, eine Mütze oder auch mal ein Buch. Die Strümpfe war meistens selber gestrickte und haben ganz schön gekratzt. Aber wir haben uns nie beschwert. Am meisten haben wir uns ja auf das Abräumen vom Baum gefreut. Der hatte ja noch richtige Kerzen aus Wachs, auch ein Paar Kugeln waren vorhanden, die hat meine Mutter gehütet wie ihre Augäpfel. Das beste waren aber die anderen "Anhängsel". Da hatte sie von ihren paar Pfennigen, die sie als Kriegerwitwen Rente erhalten hat, Ringe, Weihnachtsmänner und Tannenzapfen aus Zuckerguss und Schokolade aufgehängt. Es hingen aber auch neben den Gartenäpfeln solche aus Marzipan an den Ästen, die sahen den Gartenäpfel täuschend ähnlich.

So war morgens immer mein erster Blick, wenn ich aus den Federn gehüpft bin, in die Richtung Baum, ob er noch dort gestanden hat oder ob sie ihn schon abgeräumt hat. Unse-

re Wohnung hatte ja nur zwei Zimmer und so konnte der Baum ja keine paar Wochen stehen bleiben.

Meine Gedanken gingen da dabei immer um die Zuckerringe ... Ja, weggeworfen hätte sie die nicht. Sie hätte sie nur anders eingeteilt, vielleicht wären sie auch bis Ostern schlecht geworden. Die Kerzenstummel hat sie auch aus den Haltern gekratzt und davon dann wieder eine neue Kerze gemacht. Die kleinen Äste vom Baum hat sie auch aufgehoben und wenn ich dann am Nachmittag mit nassen Füßen vom Schlittenfahren nach Hause kam, hat sie die Ästchen bei Butterbrötchen und Kakao auf die Herdplatte gelegt. Das war dann nochmal wie Weihnachten. Und auch die neue Kerze wurde dann abends beim Hörspiel im Radio angezündet.

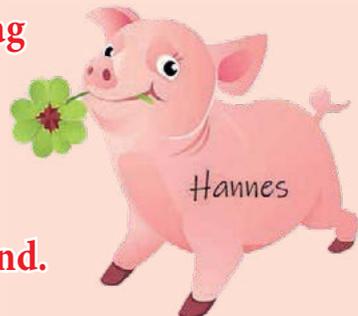
So vergingen die ruhigen Wintertage. Wir hatten nicht viel, aber wir fühlten uns wohl und waren zufrieden. Und auch damals haben wir schon gedacht: Es ist so wie es ist, nicht alles ist gut und nicht alles ist Sch....

Das meint der Hannes

Noch zur Erklärung: *Butterbrötchen und Kakao in dieser Zeit? Ein anonymes Spender hat uns oft drei Deutsche Mark für Butter per Postanweisung überbringen lassen, Kakao war noch im Haushalt, denn Mutti war in der Hohenlohe Kakao- und Haferflocken-Fabrik beschäftigt.*

HPP

**Die Redaktion und der Verlag
wünschen Ihnen, liebe
Leserinnen und Leser,
für das Jahr 2022
alles erdenklich Gute –
bleiben oder werden Sie gesund.
Für unsere Inserenten:
Viel Erfolg im neuen Jahr.**





SCHLITTENFAHREN

Früher war alles anders und das ist klar,
da war es Winter von Dezember bis in den Februar.
Man pflegte zu sagen: „Wenn die Tage langen,
kommt der Winter gegangen“.

Auch die Greta, hat damals daheim in der Ecke gesessen,
war ganz still und hat artig ihr Knäckebrötchen gegessen.

Das Fahren an sich ging stundenlang
am Autobahn-Schlittenhang.

Herauf, herunter ja, das war nett,
auf einmal ein Krachen vom Brett!

Und dann: Verdammich! Gewitter!

Hose und Schlitten kaputt und im Hintern tief ein Splitter!

Nun schnell ab zum Doktor Vent,
der sich mit Splintern gut auskennt.

Er zieht ihn raus, den Bösen und tut Jod drauf pinseln,
dabei hört er nur leises Winseln.

Die Hose wurde zum Opa gebracht, der war Schneider,
und flicken konnte der wie kein zweiter.

Nun den Schlitten solange im Schuppen versteckt,
in der Hoffnung, dass ihn niemand so schnell entdeckt.

Vielleicht konnte man ja zum Reparieren dann
vom Zaun eine Latte abreißen irgendwann.

Nicht jeder Tag ist so dramatisch zu Ende gegangen,
meist ging es heimwärts, wenn die Laternen zu brennen angefangen.

Wegen der nassen Klamotten, die einen schon am Körper gefroren,
gab es zu Hause, schon im Flur, was auf die Ohren.

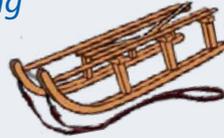
Dabei fiel es einem ein, unterdessen,

Mensch, du hast ja auch die Hausaufgaben vergessen!

Heute würde der Dialog fortgesetzt: „Ey Alter, mach kein Stress,
bleib coole, ich geh morgen einfach nidd in die Schule“.

Doch damals, da muss man sich nicht verbiegen,
denn es hieß: „Erst die Arbeit und dann das Vergnügen“.

Hans-Peter Pütz



Der Arbeitskreis bleibt aktiv

Auch in den Monaten Juli bis Dezember 2021 bestimmten wieder weitgehend die Verordnungen rund um die Covid-Pandemie die vorgesehenen und geplanten Treffen unseres Arbeitskreises. Erst nur digital, dann aber doch im gewohnten Kreis und Raum, wenn auch mit Abstand und Maske.

Ansonsten recherchierte jede und jeder Einzelne zu seinen Themen im eigenen, wohnlichen Ambiente. In der Novembersitzung dann ein Zusammentragen der vorläufigen Ergebnisse der unterschiedlichsten Themen.

Und die Entscheidung: Wir beginnen unverzüglich mit den Planungen für eine öffentliche Veranstaltung im Herbst des kommenden Jahres. Insofern blicken wir hoffnungsfroh in die Zukunft.

Dabei sollen Menschen aus Waldau, die in der Ferne zu einiger Berühmtheit gelangt sind, Waldau und der Bundestag sowie eine Fahrradfahrt

von Waldau nach Moskau eine Rolle spielen. Seien Sie gespannt.

Ansonsten treffen wir uns auch 2022 jeden 3. Donnerstag im Monat im evangelischen Gemeindehaus in Waldau, Bergshäuser Straße 9, jeweils ab 17:00 Uhr.

Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.



Arbeitskreis Waldauer Geschichte(n)

Kontaktperson:

Gerhard Werner

Nürnberger Str. 131

34123 Kassel-Waldau

Telefon: 0561-57 24 40

E-Mail: waldauer.geschichte@gmx.de



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de

Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10



Kleine Klassen + wert-volles Lernen

Gast- und Wirtshäuser in Waldau, Teil 2

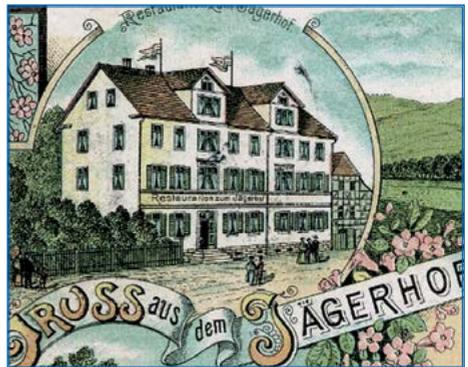
Im Dorf Waldau und ab 1936 im Stadtteil Waldau der Stadt Kassel gab es reges, buntes und vielfältiges soziales Leben. Begegnungen im Kreise der Familien, im Rahmen von Vereinen oder nur so zur ganz allgemeinen Begegnung brauchten einen Raum, besser Räume. Diese boten zur damaligen Zeit Gast- und Wirtshäuser, von denen es in Waldau einige gab. Davon war in der K-östlich Nr. 34 bereits berichtet worden. Heute in der K-östlich 36 folgt die Fortsetzung und der Abschluss.

Der Jägerhof zu Waldau

Sehr beliebt und gut besucht war immer auch der Jägerhof in der Nürnberger Straße 142. Neben der Zehntscheune ist das Gebäude wohl mit das älteste Haus in Waldau. Es wurde um ca. 1470 erbaut und war zu der Zeit der Wohnort für einen Jägermeister und einen Rüdemeister. In den Zwingern wurden ca. 40 bis 100 Jagdhunde gehalten und hauptsächlich zur Wolfsjagd eingesetzt, heißt es in alten Schriften.

Dann, in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, wurden auf dem Forst zu Waldau Soldaten für den Unabhängigkeitskrieg in Amerika ausgebildet, die dann dorthin verschifft wurden. Die Offiziere bezogen damals im Jägerhof ihre Quartiere. Später wurde es dann eine Gastwirtschaft. Die ersten bekannten Inhaber sind um ca. 1880 Familie Feuring, später übernahm Cöster.

Auch in dieser Gastwirtschaft befand sich, wie bei Klipperts in der Nürnberger Straße, hinter dem Haus bis 1940 ein großer Kaffee- und Biergarten. Die



Ein Postkartengruß vom Jägerhof in Waldau (ca. 1920).

Gäste konnten ihr Essen mitbringen und nur die Getränke wurden bestellt. Es gab eine überdachte Tanzfläche und auch eine Kegelbahn. Insbesondere an Wochenenden waren diese immer gut besucht.

Als die Fliegerei auf dem Flugplatz Waldau begann, waren der Jägerhof und alle anderen Gasthäuser ein beliebter Wohnort und Treffpunkt für die Piloten, die teilweise aus ganz Europa kamen.

Eine Fliegerklause mit vielen Flugutensilien wurde im Jägerhof eingerichtet. Sie war stets gut gefüllt. Und



Der Biergarten des Jägerhof in Waldau (ca. 1932).

AK Waldauer Geschichte(n) (WG)

so manch ausgemalte Geschichte von halsbrecherischer Flugakrobatik und überstandenen Fastabstürzen sowie seltsamen Luftbegegnungen dürfte hier bei kühlen Getränken bei den interessierten Zuhörern und Zuhörerinnen Entsetzen und Bewunderung ausgelöst haben.

Im ersten Stock des Gebäudes befand sich zudem seit 1903 die Schießanlage des Waldauer Schützenvereins. Es wurde anfangs mit Bolzenbüchsen geschossen. Später wurde ein eigenes Schützenhaus gebaut, doch der 2. Weltkrieg ließ das Vereinsgeschehen ruhen. Nach dem Krieg wurde anfangs wieder im Jägerhof der Schützensport bis zum Neubau eines Schützenhauses ausgeübt.

Das Gebäude hatte zudem eine Besonderheit. Auf der rechten Seite befand sich von 1922 bis 1939 eine große Waage. (Auf dem Bild unten vor dem kleinen Häuschen rechts vor dem Gebäude). Hier wurden unter anderem die Jungbullen gewogen, bevor sie zur Jungviehweide, dem heutigen Buga-Gelände, geführt wurden oder von dort zurückkamen.



Der Jägerhof mit Außenwaage (ca. 1932).



Die Fliegerklausur im Jägerhof.

Nach Cöster hat das Ehepaar Gries den Jägerhof übernommen. In der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg gelangte der Jägerhof nicht zu alter Blüte. Das Ehepaar hatte keine Kinder, man nahm Rita Ebert, die Tochter des Bruders von Frau Gries, als Kind an. Sie stammte von einem Bauernhof mit Gaststätte aus Neuhof bei Fulda. Mehrere Besitzerwechsel ließen nur einen eingeschränkten Wirtschaftsbetrieb zu.

Der heutige Inhaber ist Familie Dörr, die erst ein Hotel mit Restaurant betrieb, dies Restaurant aber in den 60er Jahren abgab. Nach einem Restaurant mit jugoslawischer Küche folgte ein Italiener. Der Senior betrieb auch einen regen Autohandel in den Nahen Osten. Der Junior stellte den Restaurantbetrieb ein. Er kaufte das benachbarte Grundstück Haus Nr. 144 und baute dort im Garten zwei Übernachtungshäuser.

Heute wird das Gebäude als Pension genutzt, nur wenig erinnert an seine glanzvollen Zeiten.

**Text: G. Ditzel, G. Werner, J. Blutte
Bilder: Archiv Waldauer Geschichte(n)**

Teilnahmevoraussetzung: vorauss. 2G

Redaktionssitzung der K-östlich

Mittwoch, 19. Januar 2022

13:00 - 15:00 Uhr

**Haus der Jugend, Raum 004, 1. Stock
siehe auch www.k-oestlich.de**

Januar 2022

Café Agathe – Mit Kräppeln ins neue Jahr

05.01.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

**Café Agathe mit Cafékino – "Die Herkules-
bahn und ihr Erbauer Gustav Henkel"**

12.01.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Jam Jam Winter-Session

14.01.2022, 20:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Factory Music Club – 15.01.2022, 21:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

**Neujahrsbrunch in der Bädergasse 8,
Gemeinschaftsraum – 16.01.2022**

Werkhof Unterneustadt e.V.

**Café Agathe – Abschied der
Ausstellung "Kaleidoskop der Gefühle"**

19.01.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt

20.01.2022, 19:30 Uhr

Nachbarschaftszentrum Hafen 17, Hafenstr. 15

Café Agathe - Waffeltag

26.01.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Sitzung Ortsbeirat Forstfeld

26.01.2022, 19:00 Uhr

Kinder- und Jugendzentrum Haus Forstbach-
weg, Forstbachweg 16 C, Kassel, 34123

**Lass es leuchten! – Zusammen unterwegs
in der Kirche – 28.01.2022, 16:30 - 18:30 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Unterneu-
städter Kirche, Hafenstr. 15

Februar 2022

**Café Agathe - Ausstellungseröffnung "Öl-
malereien" von Sergej Batt**

02.02.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Café Agathe – 09.02.2022, 14:30 - 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Didgeridoo-Workshop

11.02.2022, 17:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferham-
mer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Trommelworkshop - westafrikanisch

11.02.2022, 19:00 bis 20:30 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Jam Jam Schneeball-Session

11.02.2022, 20:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

**Liebe – Gottesdienst am Vorabend des Va-
lentinstitages – 13.02.2022, 17:00 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Unterneu-
städter Kirche, Hafenstr. 15

Café Agathe

16.02.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

LEGO-Bautage

17.02.2022, 15:00 bis 18:00 Uhr

18.02.2022, 15:00 bis 18:00 Uhr

19.02.2022, 15:00 bis 18:00 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Factory Music Club

19.02.2022, 21:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Familiengottesdienst der LEGO-Bautage

20.02.2022, 10:15 bis 17:00 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

23.02.2022: Vorbereitungskurs zur Mitarbeit im Kinder- und Jugendhospizdienst: Neues Jahr – Neue Aufgabe?

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
Kassel/Nordhessen, Heiligenröder Str. 84
Anmeldung/Infos: Telefon 0561-5297710 oder
kassel@deutscher-kinderhospizverein.de

Café Agathe – "Mundart mit Hannes" mit Hans-Peter Pütz

23.02.2022, 14:30 bis 16:30

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Sitzung Ortsbeirat Forstfeld

23.02.2022, 19:00 Uhr

Kinder- und Jugendzentrum Haus Forstbachweg, Forstbachweg 16 C

März 2022

Café Agathe – 100 Waffeln

02.03.2022, 14:30 bis 16:30

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Café Agathe

09.03.2022, 14:30 - 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Jam Jam Vollmond-Session

11.03.2022, 20:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Café Agathe – Franken und sein Wein – Arthur Siebert zeigt Bilder seiner Radtour

16.03.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Factory Music Club

19.03.2022, 21:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Café Agathe

23.03.2022, 14:30 - 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Sitzung Ortsbeirat Forstfeld

23.03.2022, 19:00 Uhr

Kinder- und Jugendzentrum Haus Forstbachweg, Forstbachweg 16 C

Künstliche Intelligenz – Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Ekkehard Schrey

24.03.2022, 19:30 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Permakultur-Kurs mit Tomas Remiarz

Thema „Urbane Waldgärten“

25.-27.03.22 – Sandershaus

Café Agathe – Waffeltag

30.03.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

April 2022

3. Bettenhäuser Kulturwoche

01.04.2022 bis 09.04.2022

Eröffnungskonzert zur 3. Bettenhäuser Kulturwoche mit Klaus, der Geiger und Marius Peters – Erde, wir sind deine Kinder

01.04.2022, 20:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V., Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Café Agathe - Ausstellungseröffnung Bilder von Bildern von Christian Balcke

06.04.2022, 14:30 bis 16:30 Uhr

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstraße 48
Reservierung nötig und Bedingung "2-G"

Permakultur-Kurs „Selbstversorgung und Ernährungssouveränität im urbanen Raum“

09. und 10.04.2022

Sandershaus

Das Neueste vom Bffl

Nun ist die Weihnachtszeit auch schon wieder vorbei und wir hoffen, sie hatten einen guten Start ins neue Jahr. Im Oktober hatten wir noch viele sonnige Tage und so konnten wir noch schöne Stunden auf dem Vereinsgelände im Fischhausweg in Kassel-Bettenhausen genießen.

Wir hoffen, dass es nach der Entspannung der Corona Lage im Sommer, bei den jetzt wieder leider ansteigenden Infektionszahlen, nicht wieder zu erheblichen Einschränkungen kommt. Denn auch in der kalten Jahreszeit wird unser Vereinsgelände von einigen Wintercampern genutzt.



Die Hauptversammlung des Jahres 2021 fand aufgrund der Corona-Pandemie erst sehr spät am 23. Oktober statt.

2020 musste sie ausfallen und so wurden diesmal die Jahresabschlüsse für 2019 und 2020 vorgestellt. Der Vorstand wurde 2021 auch neu gewählt. Am 06. November 2021 fand der alljährliche Hausputz und Saisonabschluss statt. Das Gelände ist nun winterfest, der Pool ist abgedeckt, die Spielgeräte für die Kinder sind im Trocknen und alle erforderlichen Geländearbeiten wurden in Angriff genommen.

Für das Winterhalbjahr haben wir vor, wieder Veranstaltungen anzubieten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr und schöne Tage im Winter und das Wichtigste: Bleiben Sie gesund!

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Vorsitzender: Ralf Meider, 34125 Kassel,
Tel. 0561-50 34 88 80

Vorsitzende: Jutta Häupl,
Schillstraße 14, Kassel, Tel. -5 51 28

E-Mail: bffl.kassel@t-online.de

Internet: www.bffl-kassel.com

Vereinsadresse (Bffl Kassel): Fischhausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06
Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg



Viel geschafft im Jahr 2021!

2021 war ein gutes, fruchtbares Jahr für die Essbare Stadt. Insbesondere sind wir dankbar, dass es nach drei außerordentlich trockenen Jahren ausreichend Niederschläge gab.



Obstwiese Eichwald-Allmende.

So sind die 52 in der letzten Pflanzsaison gesetzten Obstbäume (hauptsächlich in Wolfsanger/Hasenhecke, Rothenditmold und Harleshausen) gut angegangen, und auch den Jungbäumen aus den letzten Jahren hat der Regen gut getan: Die Bäume im „Essbaren Park“ nahe der Zehntscheune in Wal-



Lossegarten: Riesen-Zucchini.

dau und auf der „Eichwald-Allmende“ in Bettenhausen kommen so langsam in die Ertragsphase.

Auch die Walnüsse, die wir 2013 in der Unterneustadt (z. B. im Park an der Schleuse und bei der Turnhalle Herderschule) gepflanzt haben, tragen schon sehr gut.

Im 2020 gegründeten Lossegarten wird weiterhin wöchentlich mit den Grundschulern aus der benachbarten Lossechule gegärtnert und einiges Gemüse wandert direkt in die Schulmensa.



Lossegarten: Blaue Holzbiene.

Der Waldauer Kraut- und Rosengarten wird ebenfalls von einer Essbare Stadt Akteurin betreut, Ende November haben wir hier einen Baumschnitt-Kurs durchgeführt.

Im ForstFeldGarten gibt es regelmäßig jeden Dienstagnachmittag das Earth Care Projekt, ein offenes Ange-



Graffiti-Workshop im ForstFeldGarten.

bot zum gemeinsamen Gärtnern und praktischen Lernen. Auch 2021 haben wir hier vom Familiennetzwerk Forstfeld geförderte Aktionen durchgeführt: Einen Graffiti-Workshop, 3 x GartenkulturBühne, eine super lebendige Eltern-Kind-Bastelaktion, Apfelsaftpressen mit vielen Schul- und Kitakindern.

Essbare Stadt e.V.



Eltern-Kind-Bastel Aktionen.

Ein Highlight war das Konzert von Mitgliedern der legendären Münchener Gruppe Embryo, die Kompositionen des 2017 verstorbenen Bandgründers Christian Burchard auf unserer Gartenbühne gespielt haben.



Konzert: Embryo, GartenKulturBühne 3/21.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022 mit einer documenta, deren Leitmotiv lumbung (indonesisches Wort für eine gemeinschaftlich genutzte Reisscheune, in der die überschüssige Ernte zum Wohle der Gemeinschaft gela-



Saftaktion im ForstFeldGarten.

Weiterhin bieten wir Workshops zum Thema Permakultur an, am letzten Märzwochenende 2022 ist ein Kurs mit dem international renommierten Waldgarten-Experten Tomas Remiarz geplant, im April ein Kurs zum Thema Selbstversorgung und Ernährungssouveränität im urbanen Raum.



Apfelchip-Produktion am Sandershaus.

gert wird) den gemeinwohl-orientierten Zielen der Essbaren Stadt sehr nahe steht. Und es gibt schon einige vielversprechende Kontakte.

**Text und Fotos:
Karsten Winnemuth**



Permakultur-Exkursion, Gärtnerei Fuldaaue.

Essbare Stadt e.V.

Friedrich-Ebert-
Straße 149

34119 Kassel

E-Mail: [info@](mailto:info@essbare-stadt.de)

essbare-stadt.de

Webseite: [www.](http://www.essbare-stadt.de)

[essbare-stadt.de](http://www.essbare-stadt.de)

Film: Kasseler Garten Kultur, Urbane

Gärten – [https://](https://youtu.be/9X63F6JHbks)

youtu.be/9X63F6JHbks



Wir laden Sie herzlich ein zu unseren besonderen Veranstaltungen

Freitag, 28. Jan. 2022, 16:30 - 18:30 Uhr

Lass es leuchten!

Mama, Opa und Enkelin
zusammen unterwegs in der Kirche
mit Taschenlampe, Kerze und
Wunderkerze

Gemeinsames Abendessen
zum Abschluss.

Wer eine hat, kann seine
Taufkerze mitbringen.

Pfarrerin Dr. Renja Rentz & Team



Sonntag, 13. Februar 2022, 17:00 Uhr

Liebe

Gottesdienst am Vorabend
des Valentinstags

Gottesdienstbesucher*innen
können sich als Paar oder

Einzelnen segnen lassen

Pfarrerin Dr. Renja Rentz und Team

Musik: Mario Heilmann und Band

**Weitere Veranstaltungshinweise
und Informationen finden Sie auf
unserer Homepage bzw. unserer
Facebook-Seite (s.u.)**

**Ev. Kirchengemeinde
Kassel-Mitte
Bezirk Unterneustadt**

Hafenstraße 13,
34125 Kassel



Gemeindebüro: Tel.: 0561-9 70 86 66

Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Tel.: 0561-49 17 71 19

E-Mail: Renja.Rentz@ekkw.de

Homepage:

www.ekkw.de/kassel-mitte/

Facebook:

www.facebook.com/kigksm

Maschinen-Verleih

zum Beispiel **Stemm- oder Bohrhammer,**
Winkelschleifer, Vertikutierer

EISEN-KRUG

**Das Fachgeschäft für Heim- & Hand-
werker mit kompetenter Beratung!**



Kassel-Bettenhausen

Leipziger Straße 114

Telefon: 0561-5 51 11

E-Mail: Eisen-Krug@arcor.de

Appell zur Corona-Schutzimpfung

Liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder im Herrn, die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat am Mittwoch, 24. November 2021) während ihrer digitalen Herbsttagung einen Appell zur Corona-Schutzimpfung mit folgendem Wortlaut verabschiedet: Impfung ist ein Ausdruck aktiver christlicher Nächstenliebe.

Am Übergang zum Winter entwickelt sich die Pandemie in unserem Land mit einer besorgniserregenden Dynamik. Inzidenz, Hospitalisierungsrate und die Zahl der Todesfälle sind trotz aller bisherigen Maßnahmen auf hohem Niveau.

Weithin besteht Sorge angesichts der zu erwartenden Entwicklung der kommenden Wochen. Deshalb sind Maßnahmen geboten, welche die Impfquote in der Bevölkerung deutlich erhöhen.

In einer Pandemie betrifft die Entscheidung jedes Einzelnen das Wohl aller.

Mit diesem Appell wendet sich die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck an die Menschen in der Region: Wir wenden uns dankbar an diejenigen, die sich bereits haben impfen lassen – „Sie haben für sich selbst und für andere eine verantwortungsvolle Entscheidung getroffen.“

Wir wenden uns hoffnungsvoll an diejenigen, die trotz Bedenken nun eine Impfung erwägen – „Sie werden sich selbst und andere damit schützen, so gut es möglich ist. Nach 120 Millionen allein in Deutschland verabreichten Dosen verfügt die Medizin über alle notwendigen Erfahrungen, um über die sicheren Impfstoffe aufzuklären. Im Aufklärungsgespräch wird auf Ihre

Bedenken eingegangen und geklärt, ob eine Impfung für Ihre medizinische Situation angezeigt ist.“

Wir wenden uns an diejenigen, die bis jetzt dem weit überwiegenden Konsens der Wissenschaft widersprechen oder gar aktiv unwahre Inhalte über die Pandemie verbreiten – „Die Meinungsfreiheit schützt Ihre abweichende Haltung, aber alle Meinungen müssen sich vernunftbezogen prüfen lassen. Das rechtlich Erlaubte ist nicht identisch mit dem, was in dieser Situation aus Verantwortung geboten ist. Freiheit ist nicht nur die Freiheit der Lauten, sondern insbesondere die Freiheit der Schwachen.“

Wir wenden uns auch an die politisch Verantwortlichen in unserem Land – „Aufgrund der Erfahrungen der letzten Zeit bitten wir Sie, die Möglichkeit einer Impfpflicht jetzt ernsthaft zu prüfen. Gleichzeitig gilt auch: Die Pandemie ist eine weltweite Herausforderung, daher muss der Zugang zu Impfstoffen weltweit sichergestellt werden.“

Wir wenden uns dankbar und erwartungsvoll an die Mitarbeitenden und Engagierten in Kirchengemeinden und kirchlichen Handlungsfeldern – „Bitte unterstützen Sie mit Ihrem Handeln, Ihrer Kreativität und Ihren Ressourcen alle Ansätze, die Impfungen fördern.“

Evangelische Kirchengemeinde Waldau

Bergshäuser Straße 7

34123 Kassel

Pfr. Oliver Uth

Tel.: 0561-5 55 75

E-Mail: oliver.uth@ekkw.de

Inet: www.kirche-waldau.de



Familienbildung Aktive Eltern

Ein Ort für Eltern: Eltern-Café Losseschule



Frau Dornbach beantwortet Fragen zu Übungsaufgaben im Fach Deutsch.



Was ist Leseförderung? – In der Schulbücherei gibt es mehrsprachige Kinderbücher.

Jeden Montag von 8:00 bis 10:30 Uhr findet das Eltern-Café in der Losseschule statt.

Hier treffen sich Eltern zu Gesprächen und Aktivitäten. Es gibt Platz für Fragen und Themen zu Schule und Familie sowie Zeit zum Kaffeetrinken oder Frühstücken. Auch gemeinsame Aktionen wie Basteln, Kochen oder Ausflüge stehen auf dem Programm.



Selbst bestickte Stoffbeutel.

Themen und Programmpunkte werden gemeinsam festgelegt. Momentan beschäftigen wir uns damit, wie Kinder individuell gefördert werden können.

Das Eltern-Café ist kostenlos. Eltern von Grund- und Vorschulkindern sind herzlich eingeladen.

Weitere Infos und eine Wegbeschreibung gibt es auf der Homepage der Losseschule: <https://www.losseschule.de/elterncafe/>



Kulturzentrum Schlachthof gGmbH

Familienbildung Aktive Eltern

Mombachstraße 12, 34127 Kassel

Petra Koch

Telefon: 0561-220 712 514

E-Mail: p.koch@schlachthof-kassel.de

Wie aus einer kleinen Idee etwas GROSSES wurde – Adventskalender für Frauen im Ahrtal

Es war Mitte September 2021, da hatte eine Frau aus unserer Gemeinde die Idee, speziell Frauen im Ahrtal einen Adventskalender zu schenken. Sie berichtete mir davon und ich fand: Das ist eine super Idee!

Wir informierten alle anderen Freien ev. Gemeinden im Hessen-Waldeck-Kreis, dann konnte die Idee starten. Was war zu tun?

Jeder Teilnehmer sollte ein Paket mit 24 gleichen Geschenken packen. Aus diesen Paketen wurden dann die Adventskalender zusammengestellt. Jede Frau sollte zwei Tüten bekommen, eine Tüte mit süßen Überraschungen, Tee etc. und eine zweite Tüte, z.B. mit Kerzen, Kalendern und Wellnessprodukten.

Es wurde gebastelt, Marmelade gekocht, Kräutersalz, Seife hergestellt ... Jeder einzelne Artikel wurde liebevoll als Geschenk verpackt.



Zu Beginn der Aktion war unser Plan, die Adventskalender als Paket zu senden. Doch sehr bald durften wir erkennen, dass diese Idee auf Grund der starken Beteiligung so nicht durchführbar war. Ein Fahrzeug musste her. Schnell wurde auch unser Familien-Van zu klein, wir mieteten deshalb einen Transporter. Kurz vor Ende der Aktion am 10. November wurde allerdings klar: Auch dieses Fahrzeug ist zu klein, und ein noch größerer Transporter musste her.



192 Adventskalender mit jeweils 24 Geschenken und 24 Kalender mit jeweils 12 Geschenken, verpackt in über 70 Bananenkartons, wurden in den Transporter geladen. Wir waren überwältigt! Mit einer so großen Resonanz hatten wir nicht gerechnet.

Am Zielort in Rheinbach lernten wir das „*Hoffnungswerk*“ der Freien ev. Gemeinde kennen: Sie betreiben u. a. einen mobilen Kaffeedienst. An mehreren Tagen der Woche fahren Freiwillige mit einem Bollerwagen, bepackt mit Kaffee und Kuchen, in die von der Flutkatastrophe betroffenen Orte.

Die „*Kaffeeteams*“ gehen direkt zu den Betroffenen hin und sind jederzeit



zu Gesprächen und Seelsorge bereit, wenn gewünscht. Beeindruckt hat uns auch, dass der Kuchen täglich selbst gebacken und gespendet wird, und das schon seit Monaten!

Mit diesem Kaffeedienst ist das Team bereits sehr gut ausgelastet, und jetzt kam da auch noch die Adventskalenderaktion dazu. Es ist bewundernswert, wie professionell und flexibel sie diese Aktion durchgeführt haben.

Wir durften das Team unterstützen und fuhren nach Heimersheim, einem der von der Flutkatastrophe betroffenen Orte. Kaum angekommen, wurden wir schon von Bauarbeitern begrüßt, die uns sofort an dem blauen „Hoffnungswerk T-Shirt“ erkannt haben. Sie haben sich sehr über eine Tasse heißen Kaffee gefreut. Auch in diesem Ort wird geräumt, gebaut, und ganz wichtig: Heizungen installiert.

Die Spuren des Hochwassers sind noch an vielen Häusern sichtbar. Viele Häuser sind entweder noch gar nicht oder nur in der oberen Etage bewohnbar. In Gesprächen haben wir von Nachbarn erfahren, die es nicht geschafft haben und in der Flut ertrunken sind.

Insgesamt hat uns die Dankbarkeit und Offenheit der Menschen sehr bewegt. Und immer wieder wurde uns von der großen Hilfsbereitschaft erzählt.

Die Frauen haben sich sehr über die Adventskalender gefreut und waren sichtlich bewegt, oft mit Tränen der Dankbarkeit in den Augen.

Wir freuen uns, dass wir mit dieser Aktion auch ein kleines Zeichen der Nächstenliebe, des Mitgefühls und der Wertschätzung geben durften.

Silvia und Bernhard Friedrich

LEGO-Bautage

Es ist wieder soweit: Wir laden herzlich zu den LEGO-Bautagen 2022 ein!

Jedes Kind, das mit Lego gebaut hat, hat den Wunsch, einmal eine riesige Stadt zu bauen. Bei uns kann dieser Traum wahr werden.



Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Kids im Alter von 7-12 Jahren können mit vielen anderen großen und kleinen LEGO-Fans eine riesige LEGO-Stadt bauen. Betreut werden sie von einem Team aus Mitarbeitern, die ebenso von LEGO begeistert sind. Auch wollen wir den Kindern etwas über Gott erzählen. Wir wollen ihnen gerne vermitteln, dass sie von Gott geliebt sind und an seiner Welt mit bauen können, wie an einer LEGO-Stadt.

Wir bieten: Riesigen Bauspaß / Kinder aus der Umgebung kennenlernen / Lieder singen / eine Stadt entwerfen / eine richtig gute Zeit.

Wann: Do.17.02. bis Sa.19.02.2022, jeweils von 15-18 Uhr. Im Familiengottesdienst am Sonntag, 20.02., um 10:15 Uhr, wird die LEGO-Stadt feierlich eröffnet und jedermann kann sie bestaunen. Anmeldung und weitere Infos bei christoph.staub@feg.de
Zur Anmeldung benötigen wir deinen Namen, dein Alter und eine Kontakt-

möglichkeit für den Notfall.
Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!
Dein LEGO-Fanteam

Wir laden gerne ein zu folgenden Veranstaltungen:

Sonntag – 10:15 Uhr:
Gottesdienst und Kindergottesdienste

Mittwoch – 09:30 Uhr:
Minimäuse-Spielkreis

Freitag – 18:00 Uhr: Jugend 3:17

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

34123 Kassel-Bettenhausen
Sandershäuser Straße 19
Pastor Christoph Staub
Tel.: 0561-3149661
Fax.: 0561-3149662



E-Mail: christoph.staub@feg.de
Inet: www.kassel-ost.feg.de



Künstliche Intelligenz

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Ekkehard Schrey
von der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen
Donnerstag, 24. März 2022 - 19:30 Uhr
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

So lange kann das dauern – 24 Stunden von Kassel nach Wiesbaden und zurück

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Vereinsmitglieder,**
ich biete Ihnen eine unglaubliche, aber wahre Geschichte an, geschrieben von Hildegard Nuhn, der früheren 1. Schriftführerin, mit dem Titel: „So lange kann das dauern – 24 Stunden von Kassel nach Wiesbaden und zurück“. „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“. So erging es auch dem „Männer- und Gemischten Chor 1861 Kassel-Bettenhausen“, als er im Jahre 1954 mit stolzeschweller Brust in die hessische Metropole fahren wollte.

Mit viel Mühe, Fleiß und Können hatten wir beim Bundesleistungssingen des Großhessischen Sängerbundes in der Kasseler Stadthalle mit dem Lied „Gottes Glocke“ von Helmut Bräutigam als einziger Chor von Kassel und Nordhessen das Prädikat sehr gut und besser erzielt und uns so die Teilnahme an dem Konzert der Spitzenvereine in Wiesbaden gesichert.

Und nun sollte es losgehen. Ein Bus der KVG war für 5 Uhr früh bestellt. Man höre und staune: 65 Sängerinnen und Sänger wollten die Reise antreten. Da jedoch nur 62 Sitzplätze vorhanden waren, mussten drei Personen mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Alle sollten ja mit, und so waren die ersten Sänger schon morgens um 4 Uhr an der Abfahrtsstelle, um ja einen günstigen Sitzplatz zu ergattern.

Pünktlich um 5 Uhr fuhr der Bus ab, denn wir mussten doch schon um 9 Uhr in Wiesbaden sein, da um 10 Uhr das Bundeschorfest beginnen sollte. Doch, wie es so schön bei Schiller heißt: „Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten!“ Wir waren kaum 100 Kilometer von Kassel entfernt, da fing der Motor zu stottern an. Das war nun zunächst nicht so schlimm. Die meisten nutzten die Panne, um schnell mal im Gebüsch zu verschwinden, denn Busse mit Toilette waren zu dieser Zeit noch nicht üblich.

Ob die KVG schon eine Panne vorausgesehen hatte, ist uns bis heute nicht bekannt. Fest steht jedoch, dass ein Monteur als Beifahrer mitgeschickt worden war. So war uns auch zunächst nicht bange, denn wir glaubten immer noch, dass wir unser Ziel pünktlich erreichen würden. Als es jedoch dann immer wieder hieß „Guck mal nach, ob Null noch brennt?“ – später ein geflügeltes Wort im Verein – und der Monteur noch immer nicht die Ursache des Motorschadens gefunden



Ein solcher Bus könnte es gewesen sein ...

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

hatte, wurde uns langsam mulmig und wir suchten nach einem Ausweg.

Es stellten sich zwei Mann an den Straßenrand, winkten um die Wette, bis sich der Fahrer eines Fernlasters erbarmte und die beiden bis zur 7 km entfernt liegenden Raststätte mitnahm. Von hier aus wurde die KVG angerufen und man versprach, sofort einen anderen Bus zu schicken, der die Sänger noch rechtzeitig nach Wiesbaden bringen würde. Per Anhalter ging es wieder zurück. Doch auf halbem Wege, die beiden Sänger trauten ihren Augen kaum, kam ihnen unser erster Bus entgegen.

Schnell raus aus dem Laster, rüber auf die andere Seite – das war damals auf der Autobahn noch möglich – und wieder ging es per Anhalter, diesmal auf einem Motorroller, hinter dem Bus her.

Inzwischen hatte uns auch der zweite Bus aus Kassel eingeholt, mit dem Chef im Schlepptau, der sich nun selbst ans Steuer von Bus Nr. 1 setzte. Der zweite Bus wurde wieder nach Kassel geschickt und hurtig ging unsere Fahrt weiter. Aber nichts da, wir waren kaum über Alsfeld hinaus, da musste auch der Chef das Handtuch werfen und sagte ganz barsch: „Der Wagen kann nicht weiterfahren, der Motor ist im A....!“

Im PKW raste er dann nach Bad Homburg, führte ein Blitzgespräch mit Kassel, wo der in Alsfeld zurückgeschickte Bus gerade wieder einlief und sofort wieder auf die Reise geschickt wurde. Uns war inzwischen klar geworden: Wiesbaden ist passé. Aber wenn wir schon nicht zum Singen rechtzeitig kamen, hin wollten wir trotzdem.

Mit viel Humor und Spiel vertrieben wir uns die Zeit. Vier Stunden mussten wir auf der Autobahn warten und konnten dann endlich mit dem 2. Bus weiterfahren.

Um 18 Uhr, nach über 12 Stunden, kamen wir schließlich in Wiesbaden an. Der Ober brachte uns einen Eintopf und ich glaube, so gut hat uns noch nie ein Essen geschmeckt wie an diesem Abend. Unsere Stimmung hatte nicht nachgelassen, wir waren froh und heiter und tanzten trotz der hinter uns liegenden Strapazen bis zum späten Abend. Wir hatten noch Stimmung genug, um ein Abschiedslied zu singen.

Doch wer nun glaubte, wir hätten nun in Ruhe unsere Heimfahrt genießen können, der irrte sich. Wir waren kaum aus Frankfurt raus, da streikte auch dieses Vehikel, der Motor fing an, Feuer zu spucken. Nachts um 3 Uhr 30 stiegen wir dann in den dritten von der KVG geschickten Bus und erreichten endlich morgens um 7 Uhr Kassel. Müde und kaputt, doch glücklich, wieder heil gelandet zu sein.

Die Odyssee des Bettenhäuser Chores fand jedoch ein schönes Nachspiel. Die KVG zeigte sich großzügig und gewährte uns Schadenersatz. Damit konnten wir den schon lange benötigten Notenschrank kaufen, es wurden 70 neue Liederbücher angeschafft und ein gemütlicher Abend mit Festessen fiel auch noch ab.

So hatten wir nur noch den einen Wunsch, dass die KVG uns auch in den kommenden Jahren möglichst oft fahren würde und dabei wenigstens ab und zu eine kleine Panne haben möge.

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

Gute Wünsche!

Wir beglückwünschen unsere Mitglieder, die in den Monaten Januar bis März 2022 einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern können.

Bettina Waitz am 15. Januar 65 Jahre

Karin Beyer am 15. März 80 Jahre.

Einverständnis zur Veröffentlichung wurde uns erteilt.

Wir wünschen ihnen eine gute Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

Unseren Kranken wünschen wir von Herzen eine baldige Genesung

Ausblicke

Wir hatten gehofft, dass ich im nächsten Heft etwas über das **Konzert „Besinnliche Stunde im Advent“** schreiben kann, welches am 19. Dezember in der St. Andreas-Kirche vorgesehen war. Aber die Pandemie hat uns wieder voll im Griff. Um die Zuhörer und uns nicht zu gefährden, haben wir uns entschlossen, dieses Konzert abzusagen. Schade, wir haben lange Zeit dafür geübt.

Vorgesehen ist ein Konzert der „Sängergruppe Kassel-Stadt e. V.“ am Sonntag, dem 24. April 2022 in der St. Elisabeth-Kirche. Unser Chor wird sich dort mit einem eigständigen Auftritt beteiligen. Diese Ankündigung erfolgt wegen Corona unter Vorbehalt.

„Singen macht Freu(n)de“

Unter diesem Motto trifft sich unser Chor normalerweise **jeden Dienstag von 19:30 - 21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen, Tramlinien 4 und 8 bis Kirchgasse.

Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht. Wir üben mit 2-g-Regelung! Wir hoffen, am 11. Januar wieder mit den Chorproben beginnen zu können.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Allgemeines

Termine und Informationen über uns finden Sie in normalen Zeiten im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor) und unsere 161-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine).

Für die Mitglieder besteht auf dem Weg zu den Chorproben und den öffentlichen Auftritten sowie dem anschließenden Heimweg eine Unfallversicherung. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne Winterzeit, aber nicht so viel Schnee wie im letzten Jahr. Unsere Mitglieder haben in allen Generationen seit der Gründung unseres Chores im Jahre 1861 zusammengehalten und werden es auch weiterhin tun.

**Herzliche Grüße
Dietmar Pfütz**

**Gemischter Chor
1861 Kassel-
Bettenhausen e.V.**

1. Vorsitzende:

Elvira Meise

Ludwig-Mohr-

Straße 3a, 34119 Kassel

Tel.: 0561-77 61 96

E-Mail: elvira-meise@t-online.de

2. Vorsitzender: Jörg Märschencz

Ludwig-Mohr-Straße 3a, 34119 Kassel

Tel.: 0561-77 61 96

Gemischter Chor 1861



Kassel-Bettenhausen e.V.

Herbstferien im Geschwister-Scholl-Haus

Rückblickend auf zwei Wochen Herbstferien im Geschwister-Scholl-Haus, gab es einige erlebnisreiche Aktionen, die wir gemeinsam mit den Kinder- und Jugendlichen erlebt haben.

In der ersten Woche hatten wir neben Hausöffnungen, in der Kinder und Jugendliche ihre Zeit in unseren Räumlichkeiten ganz frei nach ihrem Geschmack gestalten konnten, zwei tolle Highlights im Programm.

Wir besuchten mit einer Gruppe von 15 Teilnehmer*innen die Superfly-Trampolinhalle in Kassel-Vellmar.



Die Kids in der Superfly-Trampolinhalle.

Dort konnten die Kinder und Jugendlichen ihrem natürlichen Bewegungsdrang freien Lauf lassen und sich beim Springen so richtig auspowern.

Ein weiteres schönes Ereignis, war der Kinoabend für Kinder in der Halle des Geschwister-Scholl-Hauses. Mit leckeren Snacks und bei gemütlicher Atmosphäre fühlten sich die Zuschauer*innen fast wie in einem echten Kino.

In der zweiten Woche fand das gemeinsame Kooperationsprojekt SOUNDCHARAKTERS mit Mitarbeitern des Klang-



Im Herbstferienkino.

keller e.V. statt. Hier gab es ordentlich was auf die Ohren.

Unter Anleitung des Sound-Designer Tobias Böhm wurden mittels Originalkopf-Mikrofonen beeindruckende Tonaufnahmen produziert und festgehalten. Durch die Positionierung des Originalkopf-Mikrofon im Ohr des Anwenders entstehen Aufnahmen, die dem subjektiven Klangerlebnis des Anwenders entsprechen und so beim später anhören das Gefühl vermitteln, die aufgenommene Situation real selbst zu erleben.

Das besondere Highlight der zweiten Ferienwoche stellte der Ausflug zu den Sinnes Gängen in der alten Ziege-



Der Gong in den Sinnesgängen.

Geschwister-Scholl-Haus



Unterwegs in den Sinnesgängen.



Das Superheldenhörspiel in Produktion.

lei nach Kaufungen dar. Hier konnten Groß und Klein die Welt der Sinne mal auf ganz andere Weise erleben. Es gab viel zu sehen, zu hören, zu beobachten und zu erfahren.

Des Weiteren wurden mit I-Pads Sounds selbst aufgenommen und verschiedene Beats selbst produziert. Im Laufe der Woche wurde zudem unter Anleitung ein Drehbuch für ein Hörspiel erstellt. Unter Anleitung von Florian Windel und Niklas Möhle sprachen die Teilnehmer*innen ihre Texte ein und so entstand, kombiniert mit den selbstproduzierten Sounds, ein tolles „Superheld*innen-Hörspiel“.

Alle Ergebnisse wurden den Teilnehmenden im Anschluss zur Verfügung gestellt. Rund um waren es zwei Wochen mit einem gelungenen, abwechslungsreichen Programm.

Wir verabschieden uns nun erst einmal

in die Winterferien und wünschen allen einen guten und gesunden Start in das Jahr 2022! Wir freuen uns alle Interessierten ab dem 10. Januar 2022 wieder im Geschwister-Scholl-Haus begrüßen zu dürfen.

Matthias Vogt

Geschwister-Scholl-

Haus – Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel, Dormannweg 29, 34123 Kassel, Tel.: 0561-57 19 30
Frau Adam

E-Mail: monique.adam@kassel.de

Frau Nadgm-Araghi

E-Mail: Sarah.Nadgm-Araghi@kassel.de

Herr Vogt

E-Mail: matthias.vogt@kassel.de

Inet: www.kassel.de

Instagram-Account: [gsh_34123](https://www.instagram.com/gsh_34123)



Werden Sie Besserhörer!



HESS HÖREN

... bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel

Treppenstraße 6
Friedrich-Ebert-Straße 64
Wilhelmsstraße 19
Friedenstraße 2
Wilhelmshöher Allee 259
Holländische Straße 74
Wolfhager Straße 364

☎ 05 61

1 54 63

76 60 59 61

2 87 48 44

9 21 92 05

3 16 89 25

7 01 48 88

51 04 06 40

Vellmar

Rathausplatz 3

☎ 05 61

82 31 93

Ober-Kaufungen

Leipziger Straße 448

Hessisch Lichtenau

Desseler Straße 2

Baunatal-Großenritte

Stettiner Straße 5, MVZ

Gudensberg

Untergasse 34

Lohfelden

Lange Straße 14

☎ 0 56 05

92 43 87

☎ 0 56 02

9 19 04 69

☎ 0 56 01

9 61 89 10

☎ 0 56 03

9 18 64 80

☎ 05 61

98 80 13 80

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

www.hess-hoeren.de



Schülerinnen und Schüler aus dem Sozialen Engagement der Offenen Schule Waldau machten sich zur Aufgabe, einen Stand für den Weihnachtsmarkt der Wohngruppe im „Kleinen Holzweg“ vorzubereiten. Wie die Gustav Heinemann Wohnanlage in Waldau so gehört auch der Kleine Holzweg in Wehlheiden zu den Diakonie Wohnstätten der bdkS.

Der Weihnachtsmarkt fand am Nikolaustag statt.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist der 6. Dezember immer ein Tag, der mit viel Vorfreude erwartet wird. Schüler*innen aus der Offenen Schule Waldau und aus dem Fröbelseminar beteiligten sich mit einem jeweiligen Angebot. Die Jugendlichen aus dem Sozialen Engagement haben ihren Stand geschmückt mit Tannengrün, gefertigten Lichtgläsern und mit kleinen Aktionen versehen.

Nikolaustag mit allen Sinnen erleben: Ein großes Memory zeigte Symbole aus den vertrauten Nikolauslegenden, in einem Jutesack wurden Gegenstände gefühlt und geraten, kleine Weihnachtsbaumkugeln füllten ein Glas, ihre Anzahl musste erraten werden, Nelken konnten in Orangen gesteckt und der Duft genossen werden.

Bereits die Vorbereitungen in der Schule stimmten ein auf einen besonderen Nikolaustag.

Foto/Text: Barbara Gallenkamp

bdkS ^{ff} diakonie
wohnstätten gGmbH

bdkS-Diakonie Wohnstätten gGmbH

Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Jan Röse, Tel.: 0561-5 70 05-20

E-Mail: jan.roese@bdkS.de

Café Schnuckewerk

Bergshäuser Straße 1, 34123 Waldau

Kinder im Hafen 17 musizieren mit Klang Keller e.V.

In der Woche vom 1.11.2021 bis zum 12.11.2021 fanden sich einige Gruppen an Erst- bis Viertklässlern des Hafens 17 im Diakonischen Werk Region Kassel zum Musikmachen im Rahmen des Programmes App2Muse zusammen und machten Musik.

Allerdings steckte hinter dem vom Kasseler Klangkeller angebotenen Angebot mehr als nur die Lust zum Musizieren. Die Kinder bastelten Instrumente aus gesammeltem Abfall (aus Gummibändern wurden Saiten, aus alten Containern Trommeln und aus Flaschen Rasseln) und wurden so auch ins Recycling und einen nachhaltigen Lebensstil eingeführt.

Unter der freundlichen und fachmännischen Anleitung eines Mitarbeiters des Klang Keller e.V. bastelten die Kinder ihre Instrumente, machten Musik mit ihnen und wurden anschließend in die Arbeit mit Musikmischprogrammen wie Koala eingeführt. Hier konnten die mit den selbstgebastelten Instrumenten

erzeugten Töne zu einem Song zusammengesetzt werden.

Nach einigen Erklärungen und einer angemessenen Zeit zum Basteln waren die Kinder schon fleißig am Musikschneiden und kreierten ihre eigenen Stücke, welche am Ende stolz präsentiert wurden. Nach eineinhalb Stunden konnte auch jede*r Teilnehmende*r etwas vorzeigen. Die Kinder freuten sich riesig darüber. Spaß gemacht hat das Angebot allen Teilnehmenden und die Kinder haben mehr als nur einmal den Wunsch

geäußert, das Angebot erneut wahrzunehmen.

Mit viel Spaß und Freude an der Sache haben die Kinder nicht nur ihre musikalischen, kreativen und handwerklichen Fähigkeiten gestärkt, sondern ganz nebenbei auch Bewusstsein zu Themen Müllentsorgung, Nachhaltigkeit und Recycling gewonnen.

Die tollen Ideen des Workshop werden unsere Kinder im Hafen 17 sicher noch lange bereichern.



Hafentreff / i-Punkt

Der i-Punkt ist weiterhin für Euch da!



Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe, Medienarbeit – weiterhin für Euch da in Kleinstgruppen und für Einzeltermine:

Montag-Freitag:

Einzeltreffen und Anmeldung zu unseren Angeboten, PC-Übungen zum Starten von Videochats, etc.

Montag-Sonntag:

Videochats für deutsche Sprache (Anfänger*innen und Fortgeschrittene), für Hausaufgabenhilfe, für regelmäßigen Austausch, Sport, etc.

Kontakt: Sonja Kowald (*siehe rechts*)

Diakonie Diakonisches Werk Region Kassel

Diakonisches Werk Region Kassel
Fachgebiet Bildung und Begegnung

i-Punkt

Treffpunkt international (Raum 103)
Sonja Kowald, Tel.: 0561-70 97 42 15
Sonja.Kowald@dw-region-kassel.de

Hafentreff

Hafenstraße 17, 34125 Kassel
Miriam Abele, Tel.: 0561-50 69 99 51,
Mobil: 0152-09 23 08 21, E-Mail:

Miriam.Abele@dw-region-kassel.de

Hafen17 / Kinder-Kunst-Haus

Hafenstraße 17, 34125 Kassel
Olga Galjan, Tel.: 0561-50 69 99 50 / 40
E-Mail: hafen@dw-region-kassel.de

Sanitätshaus **ZUBER** GmbH Orthopädie- & Rehathechnik & Co. KG

Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitaetshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr

Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

„Komm, wir machen was Schönes draus...!“

Hinter uns allen liegt nicht nur das Jahr 2021, das definitiv von Corona mit all seinen Auswirkungen geprägt war, sondern auch ein wichtiger Abschnitt für unsere Grundschulkinder.

In diesem Alter ist jedes Jahr prägend und sollte eigentlich schön und weitestgehend unbeschwert sein. Grundschülerinnen und Grundschüler brauchen freie Kapazitäten, um lernen zu können und die Welt mit all ihren Schönheiten und Herausforderungen zu entdecken. Durch Corona, die Abstände und die ständig wechselnden Bestimmungen war es für alle Schulen eine besonders große Aufgabe, eine gute Lernatmosphäre zu schaffen und die Lernziele zu erreichen.

Wichtig für den Erfolg ist dabei die Perspektive, die man einnimmt. Schau ich auf all das Schwierige, das mich umgibt, oder finde ich auch Aspekte, für die ich dankbar sein kann - „Material“, das mich inspiriert, etwas Schönes daraus zu machen?

Als Vorstand des Christlichen Schulvereins e.V. genieße ich meine Besuche in der Grundschule und komme



Einzelne Buchstaben.

besonders gerne dort an, wenn große Pause ist. Man ist umgeben von Energie und Lebensfreude. Ob mit oder ohne Maske, jede kostbare Minute wird mit Spielen ausgefüllt. Lasten fallen ab, es wird gestritten und sich wieder vertragen...

Als in diesem Herbst die Blätter von der großen Kastanie auf unserem Schulhof fielen und ich das bunte Pau-





Klasse 4.



Klasse 4.

sentreiben mit Blätter- und Kastanien-sammeln beobachtete, hatte ich einen kostbaren Moment. Ich musste über mich schmunzeln, als mir bewusst wurde, dass mein erster Gedanke war: „Oh nein, jetzt müssen wieder Blätter gefegt und entsorgt werden.“ Kindern kommen solche Gedanken nicht. Sie begeistern sich für die bunten Farben und zeigen sich ihre Schätze. Daraus lässt sich noch so viel Schönes machen!

Eine Perspektive, die auch ich wieder einnehmen will. Ich merke bedauernd, wie sehr die Schwierigkeiten der letzten Wochen meinen Blick beeinflusst haben. Ich möchte wieder positiver in die Zukunft schauen, denn eigentlich ist mein Herz voller Dankbarkeit.



Klasse 3.

Zum Beispiel darüber, dass wir als Schulgemeinschaft 2021 viel Bewahrung und ein tolles Miteinander mit den Eltern erlebt haben.

Im Kunstunterricht der Klassen 3 + 4 hat das Thema, „mit dem was ich draußen finde, etwas Neues gestalten“, dann tatsächlich Umsetzung gefunden.

In Einzel- oder Gruppenarbeiten wurde Landschaftskunst erstellt. Tolle Bilder sind entstanden, die mich an meine Pausenerkenntnis erinnern.

Diese mutvolle Perspektive wünschen wir auch allen Leserinnen und Lesern der Stadtteilzeitschrift Köstlich für das Jahr 2022: Den Blick für die Chance, in allem auch etwas Schönes zu entdecken, wofür man dankbar sein kann.

Klasse 2 hat auch in einem Kunstprojekt zusammenggelegt, um ebenfalls gute Wünsche auszudrücken.

Katrin Götte



Johann Hinrich Wichern Schule
Staatlich genehmigte Grundschule /
Freie Christliche Schule Kassel
Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
Tel.: 0561-400 65 04 / 0561-49 21 91
Inet: www.wichern-schule-kassel.de

Vorstellung der vier Gemeindereferentinnen

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Pfarrei St. Antonius

Zu unserer Pfarrgemeinde gehören neben unseren Priestern Martin Gies und Thomas Meyer und unserem Diakon Dietrich Fröba vier Gemeindereferentinnen.

Hier möchten wir sie Ihnen mit Ihren Aufgabengebieten vorstellen:



Melissa Heimlich

E-Mail:

melissa.heimlich@bistum-fulda.de

- ✚ Erstkommunionvorbereitung in den Kirchorten St. Andreas und St. Johannes Bosco sowie Seelsorge im Bereich Familienarbeit
- ✚ Vorbereitung und Gestaltung von Familiengottesdiensten und Familientagen
- ✚ Religionsunterricht an der Grundschule Waldau
- ✚ Zusammenarbeit und Entwicklung von Konzepten mit Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Gremien in der Großpfarrei



Anna Wilhelm

E-Mail:

anna.wilhelm@bistum-fulda.de

- ✚ Seelsorge in Altenheimen der Großpfarrei
- ✚ Beerdigungsdienst
- ✚ Seelsorge am Kirchort St. Kunigundis (Hauskommunion, Krankenbesuche, Hausbesuche, Einzelbegleitung)
- ✚ Entwicklung und Vernetzung pastoraler Konzepte in der Großpfarrei
- ✚ Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen, Pfarrbüro und Gremien der Großpfarrei
- ✚ Ökumene Niestetal
- ✚ Klinikseelsorge im Elisabeth-Krankenhaus



Bettina Wagener

E-Mail:

bettina.wagener@bistum-fulda.de

Kath. Kirchengemeinde Sankt Antonius von Padua

- ✚ Erstkommunionvorbereitung am Kirchort St. Heinrich, sowie Seelsorge im Bereich der Kinder- und Familienpastoral
- ✚ Vorbereitung und Gestaltung von Familien- und Kindergottesdiensten
- ✚ Ökumene im Bereich Kinder in Kaufungen
- ✚ Zusammenarbeit und Entwicklung von Projekten mit Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Gremien in der Großpfarre
- ✚ Religionsunterricht an der Regenbogenschule in Lohfelden und an der Grundschule in Vollmarshausen

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, ich bin die neue Gemeindefereferentin in unserem Team.

Mein Name ist Julia Wenigenrath und ich bin seit Oktober mit einer halben Stelle in St. Antonius von Padua als Gemeindefereferentin tätig und habe bereits mit der Kommunionvorbereitung der Kinder aus St. Kunigundis begonnen. Weitere Schwerpunkte werden sich noch ergeben. Ich freue mich darauf, mich mit Ihnen gemeinsam auf den Weg zu machen und den Glauben an Gott in unseren Glaubensorten lebendig zu halten.

Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen mit Ihnen allen.

Ihr Pfarreiteam



Julia Wenigenrath

E-Mail:

julia.wenigenrath@bistum-fulda.de

**Katholische
Kirchengemeinde
St. Antonius
von Padua
Kirchorte:
St. Andreas
St. Kunigundis
St. Johannes Bosco
St. Heinrich**



Ochshäuser Str. 40, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 26 70, E-Mail:

pfarrei.ks-antonius@bistum-fulda.de

Homep.: www.st-antonius-kassel.de

Ihre Maklerin des Vertrauens



**Karin
Forch**

**Ich freue mich
auf Ihren Anruf!**

Immobilien

Beratung • Vermietung • Verkauf

Mobil: 0160-535 00 55

Kinderhaus Waldau

Das Spielhaus im Kinderhaus Waldau

Nach langer Pause ist unser Spielhaus nun endlich wieder geöffnet. Das Spielhaus ist ein eigenständiger Bereich, der sich in der Kindertagesstätte "Kinderhaus Waldau" befindet.

Wir haben täglich von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet und in den Ferien bieten wir abwechslungsreiche Ferienspiele für Schulkinder zwischen 6 und 13 Jahren an.



Blick in den Gruppenraum.

Das Spielhaus bietet Kindern einen Freiraum für Spiel, Kreativität und Bewegung. Es ist möglich, Dart, Tischtennis, Fußball, Billard, Airhockey, Basketball oder Badminton zu spielen, es stehen verschiedene Brettspiele und Bastelmaterialien zur Verfügung oder man kann auch einfach nur Freunde treffen und "Chillen".



Aktiv beim Tischtennis.



Spieltische laden ein.

Wir bieten außerdem regelmäßige Aktionen wie Sport-, Kreativ-, Koch-, Back- und Musikangebote an. Zusätzlich bietet unser großes Außengelände vielfältige Möglichkeiten zum Austoben und Bewegen.

Ihr seid jederzeit herzlich Willkommen und wir freuen uns auf euren Besuch!

Euer Spielhausteam:

**Christiane Hertha / Burak Karaköse
Des Höcker / Beate Bernhardt**

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
In den Ferien: veränderte Öffnungszeiten und Anmeldung erforderlich (Die Ferienprogramme werden in der Grundschule verteilt und liegen im Spielhaus aus.)

Kinderhaus Waldau (Stadt Kassel)
Breslauer Straße 51a, 34123 Kassel
Leitung: Bernd Köthe / Benjamin Barthel, Telefon: 0561-57 14 38 (Büro)
E-Mail: kinderhaus.waldau@kassel.de
Spielhaus: Tel.: 0561-92 00 23 90
E-Mail: benjamin.barthel@kassel.de
Öffnungszeiten: variieren zurzeit
Betreuungsangebote: Kita, Grundschulkinder, Hort – variieren zurzeit
Aufnahmealter: ab 3 Jahre
Betreuungsalter: bis 10 Jahre

Familie Faulstich

Forstbachweg 47
34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de



Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



Lehmann's Lädchen

KIOSK

Wir bieten an:

Postfiliale, DHL Paketshop

Lotto, Rubbellose

Reinigung

Zeitschriften

Fax und Kopien

Tabakwaren

Getränke, Coffee to go

Süssigkeiten

Bekleidung für Frauen

Coufunga Manufaktur, Geschenkartikel

Staubsaugzubehör, geeignet für Vorwerk

Yvonne Lehmann

Forstbachweg 41

34123 Kassel

Tel. 0561 / 2020095

E-Mail: lehmanns.laedchen@web.de

Öffnungszeiten:

Montag : 8.00 - 18.00

Dienstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00

Mittwoch: 8.00 - 18.00

Donnerstg: 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00

Freitag : 8.00 - 18.00

Samstag : 8.00 - 13.00

Das Lädchen für Jedermann

Programm Januar-März 2022

Im Exil in der Ersatzspielstätte am Kupferhammer, Leipziger Straße 407, 34123 Kassel, Tel. 0561-57 25 42

Kartenreservierung:

www.kulturfabrik-kassel.de

info@kulturfabrik-kassel.de

YouTube-Kanal:

[kulturfabrikssalzmannkassel](https://www.youtube.com/kulturfabrikssalzmannkassel)

Facebook:

[Kulturfabrik Salzmann](https://www.facebook.com/KulturfabrikSalzmann)

Für die Veranstaltungen ist eine Voranmeldung / Kartenreservierung unbedingt erforderlich.

Aufgrund des Infektionsgeschehens können kurzfristige Änderungen eintreten.

Aktualisierte Informationen finden sich unter www.kulturfabrik-kassel.de und / oder in der Tagespresse.

Transkulturelles Musikprojekt

Salonmusik aus dem Sandershaus

Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr
im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Alle Musiker*innen und Musikinteressierten, unabhängig von Alter oder Geschlecht, sind eingeladen, regelmäßig miteinander die musikalische Vielfalt der Welt zu entdecken und zu experimentieren. Verschiedene Instrumente

sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden.

Das 2016 initiierte Integrationsprojekt „Salonmusik“ ist offen für die gesamte Bandbreite des jeweiligen kulturellen musikalischen Erbes und alle Musikrichtungen. So können sich beispielsweise syrische, iranische oder kurdische Traditionen mit aktuellen Musikstilen in einer Art Jam-Session verbinden. Diese Musik zeigt Gemeinsamkeiten und neue (musikalische) Perspektiven auf und ermöglicht in einzigartiger Weise die Kommunikation auf einer nicht-sprachlichen Ebene.

Das Projekt ermöglicht den Eintritt in den interkulturellen Dialog. Diese Begegnungen schaffen unverzichtbare Freiräume und reichhaltige Experimentierfelder für die Gestaltung eines friedlichen, gemeinschaftlichen Lebens.

Fr 14.01.22

Jam Jam Winter-Session

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei

Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen und Solisten aller Musikrichtungen können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Die Backline steht, inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass, ei-



ner Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Kurze Umbaupausen.

Nächste Termine: 11.02., 11.03., 08.04. 22

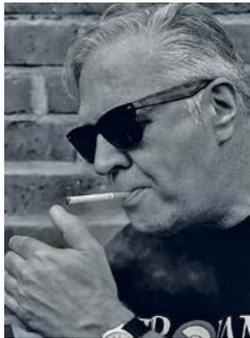
Sa 15.01.22

Factory Music Club

Beginn: 21 Uhr | Eintritt: 5 €

Ein schöner Abend in wunderbarer Umgebung beim analogen musikalischen Kaminfeuer. Ausgesuchte Musik jenseits des Mainstreams.

Es geht um Synthpop, New Wave, Dark Disco, Eighties, Indiepop, New Wave, House. Kuratiert und durch die Nacht begleitet von Bernd Kuchinke, ein bekannter Name in der Kasseler Musik-Szene. A Journey into Sound!



Bernd Kuchinke

Weitere Termine: 19.02. und 19.03.

Fr 11.02.22 | 17-19 Uhr

Didgeridoo-Workshop

Teilnahmegebühr: 10 € | ermäßigt: 6 €
Leitung: Mario Gruhn.

Bitte Voranmeldung.

Das Didgeridoo ist ein obertonreiches Blasinstrument und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines. Es bietet ungeahnte Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken und die Kreisatmung zu trainieren. Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bietet der Workshop jede Menge an individueller Unterstützung. Falls kein eigenes Instrument benutzt wird, ste-



Mario Gruhn

hen leihweise Übungs-Didgeridoos zur Verfügung. www.mariogruhn.de

Nächster Termin: 08.04.22

Fr 11.02.22 | 19-20.30 Uhr

Trommelworkshop-westafrikanisch

Teilnahmegebühr: 10 € | 6 €

Bitte Voranmeldung.

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks. Es fördert Rhythmusgefühl, Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit. Der Workshop vermittelt Kenntnisse über Elemente westafrikanischer Rhythmen. Die erlernten Schlagtechniken erzeugen Klänge, die zu den ersten gemeinsam gespielten Grooves führen. Eingeladen sind alle, die Spaß an afrikanischer Kultur haben und gerne in der Gruppe musizieren. Für alle Alters- und Lernstufen geeignet. Leitung: Trommelmeister Ibs Sallah. www.ibssallah.com
Nächster Termin: 08.04.22



Trommelmeister Ibs Sallah.

Foto: Kasseler Sparkasse

Vorschau April

Fr 01.04.22

Klaus der Geiger und Marius Peters

– Erde, wir sind deine Kinder

Eröffnungskonzert zur

3. Bettenhäuser Kulturwoche

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 15 € | 10 €



„Klaus der Geiger“ ist eigentlich ein viel zu eingeschränkter Name für dieses Phänomen, das mit bürgerlichem Namen Klaus von Wrochem heißt. „Klaus der Konzert-Violinist“, „Klaus der Kämpfer für soziale Gerechtigkeit“ oder Klaus der Komponist“ – diese Bezeichnungen umreißen sein Wirken sicher besser. Bleiben wir also bei „Klaus dem Geiger“, denn unter diesem Synonym ist er nicht nur in Köln, sondern weltweit bekannt – nach Auftritten z. B. in den USA, in Weißrussland und Japan.

Seit gut 40 Jahren steht der Name für virtuoses Geigenspiel und sozialkritische Texte. Kaum eine Fußgängerzone, die er nicht bespielt hat. Für sein Lebenswerk schon längst geehrt, ist dies für ihn kein Grund, leiser zu werden oder sich gar zur Ruhe zu setzen. Im Gegenteil. In vielen Musikprojekten und Formationen setzt er seine kreative Vielfalt mit immer neuen Aspekten um.

So wundert es nicht, dass einer der bekanntesten Straßenmusiker Deutschlands auf Marius Peters trifft, den bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Gitarristen der Kölner Musikszene. Seit fünf Jahren touren beide zusammen durch ganz Deutschland und spielen auf den großen und kleinen Bühnen. Jedes Konzert ist ein besonderes und einzigartiges Erlebnis. Mal begleitet der eine mit seiner Gitarre, mal der andere mit der Geige – dabei entstehen rasante Improvisationen, weitschwingende Melodiebögen, intime Balladen und immer wieder überraschende Klänge.

Das B-Netz lädt vom 1.–9. April zur 3. Bettenhäuser Kulturwoche ein. Das Eröffnungskonzert findet in der Ersatzspielstätte der Kulturfabrik Salzman statt. Es wird die erste Kulturwoche mit Corona sein. Die Kulturwoche bildet den Auftakt für ein „kulturreiches“ Jahr in Bettenhausen – im Juni startet die documenta15 mit verschiedenen Standorten in Bettenhausen.

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt.

Die Veranstaltungen werden mit Abstand und Bedacht durchgeführt.

**Kulturfabrik
Salzman e.V.**

Postfach 31 02 65

34058 Kassel

Tel. 0561-57 25 42

Inet: www.kulturfabrik-kassel.de

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur

Salzmannfabrik:

Inet: www.rettetsalzmann.wordpress.com

www.rettetsalzmann.wordpress.com



Grundschul-Handballtag mit dem VfB Viktoria Bettenhausen



Angeregt durch den DHB fand am Freitag, dem 5.11.2021, in der Losseschule ein Grundschul-Handballtag statt. Der Trainer Ralf Meider (Trainer mit B-Lizenz des DHB) und der Abteilungsleiter Thomas Wiemann führten diesen in der Losseschule durch. Die Kinder der Jahrgänge 2, 3 und 4 absolvierten fünf handballspezifische Stationen. Die Stationen hatten un-

terschiedliche Schwerpunkte, wie auf den Fotos zu sehen ist.

132 Kinder aus 6 Klassen haben intensiv, freudig, konzentriert und ausdauernd alle Stationen bewältigt. Als Belohnung erhielt jedes Kind einen Handballpass des DHB's.

Im Verlauf des Grundschul-Handballtages entdeckten der Trainer Ralf Meider und der Abteilungsleiter Thomas



Sprungwurf auf Weichboden.



Zielwurf.



Dribbelparcour.

Losseschule



Sprinttraining.



Dosierter Zielwurf.



Zielwurf auf Hütchen.

Wiemann einige Talente. Sie werden daraufhin in den teilnehmenden Klassen für den Handballsport werben. Dafür laden sie die Kinder zu einem Schnuppertraining zu den entsprechenden Trainingszeiten ein.

Die Kinder, Lehrkräfte und die Schulleitung Melanie Oschmann danken dem Trainer Ralf Meider und dem Abteilungsleiter Thomas Wiemann für ihren großartigen, unermüdlichen und ausdauernden Einsatz.

Petra Machmar, Sportlehrerin



Fit für die Zukunft

Losseschule – Grundschule mit Intensivklassen im Pakt für den Nachmittag
Eichwaldstraße 68, 34123 Kassel
Tel.: 0561-5 32 72, Fax: -92 00 17 47
E-Mail: poststelle@losse.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.losseschule.de

für Jung & Alt
1a fit
www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit
Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel
Tel: 0561 820 828 58
täglich 6 – 24 h

für Jung & Alt
1a fit
www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit
Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel
Tel: 0561 820 828 58
täglich 6 – 24 h

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015

Kassel-Steig, 10. Teilstrecke – Von Weimar zum Herkules



Streckenlänge: 14,5 km

Markierung: wie beschrieben

Wanderkarte: Kassel Steig HWGV und Wanderführer Kassel Steig Kartographische Kommunale Verlagsg.mBH

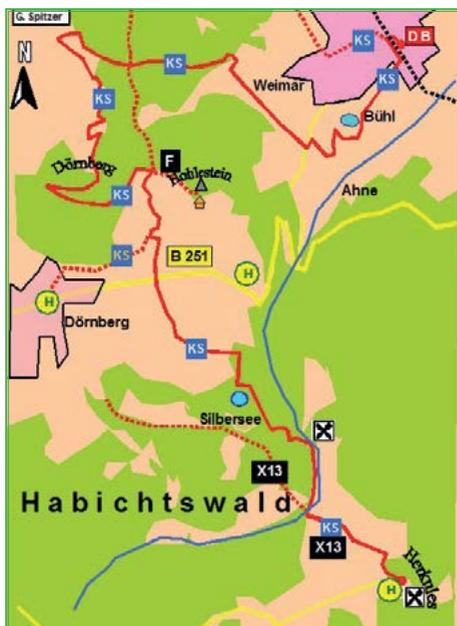
Anfahrt: Regiotram Linie 4

Abfahrt: Bus 22/Straßenbahnlinie 4

Ausgangsort: Weimar Bahnhof

Zielort: Kassel-Herkules

Infos: www.kassel-steig.de



Allgemeines: Der Kassel-Steig ist ein 160 Kilometer langer Panoramaweg rund um das Kasseler Becken, der am Herkules beginnt und endet. Somit verbindet er das Kasseler Wahrzeichen mit einer Vielzahl von Orten im Umkreis von Kassel. Die Rundtour kann mit dem ÖPNV an vielen Stellen beginnen und auch beendet werden. Eine entspre-

chende Karte und ein Wanderführer sind beim HWGV und im Buchhandel erhältlich. Markierung KS weiß auf blauem Grund, Zuwege von ÖPNV-Haltestellen KS gelb auf blauem Grund.

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt für diese Teilstrecke des Kassel-Steiges ist der Bahnhof von Weimar, einem Ortsteil von Ahnatal; urkundl. Erstnennung 1097, im Besitz des Bistums Mainz. Ab 1302 zum Kloster Ahnaberg gehörend.



Bahnhof Weimar.

Die ev. Kirche ist ein Fachwerkbau, im Ursprung spätromanisch, der Turm wurde 1906 neu errichtet. Wir wenden uns nach Unterquerung der Bahnlinie nach links in die Elfbuchenstraße, die anschließend nach ca. 250 m nach rechts leicht ansteigt.

Die Straße geht in einen Fußweg über, sodann überqueren wir nach rechts einen Spielplatz und kommen zum Badese See, einem ehemaligen Basaltsteinbruch (Infotafel).



Infotafel Bühl.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015



Badesee Bühl.



Infozentrum.

Wir umgehen den Badesee, wandern leicht abwärts und passieren den links befindlichen Campingplatz. Der Weg schwenkt wenig später nach rechts, nach einem kurzen Linksschwenk überqueren wir die Kreisstraße 29.

Wir wandern nun durch Wiesen und Felder in nordwestliche Richtung weiter. Der Servitutgraben wird überquert und nach 150 m geht es wenige Meter nach rechts. Nach einer Linkskurve treten wir in den Wald ein und gehen nun stetig aufwärts.

Nach weiteren 1,8 km wird der Wald verlassen, wir wandern unterhalb der Helfensteine zum Naturparkzentrum Habichtswald. Nach einem möglichen Besuch dieser Einrichtung folgen wir der Markierung nun auch mit der des Habichtswaldsteigs in südlicher Rich-

tung weiter. Dabei geht es zunächst am Hang der Helfensteine kräftig aufwärts und die Markierung führt dann auch durch die Steininformation (alternativ kann man auch auf einem Trampelpfad unterhalb der Helfensteine weiterwandern).

Wir durchwandern eine kleine Senke und steigen dann zum „Hohen Dörnberg“ (579 m) hinauf. Dort eröffnet sich eine grandiose Rundumsicht. Auf dem Gipfelplateau befinden sich Reste einer vorchristlichen Wallanlage. Der Berg ist seit 1923 Segelfluggelände.

Am Rand des Geländes der Alpenpfad, wegen der alpin anmutenden Flora so bezeichnet. (Abseits des Weges befindet sich die Wichtelkirche, eine weitere besondere Felsformation.) Wir überqueren das Plateau des



Helfensteine.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015

Hoher Dörnberg.



Dörnbergs zunächst nach Süden und wenden uns dann am Waldrand nach rechts bis zu einer Spitzkehre.

Nun führt der Steig mit weiteren Markierungen auf einem Pfad südöstlich, etwas später auch östlich kräftig abwärts. Der Weg macht in einer Höhenlage von ca. 450 m einen weiten Linksbogen.

Nach Verlassen des Waldes Wegkreuzung (hier ist ein Abstecher möglich

Waldsee, gebildet durch einen ehemaligen Steinbruch in dem bis ca. in die 30-er Jahre des vorigen Jh. Basalt abgebaut wurde. Von dort wandern wir auf einem Forstweg durch den



Blick auf den ehemaligen Steinbruch.

Wald zum Gasthaus Silbersee (zur Zeit geschlossen) und folgen nun der links fließenden Ahne.

Wir überqueren sie bei den links befindlichen Hutewiesen, über die Wiese geht es aufwärts. Hier haben wir beim Zurückblicken eine sehr schöne Aussicht auf die umliegenden Berge.

Oben angekommen wenden wir uns



Blick auf Zierenberg.

zum 600 Meter entfernten Hohlestein, einem mächtigen Basaltfelsen) geht es nach rechts durch freies Gelände und die B 251 wird überquert. Zuvor wird der Zuweg nach Dörnberg passiert (1,5 km).

Weiter geht es durch freies Gelände leicht ansteigend weiter. Nach zweimaligem Richtungswechsel führt ein Pfad zur Igelsburg. Rechts etwas erhöht befindet sich der Silbersee, ein



Gasthaus Silbersee.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015



Hutewiese Richtung Herkules.

nach rechts und neben dem Asphaltweg wird das Infozentrum Herkules erreicht wo die Tour endet.

Der Herkules ist das Wahrzeichen Kassels. Das Bauwerk steht auf dem östlichen Bergkamm des Habichtswalds, dem Karlsberg (515m) in der Sichtachse zum Schloss Wilhelmshöhe.

G. Spitzer



Herkules.

**Naturfreunde
Ortsgruppe
Kassel 2015**

Günther Spitzer
Tel.: 0561-51 44 32

E-Mail: e.spitzer@web.de

www.naturfreunde-hessen.de



Erholsamer Urlaub auf nordfriesischer Insel im Wattenmeer!

Pellworm – Haus Deichperle

Nordfriesischer Himmel und Wattenmeer
= Urlaub in grandioser Natur!

Die Ferienwohnung, 82m², sowie das Apartment, 28 m², sind geschmackvoll eingerichtet. Vom Haus bis zum Deich sind es nur 50 Meter, gleich dahinter befindet sich eine Badestelle.

Tel.: 01511-5816417

E-Mail: info@deichperle-pellworm.de

Inet: www.deichperle-pellworm.de



Quartiers- und Mitgliederladen Unterneustadt

Wir sind gekommen um zu bleiben

Auch in der vierten Corona-Welle haben sich die ehrenamtlichen Verkäufer nach langer Diskussion dazu entschlossen, den Mila U. weiterhin für unseren Stadtteil offen zu halten. Ab dem 25.11.21 haben wir die Situation schon wieder neu bewerten müssen.

Eine Schließung kam für das Verkaufsteam aber nicht in Frage, da sie täglich sehen, wie unglaublich wichtig der Laden für die Nahversorgung, die menschlichen Kontakte und den sozialen Zusammenhalt in unserem Quartier ist. Die große Dankbarkeit der Kunden und die vielen positiven Rückmeldungen für die vom Mila U. angebotene Einkaufsmöglichkeit in unserem Quartier und die Möglichkeit der sozialen Kontakte haben uns schlicht überwältigt.

Mittlerweile gibt es den Mila U. seit fast 4 Jahre. Er ist zu einem festen Bestandteil und Motor des Stadtteils geworden und nicht mehr wegzudenken. Das zeigt sich ganz deutlich daran, dass sich die Mitgliederzahl seit der Gründung in 2018 nahezu verdoppelt hat. Das liegt wohl auch an dem breiten, speziell auf die Kunden zugeschnittenen Warensortiment und natürlich auch an den vielen begeisterungsfähigen, interessierten,

freundlichen und hoch motivierten ehrenamtlichen Mitgliedern, die mit Freude und Lust am Machen diesen Laden für unseren gesamten Stadtteil betreiben. Der Mila U. ist eben keiner der gesichtslosen Einkaufsmärkte, die es überall in Kassel gibt. Hier wird Einkaufen nicht als Last empfunden, die man möglichst schnell hinter sich bringen muss, am Besten noch ohne Bedienung oder nur als unpersönliches Paket vor der Haustür, sondern als Möglichkeit die Nachbarn zu treffen, sich zu unterhalten und auszutauschen. Gerade in Corona-Zeiten, in denen die sozialen Kontakte stark eingeschränkt sind, ist es eine Herzensangelegenheit für uns, diesen tollen Laden für unseren Stadtteil und seine Bewohner zu betreiben. Vielen lieben Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter des Mila U.

In diesem Herbst haben wir wieder an der 6. Schokofahrt, die seit mehreren Jahren stattfindet, teilgenommen. Wegen der Corona-Krise wurde die Schokolade, genau wie im letzten Jahr, nicht aus Amsterdam mit dem Fahrrad abgeholt, sondern wieder an der deutsch-holländischen Grenze in Weeze in Empfang genommen.



Schokofahrt: Markus.



Schokofahrt: Gerome.

Quartiers- und Mitgliederladen Unterneustadt

Von hier gelangten diesmal ca. 90 kg Schokolade mit dem Lastenrad nach Kassel. Wir möchten uns recht herzlich bei den Fahrern bedanken, die diesmal bei Kälte, Wind und Regen gefahren sind. Mittlerweile bieten wir mehrere unterschiedliche Sorten der emissionsarm transportierten Schokolade und die superleckeren Zeiltjes im Mila U. an.

Da unser geliebtes 1. Adventfrühstück wegen der Corona-Krise auch in diesem Jahr wieder nicht stattfinden konnte, haben wir das Wohlfühlangebot für die Weihnachtszeit ausgebaut. Passend zum 1. Advent gab es im Laden Pfeffernüsse, Printen, Schokobrezeln, Makronen, Dominosteine, Glühwein, Kinderpunsch, etc. zu kaufen.

Auch haben wir, wie in jedem Jahr, wieder Weihnachtsbäume/Nordmann-tannen von einem Biobetrieb in Niedersachsen angeboten. Der Baum konnte Mitte Dezember direkt im Laden abgeholt und dann zu Fuß oder mit dem Lastenrad nach Hause gebracht werden.

Für das leibliche Wohl und für den Weihnachtsbraten haben wir wieder

eine Bestellung für Bio-Gänse, Puten, Enten & Hähnchen von Geflügel Roth aus Witzenhausen angeboten.

Da unsere tollen selbstbedruckten Stofftaschen zur Neige gingen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Kasseler Siebdruckwerkstatt ColorLabor und



Stofftaschen (Siebdruck).

einigen mithelfenden Mitgliedern wunderbare neue Stofftaschen bedruckt.

Dass es eine neue Art von Mobilität geben muss, ist allen klar. Dazu muss der Anteil der umweltfreundlichen Verkehrsmittel deutlich erhöht werden. Das führt zu mehr Verkehrssicherheit und einer höheren Lebensqualität in den Städten. Daher setzten wir uns gerne für die Zulassung eines Volksbegehrens „Verkehrswende in Hessen“ über den Gesetzentwurf „Gesetz zur Umsetzung der Verkehrswende“ ein und fungieren als Sammelstelle für diese Anträge.

Diese Aktion wird vom Radentscheid Kassel, ADFC, Fachverband Fußverkehr, Greenpeace und vielen andern Organisationen unterstützt. Bei dem Antrag geht es um mehr Radwege, breitere Gehwege, ein flächendeckendes Liniennetz, mehr Verkehrssicherheit besonders auf Schulwegen, etc.

Dass diese Forderungen sehr wichtig sind, kann man auch bei den immer lebhaft geführten Diskussionen in unserem OBR sehen und hören.

Wenn man denn anwesend war, kann



Gutscheine (Linolschnitt).

Quartiers- und Mitgliederladen Unterneustadt

und darf und sollte man auch darüber berichten. Wenn man nicht anwesend war, sollte man das lieber sein lassen. Kommt weiterhin gut durch die Krise und bleibt alle gesund.

Neuigkeiten (Stand vom Anfang Dezember): Gutscheine vom Unterneustädter Künstler Christian Balcke / Weihnachtskunstpostkarten von Christian Balcke / Bio-Weihnachtsbäume aus Niedersachsen / Bio-Enten, Gänse & Hähnchen zu Weihnachten von Geflügel Roth aus Unterrieden / Bio-Weine vom Weingut Stopfer aus Österreich / Griechische Bio-Spezialitäten von Ó Ellinas / Stofftaschen, bedruckt von der Kasseler Siebdruckwerkstatt ColorLabor

Thomas Mohr



Weihnachtskarten (Linolschnitt).

MiLa Unterneustadt w. V. (Mitgliederladen Unterneustadt wirtschaftlicher Verein)
c/o Thomas Mohr (1. Vorsitzender)

MiLa Unterneustadt – Blücherstr. 1 b
Öffnungszeiten und Kontakt:

Dienstag u. Mittwoch von 16 - 18 Uhr
Samstag von 9 - 12 Uhr / E-Mail:

MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de

**Wirtshaus
Zum Grünen See**

KUNST KONZERT KULINARISCH
Wann führt Sie Ihr Weg zu uns?

Entdecken Sie den
Kultur- und Touristiktipp
im Kaufunger Wald!

Durchgehend warme Küche.
Montag Ruhetag!

Am P24 & in der Nähe zum Grimmsteig.
www.zumgruenensee.de

Melsunger Weg 3
34320 Schrewwald-Eiterhagen

Tel. 0 56 08 / 95 84 51
info@zumgruenensee.de

Siedlergemeinschaft e.V. Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald

Jahreshauptversammlung 2021

Am 16. September 2021 fand nach einem Jahr coronabedingter Pause unsere Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen der Siedlergemeinschaft e.V. Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald unter den geltenden Hygienemaßnahmen statt.

Weil unser Vereinslokal Zum Osterholz Ende März 2020 seine Türen für immer schloss, fand die Versammlung im Gemeindehaus der Jakobuskirche statt. Wir danken Waltraud Feiker und ihrem Team für die jahrelange Bewirtung in ihrer Gaststätte.

Nachdem Stefan Trömer durch die Jahreshauptversammlung geführt hatte, fand unter dem Wahlleiter Siegfried Matzel die Wahl des Vorstandes statt. Als 1. Vorsitzender wurden Stefan Trömer, 2. Vorsitzender Markus Hegmann, Kassierer Robert Nehr Korn, Schriftführerin Edeltraud Heuer und Peter Tippmann als Beisitzer wiedergewählt.

Weil Norbert Resch als Beisitzer nicht mehr zur Verfügung stehen wollte, wurde Brigitte Pöhlmann als seine Nachfolgerin gewählt. Wir danken Norbert Resch für sein Engagement in den letzten Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ebenfalls dankte Stefan Trömer den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.

Damit sich der Vorstand während der Pandemie nicht ganz aus den Augen verlor, fand regelmäßig in Videokonferenzen ein Austausch statt. Dies war für alle Beteiligten ungewohnt, aber schnell hatte man sich in die technische Möglichkeit reingefuchst.

Die beliebten Veranstaltungen der Siedlergemeinschaft wie z. B. Eisbeissen, Sommerfest, die gemütliche Busfahrt usw. konnten ebenfalls coronabedingt während der Pandemie nicht stattfinden. Wir hoffen, dass wir dies in 2022 wieder anbieten können.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern alles Gute, viel Glück und ganz viel Gesundheit für 2022.

Im Schaukasten (Umbachsweg/Kasseler Sparkasse) informieren wir über unsere Aktivitäten und wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer Veranstaltungen zu sehen.

Edeltraud Heuer



**Siedlergemeinschaft e.V.
Bunte Berna/Gartenstadt Eichwald**

1. Vorsitzender: Stefan Trömer

Tel.: 0561-52 84 30

E-Mail: stefan.troemer@gmail.com

für Jung & Alt
1a fit
www.1-a-fit.de

Fitness – Lifestyle - Gesundheit

Leipziger Str. 149 – 34123 Kassel
Tel: 0561 820 828 58

täglich 6 – 24 h

Neue Mitarbeiterin im Agathof

Liebe Leserinnen und Leser, ich – Yvonne Steinert – möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Seit Anfang Oktober bin ich zuständig für „Agathes Familienzentrum“ des Stadtteilzentrums Agathof e. V.

Nach meinem Abitur habe ich zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kindertagesstätte absolviert und dadurch mein Interesse für den sozialen Bereich entdeckt, so dass ich die Ausbildung als Erzieherin begonnen habe. Nach erfolgreichem Abschluss habe ich für ein Jahr in einem Hort in Baunatal gearbeitet und mich im Anschluss noch für das Studium des Faches Sozialwesen entschieden. Studienbegleitend war ich in unterschiedlichen Einrichtungen als „Intensive Hortbetreuung“ für einzelne Kinder tätig. Sehr gerne erinnere ich mich u. a. an die Zeit zurück, die ich im Hort der Kindertagesstätte Lindenberg gearbeitet habe. Es war eine spannende, intensive Zeit, in der ich viele praktische Erfahrungen sammeln konnte.

Nach Abschluss meines Studiums habe ich für zwei weitere Jahre als Erzieherin gearbeitet und bin nun seit 2005 in verschiedenen Bereichen als Dipl. Sozialarbeiterin /-pädagogin tätig gewesen. Hier konnte ich vielfältige, bereichernde Erfahrungen in der Ausbildungsbegleitung und Berufsvorbereitung junger Menschen machen, aber auch mit weiteren Zielgruppen wie Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind oder sich ehrenamtlich engagieren. Zuletzt war ich in einer psychosomatischen Rehabilitationsklinik im Bereich



der Sozialberatung tätig. Von großem Interesse ist für mich die Gesundheitsprävention, weshalb ich mich berufsbegleitend als Entspannungspädagogin und Energy Dance® Trainerin weitergebildet habe. Energy Dance® ist meine Leidenschaft und bedeutet für mich

getanzte Lebensfreude pur. Ich freue mich über jedes Lächeln, das ich damit anderen ins Gesicht zaubern kann!

Wie komme ich nun dazu, in „Agathes Familienzentrum“ meinen neuen Wirkungskreis zu sehen? Es verbindet für mich zuvor

beschriebene Stationen meiner bisherigen beruflichen Laufbahn und bietet mir die Möglichkeit, Erfahrungen einbringen zu können sowie Vorhandenes weiter zu entwickeln. „Agathes Familienzentrum“ soll ein Ort der generationsübergreifenden Begegnung sein, der Spiel und Spaß verspricht, aber auch mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Wir möchten unterschiedlichste Angebote entwickeln. Falls auch Sie vielleicht eine Idee haben, was Sie schon immer mal machen wollten oder was Ihnen möglicherweise fehlt, nehmen Sie gerne Kontakt auf per Tel. 57 24 82.

„Die Neugierde der Kinder ist der Wissensdurst nach Erkenntnis, darum sollte man diese in ihnen fördern und ermutigen!“ (John Locke)

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die ich bereits kennenlernen durfte sowie bei meinen neuen Kolleg*innen und dem Vorstand, für den herzlichen Empfang bedanken!

Herzliche Grüße, **Yvonne Steinert**

Bauzaun wird zur Galerie

Seit einigen Wochen tut sich was im Agathofbunker. Dieses besondere Gebäude, mit dem wir den Agathofgarten teilen, wird zu einem Kulturzentrum für Jugend- und Kulturarbeit sowie für Konzerte, Theater und Lesungen umgebaut. Aus unseren Räumen verfolgen wir die Baustelle, die dicken Wände zeigen bereits erste Öffnungen. Wie es sich gehört, wird die Baustelle durch einen langen Bauzaun gesichert. Bauzäune sind in der Regel nicht schön – der am Agathof ist es aber schon oder wird es noch. Wie ist es dazu gekommen?

Mit Unterstützung durch des Stadtbauamangement der Projektstadt haben verschiedene Gruppen aus Bettenhausen Beiträge für die Zaungestaltung beigesteuert. Aus der Kita Bettenhausen und aus der Losse-schule haben ca. 200 Kinder Bilder für den Bauzaun gemalt. Passend zum zukünftigen Kulturbunker geht es in den Bildern um Theater und Musik – ganz genau um die Kinderoper „Peter und der Wolf“.

Im Auftrag des Stadtplanungsamtes gestaltete das Büro Krastev und Krastev mit den ausgewählten Bildern sie-

ben Planen, die nun einige der Bauzaunelemente zieren. Weitere Planen werden mit Tape-Art-Bildern aus dem Geschwister-Scholl-Haus bedruckt. Außerdem stellten die Agathofgruppen Erinnerungen im Netz und Schreibwerkstatt Zeitreisen historisches und literarisches Material für die Gestaltung weiterer Zaunelemente zur Verfügung.

Dankeschön

Einige der jungen Bauzaun-Künstler*innen haben wir im November in den Agathof eingeladen. Bei einem Galerierundgang konnten die Kinder zunächst ihre Kunstwerke entdecken und bestaunen.

Nach einem wärmenden Getränk lernten die Kinder den Maler Zinnober kennen. Er lebt in der Geschichte, die von Waltraud Schade vorgelesen wurde. Zinnober malt graue Städte bunt und hat dabei sicherlich auch schon einmal einen Bauzaun verschönert. DANKE an die Vorschulkinder der Kita Bettenhausen für die schönen Bilder, die den Bauzaun im Agathofgarten zieren. Wir freuen uns über weitere Galeriebesucher*innen.



Keida entdeckt ihr Bild.



Vorschulgruppe Kita Bettenhausen.

Aktivitäten der Schreibwerkstatt „Zeitreise“

Wie bereits erwähnt, hat unsere Schreibwerkstatt literarische Beiträge für die Bauzaugestaltung beigeuert, so z. B. das Gedicht von Margit Schwerdtner:

Großbaustelle Agathof Vom Bunker zum Kulturzentrum

*Der Bunker mit verblasstem Ruhm
wandelt sich zum Kulturzentrum
oder*

*Aus Bunker mit verwelktem Ruhm
erwächst nun ein Kulturzentrum
oder*

*Bunkerzeit vergangen
Kulturzentrum erlangen
oder*

*Agathofbunker überdauert
denn jetzt Kulturenzentrum powert*

Am 1. Dezember hatten die Mitwirkenden der Schreibwerkstatt Zeitreisen ein Heimspiel im Café Agathe. Zur Freude der Cafégäste präsentierten sie einen kleinen Teil ihrer literarischen Werke.

Unter dem Motto „Aus einem Gedanken entsteht eine Geschichte ...“ moderierte Doris Metz die gelungenen Beiträge mit heiteren und nachdenklichen Momenten.



Doris Metz beim Vorlesen.

Gesund Älterwerden in Bettenhausen

Der 12. Runde Tisch war für Januar terminiert und wird nun coronabedingt bis auf Weiteres verschoben. Im Mittelpunkt sollte das Thema „Wohnen im Alter“ stehen. Am Thema bleiben wir dran, denn wir wollen herausarbeiten, was aus der Sicht von Älteren unter altersgerechtem Wohnen verstanden wird und welche Aspekte dabei besonders wichtig sind. Ist die Versorgung wichtiger als die Gemeinschaft? Sind technische Lösungen eine sinnvolle Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter? Sollte es auch in Bettenhausen altersgerechte Wohnangebote geben?

Wir waren schon gespannt auf die Antworten. Den neuen Termin teilen wir mit per Einladung und über die Presse.

Ausstellungen

Ausstellung

„Kaleidoskop der Gefühle“

Am 19. Januar verabschieden wir uns im Café Agathe von der Ausstellung „Kaleidoskop der Gefühle“.

Es gab viele positive Rückmeldungen für die Bilder der drei Künstler*innen: Hildegard Frommann, Claudia Pöhl und Ada Teutsch (s. unten v. li. n. re.). Wir werden ihre Bilder vermissen.



Ausstellungseröffnung

2. Februar, 15 Uhr

Der Waldauer Sergej Batt hat bereits während seiner Kindheit in der damaligen Sowjetunion Malkurse besucht.



Die Malleidenschaft wurde durch Ausbildung und Beruf etwas ausgebremst. Heute ist er mit 67 im besten Rentenalter und kann sich intensiv der Ölmalerei widmen.

Ausstellungseröffnung am 6. April, 15 Uhr – Christian Balcke: Bilder von Bildern

Im Rahmen der Kulturwoche Bettenhausen und weniger als 100 Tage vor Beginn der documenta15 freuen wir uns wieder über eine Ausstellung von Christian Balcke. In „Bilder von Bildern“ sind einiger Skizzen zu sehen, die nach Besuchen verschiedener documenten und der Ausstellung „Begegnung mit den Anderen“ entstanden sind. Etliche Zeichnungen und Aquarelle hat C. Balcke unmittelbar vor Bildern, Objekten oder Rauminstallationen angefertigt. Es sind Notizen für eine lebendige Erinnerung bzw. für fundierte Kommentare.



„Winterprogramm“ im Café Agathe

Unser Winterprogramm im Café Agathe (mittwochs von 14:30-16:30 Uhr) wird von vier Bewohner*innen aus dem Kasseler Osten bereichert. Ab Januar laden wir Sie zu Veranstaltungen oder zum Schnuddeln ins Café ein.

Bitte beachten Sie die dann aktuellen Coronaregeln. Aufgrund begrenzter Plätze empfehlen wir eine vorherige Anmeldung. Wir freuen uns über ihren Besuch.

- 05.01. – Mit Kräppeln ins neue Jahr
- 12.01. – 15.15 Uhr: Cafékino „Die Herkulesbahn und ihr Erbauer Gustav Henkel“
- 19.01. – 15.15 Uhr: Abschied von der Ausstellung „Kaleidoskop der Gefühle“
- 26.01. – Waffeltag
- 02.02. – 15.15 Uhr: Ausstellungseröffnung „Ölmalereien“ von Serges Batt
- 09.02. – Café Agathe ohne Extras
- 16.02. – Café Agathe ohne Extras
- 23.02. – 15 Uhr: „Mundart mit Hannes“ mit Hans-Peter Pütz
- 02.03. – 100 Waffeln
- 09.03. – Café Agathe ohne Extras
- 16.03. – 15.15. Uhr: „Franken und sein Wein“ – Arthur Siebert zeigt Bilder seiner Radtour
- 23.03. – Café Agathe ohne Extras
- 30.03. – Waffeltag
- 06.04. – 15.15 Uhr: Ausstellungseröffnung „Bilder von Bildern“ von Christian Balcke

12.01.: Cafékino: Die Herkulesbahn
1901 erhielt der Industrielle Gustav Henkel die Konzession zum Bau und Betrieb einer elektrischen Schmalspurbahn. Die Herkulesbahn wurde in

Stadtteilzentrum Agathof e. V.

den darauffolgenden Jahrzehnten zu einer der größten Attraktionen in Kassel. Die Personentriebwagen fuhr vom Kirchweg im Stadtteil Wehlheiden über die Kohlenstraße und die damals noch schmale, gepflasterte und steile Druseltalstraße hinauf bis in die Hochlagen des Habichtswalds. Der Film von W. Kossin zeigt die eindrucksvolle Geschichte der Herkulesbahn.

23.02.: Mundart mit Hannes vom Forstfeld – Hans-Peter Pütz ist ein waschechter Forstfelder.

Er hat sich schon lange für Menschen und ihre Geschichten interessiert und daraus seine eigenen kleinen Mundartzählungen und Schilderungen entwickelt. Seit vielen Jahren erscheint im Stadtteil(E)magazin K-östlich seine humorvolle Mundart-Kolumne „Hannes vom Forstfeld“. Wir freuen uns auf seinen Besuch im Café Agathe.



Kurse und Gruppen

Wir wissen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht, was ab Januar coronabedingt möglich ist.

Rufen Sie uns gerne im Agathof an und informieren sich im Büro über unsere aktuellen Angebote.

Oder besuchen Sie unsere Website www.Agathof.de/Angebote

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN

Gunther Burfeind – Hausleitung

Ramona Westhof – Verwaltung

Yvonne Steinert – Familienzentrum

**Stadtteilzentrum
Agathof e. V.**

Agathofstraße 48

34123 Kassel

Telefon:

0561-57 24 82

E-Mail:

info@Agathof.de

Internet:

www.Agathof.de

[www.Erinnerungen-](http://www.Erinnerungen-im-Netz.de)

[im-Netz.de](http://www.Erinnerungen-im-Netz.de)



**Dentalzentrum
für Zahnheilkunde
und Zahntechnik**



**Zahngesundheit und Prophylaxe sowie
Zahnersatz (Prothetik) aus *einer* Hand.**

» Zahnärztin **Karina Jahn**

» ZT-Meister **Daniel Jahn**

Unter dem Steinbruch 23 • 34123 Kassel

Tel.: 0561-951 35-96 • Fax: -97

Termine nach Vereinbarung!

Mo.: 10:00-14:00 + 15:00-20:00 Di.+Do.: 08:00-13:00 + 14:00-18:00

Mi.: 08:00-15:30 Fr.: 8:00-13:00

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde – Endodontologie – Parodontologie – Implantologie kombiniert mit individueller Propyhlaxe – MH-Beratung und MH-Unterweisung – PZR – UPT – Kindergartenbetreuung – Praxiseigenlabor – ästhetische Zahntechnik – Keramik – Kombinationsprothetik - Totalprothesen - Modellguss

Einladung zur Busreise ins Altvatergebirge

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,

im vorigen Jahr musste unsere geplante Busreise in das Altvatergebirge wegen Corona leider ausfallen.

In diesem Jahr soll die Altvaterreise (Ost-Sudetenland – heute tschechische Republik) nachgeholt werden. Die Fahrt in die alte Heimat vieler Sudetendeutscher findet vom 24.07.2022 (Sonntag) bis zum 31.07.2022 (Sonntag) statt.

Kataloganforderungen und Anmeldungen an:

Reisedienst Bonte, Am Nordbahnhof 8, 34613 Schwalmstadt, Tel. 06691-927 2920, Fax: 06691-71946, E-Mail:

info@reisedienst-bonte.de

Internet: www.reisedienst-bonte.de

Wenn Sie den Katalog in Händen haben, dann lassen Sie sich nicht beirren, weil im vorderen Teil kein Zustieg ab Kassel angegeben ist. Das ist so, da es sich bei unserer Fahrt um eine Sonderreise handelt. Ich habe von Bonte die schriftliche Mitteilung erhalten, dass ein Zustieg auf dem Parkplatz am Auestadion/Eissporthalle erfolgt. Sie müssten dann bei der Anmeldung zutreffendenfalls nur angeben, dass Sie in Kassel zusteigen möchten.

Der Reisedienst Bonte bietet Ihnen folgende Leistungen an:

Fahrt im komfortablen Fernreisebus / Frühstück unterwegs bei der Anreise / 7 Übernachtungen im Schlesischen Haus in Freiwaldau (Jeseník) mit Frühstücksbuffet / 7 Abendessen im Hotel

/ Musikabend im Hotel / Eintritt in das Stadtmuseum in Freiwaldau / Ausflug „Altvater und Bad Karlsbrunn“ mit Reiseleitung / Eintritt in die Tropfsteinhöhle / Eintritt in die Goldwäscherei / Eintritt zum Sühnteich bei Reihwiesen / Eintritt in das Schloss des Deutschen Ritterordens / Klosterbesichtigung bei Grulich / Fahrt mit dem Sessellift zum „Wolkensteig“.

Lassen Sie sich auch nicht beirren, dass im Katalog die „Hochschar mit der St. Georgs-Schutzhütte“, der Empfang durch den Vizebürgermeister und der deutschsprachige Gottesdienst in der Kirche meiner Heimatgemeinde Niklasdorf nicht in den Katalog aufgenommen werden konnten. Dies geschah nur aus Platzgründen.

Ich bin der Reiseleiter an den Tagen, an denen wir keine einheimische Reiseleitung benötigen. An den übrigen Tagen ist die tschechische Reiseleiterin Jana Audyová für uns da, die in meinem Heimatort Niklasdorf wohnt und perfekt Deutsch spricht.

Reisepreis: Pro Person im Doppelzimmer 769,- Euro / Einzelzimmerzuschlag 70,- Euro.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Personen mitfahren würden, die noch niemals in unserer sudetendeutschen Heimat gewesen sind. Ich werde jeden Tag etwas Interessantes zu erzählen haben. Sie werden es nicht bereuen.

Das Altvatergebirge mit dem Altvater als Gipfel von 1.492 Metern Höhe ist sicherlich das landschaftlich schönste Gebirge in Schlesien und Nordmähren.

Sudetendeutsche Landsmannschaft Kassel

Vorschau über unsere Veranstaltungen von Februar bis März 2022

Kreisgruppe

23. Februar, 15 Uhr: Diskussionsrunde

30. März, 15 Uhr: Neue Diskussionsrunde

Die Kreisgruppe trifft sich unter der Leitung von Robert Richter im „Landhaus Meister“, Fuldatalstr. 140, Tramlinie 7 bis „Kirche Wolfsanger“.

Ortsgruppe Mitte

02. Februar, 14 Uhr: Jürgen Pasche liest aus seinen Kurzgeschichten „Liebe, Abschied, Packpapier – Variationen des Lebens“.

02. März, 14 Uhr: Horst Gömpel unternimmt mit uns eine Fotoreise in das Sudetenland: Böhmen, Mähren, Sudetenschlesien.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Gisela Grenzemann im Februar und März im „Landhaus Meister“. Wegbeschreibung siehe unter Kreisgruppe.

Ortsgruppe Nord

09. Februar, 15 Uhr: Horst und Marlene Gömpel halten einen Bildvortrag über das Schicksal des sudetendeutschen Künstlers Raimund Mosler.

09. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung und Gerhard Bierent zeigt einen Farbfilm mit dem Titel „Der Ruf der Zarin – mit Deutschen aus Russland auf Spurensuche“.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Herbert Schimmer im „Landhaus Meister“. Wegbeschreibung siehe oben.

Wegen des Verbreitungsgebietes dieses Magazins haben wir auf die Dar-

stellung unserer im Landkreis ansässigen Gruppen verzichtet.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Komödienstadt“, Karthäuserstr. 5 a, Tramlinien 4, 7 und 8 bis Karthäuserstraße.

Allgemeines

Für alle Veranstaltungen gilt:

Jeweils einen Tag vorher erscheint der Termin nochmals in der HNA unter der Rubrik „Vereine“. Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasseler und Kasseläner sind bei uns gern gesehen.

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dielmar@pfoetz.de mit uns in Verbindung setzen.

Näheres über uns finden Sie im Internet unter http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Winterzeit. Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Dietmar Pfütz

Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Vorsitzender:

Dietmar Pfütz,

Heupelsbergweg 3,

34123 Kassel,

Tel.: 0561-51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47

E-Mail: dielmar@pfoetz.de

<http://kassellexikon.hna.de/>

Sudetendeutsche_Landsmannschaft



Unsere Selbstverteidigungsabteilung stellt sich vor



Schutzhaltung



Werfen mit Nasengriff



Lösen aus Klammer



Lösen aus Klammer



Ellenbogen gegen Festhalten von hinten



Ellenbogen gegen Festhalten von hinten



Ellenbogen gegen Festhalten von hinten



Verteidigung gegen Haare ziehen



Verteidigung gegen Haare ziehen



Werfen mit Nasengriff

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Die Selbstverteidigungsgruppe des SV
Rot-Weiß Kassel e. V.



Handballen zum Kopf



Werfen mit Nasengriff

Heute zeigen wir einfach mal Fotoimpressionen aus der Abteilung Selbstverteidigung.

Wir bieten für Selbstverteidigung immer 4 Einheiten zu je 1,5 Stunden für Erwachsene 30,- € und für Minderjährige nur 20,- €.

Alternativ kann man als Vereinsmitglied für 15,- € / 10,- € monatlich trainieren.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Ju-Jutsu | Karate |
Selbstverteidigung

1. Vorsitzender:
Armin Wenzel

2. Vorsitzender:
Thomas Wagner

E-Mail: info@rotweisskassel.de

Web: www.rotweisskassel.de

Informationen zu Ju-Jutsu:

Mobil: 0176-39 01 91 75 (Armin)

Informationen zu Karate:

E-Mail: rwkassel@online.de (Peter)

Informationen zu Selbstverteidigung:

Mobil: 0173-2 84 83 67 (Thomas)

E-Mail: selbstverteidigung@ist-einmalig.de





Kfz-Meisterbetrieb **LUDWIG THEUNISSEN**

Inhaber: Ingo Fleischer

**Am Sälzerhof 27
34123 Kassel**

Telefon: 0561-5 92 15

Mobil: 0174-6 22 21 42

Mo.-Fr. 8³⁰ Uhr - 17³⁰ Uhr

Östlich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht



HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei

Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42

34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80

info@friedhofsgaertneriei-hegmann.de

www.friedhofsgaertneriei-hegmann.de

Grabneuanlage, Grabumgestaltung, Grabpflege

**Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt, Waldau,
Niestetal, Lohfelden, Bergshausen, Dörnhausen**

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17

 **Kracheletz**

**Wir sind
für Sie da.**

Die Bestattungsvorsorge
entlastet Ihre Familie.

www.kracheletz.de
info@kracheletz.de

Gemeinde in Bewegung: Nordic Walking-Gruppe

Bewegung an der frischen Luft ist ein von den Medizinern (nicht nur in Corona-Zeiten) empfohlenes Mittel zur Vorbeugung gegen alle möglichen Krankheiten – und außerdem sind Aktivitäten außerhalb von Räumen derzeit auch eine gute Möglichkeit, Kontakte von Angesicht zu Angesicht zu pflegen. Deshalb bietet der Pfarrbezirk Immanuel der Evangelischen Trinitatis-Gemeinde Kassel seit mehr als einem Jahr eine Nordic Walking-Gruppe unter fachkundiger Anleitung von Kassels Marathon-Pfarrer Dirk Stoll an, der auch als Nordic Walking-Lehrer ausgebildet ist.

Einmal in der Woche zeigt er den richtigen Umgang mit den Nordic Walking-Stöcken, gibt Ausrüstungstipps und mehr für Anfänger und Fortgeschrittene. Eine kleine Auswahl an Nordic Walking-Stöcken zur Ausleihe steht zur Verfügung.



Treffpunkt ist immer mittwochs um 16 Uhr an der Immanuelkirche, Wißmannstraße 66 B; Dauer: ca. 1 Stunde. Auch für Ungeübte geeignet. Leitung: Pfarrer Dirk Stoll, Nordic Walking-Lehrer (DNWA Gießen), Lauftherapeut (DLZ Bad Lippespringe), Stützpunkttrainer (ILUG Halle).

Bücherei im Gemeindehaus der Jakobus-Kirche

Liebe Leserinnen und Leser, Wir sind weiterhin regelmäßig für Sie da, und freuen uns über alle Besucher, die den Weg zu uns finden! Mit Maske, notwendigem Abstand und viel Rücksicht für einander, ist die Ausleihe weiterhin möglich. Wer aber lieber Bücher nach Hause gebracht bekommen möchte, darf uns gerne anrufen – dann wird der bereits bekannte „Bücherhamster“ aktiv und macht sich auf den Weg.

Unsere Bücherei im Gemeindehaus der Jakobus-Kirche, Umbachsweg 64, hat geöffnet: dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr. In den jeweiligen Ferien ist die Bücherei geschlossen.



Für dieses Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

**Herzlichst
Ihr Bücherei-Team
der Trinitatis-Gemeinde**

***Bücherschätze für Klein und Groß,
ganz nah, aktuell und kostenlos!***

Nachstehend stellen wir Ihnen einige neue Bücher vor:

Sofia Lundberg - Ein halbes Herz

Elin Boals lebt als erfolgreiche Fotografin in New York. Ihre Arbeit, das Stehen hinter der Kamera, die Distanz zum Objekt und zu ihrer Außenwelt geben ihr Halt. Diesen benötigt sie auch, denn ihr Leben, wie sie es kennt, droht auseinanderzubrechen. Sie arbeitet zu viel, ist emotional abwesend, Mann und Tochter sind dabei, sich von ihr abzuwenden. Elin merkt es gar nicht. Eines Tages



erhält sie einen Brief von Frederik, ihrem besten Freund während ihrer von Armut gezeichneten Kindheit in Schweden. Mit diesem unerwarteten Lebenszeichen kehren ihre Erinnerungen zurück. Elin hatte alles dafür getan, ihre Vergangenheit zu vergessen. Sie hat ein dunkles Geheimnis, eines, das sie dazu trieb, ihrer Heimat den Rücken zu kehren. Doch nun spürt sie, dass sie sich mit ihrer Geschichte auseinandersetzen muss.

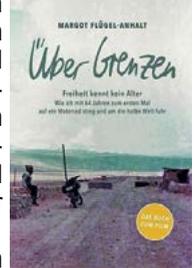
Norbert Scheuer - Winterbienen

Januar 1944: Egidius Arimond, ein früherer aus dem Schuldienst entlassener Latein- und Geschichtslehrer, schwebt wegen seiner Frauengeschichten, seiner Epilepsie, aber vor allem wegen seiner waghalsigen Versuche, Juden in präparierten Bienenstöcken ins besetzte Belgien zu retten, in höchster Gefahr. Gleichzeitig kreisen über der Eifel amerikanische und britische Bomber. Arimonds Situation wird nahezu ausweglos, als er keine Medikamente mehr bekommt. Er beginnt ein Verhältnis mit der Frau des Kreisleiters und wird schließlich bei der Gestapo denunziert. Der Autor erzählt mit großer Intensität von einer Welt, die geprägt ist von Zerstörung und dem Wunsch nach einer friedlichen Zukunft.



Margot Flügel-Anhalt - Über Grenzen

Freiheit kennt kein Alter. Der Aufbruch ist das schwierigste. Das Unterwegssein ist leicht und schön. Solotour statt Kaffeefahrt. Mit 64 Jahren steigt die Autorin zum ersten Mal in ihrem Leben auf ein Motorrad und wagt das ganz große Abenteuer. Von ihrem kleinen Dorf in Nordhessen bricht sie auf zum Ziel ihrer Träume, dem Pamir Highway in Zentralasien. 117 Tage und 18.046 km lang ist sie unterwegs durch 18 Länder, mit 11 Pferdestärken. Mit den Herausforderungen wächst auch die Hilfsbereitschaft der fremden Menschen am Wegesrand, die ihre Reise am Ende so unvergesslich machen.



Elizabeth Strout - Die langen Abende

In Crosby, einer kleinen Stadt an der Küste von Maine, ist nicht viel los. Doch enthalten die Geschichten über das Leben der Menschen dort die ganze Welt. Da ist Olive Kitteridge, pensionierte Lehrerin, die sich auch mit siebzig noch in alles einmischt. Da ist Jack Kennison, einst Harvardprofessor, der ihre Nähe sucht. Beide vermischen ihre Kinder, die ihnen fremd geworden sind, woran Olive und Jack nicht gerade unschuldig sind. Da gibt es einige neue und auch alte Bekannte aus Crosby, deren Lebenswege sich mit Olives kreuzen, was zu überraschenden Begegnungen führt, manchmal zu schmerzenden Erkenntnissen und oft zu erfrischenden neuen Erfahrungen. Ein bewegender Roman, der von Liebe und Verlust erzählt, vom Altern und der Einsamkeit, von Momenten des Glücks und des Staunens.

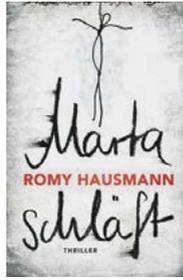


Romy Hausmann - Marta schläft (Thriller)

Es ist Jahre her, dass man Nadja für ein grausames Verbrechen verurteilt hat. Nach ihrer Haftentlassung wünscht sie sich nichts seh-

Trinitatisgemeinde

licher, als ein normales Leben zu führen. Doch dann geschieht ein Mord und ein abgelegenes Haus im Spreewald wird zum Schauplatz eines bizarren Spiels; denn Nadjas Vergangenheit macht sie zum perfekten Opfer und zur perfekten Mörderin.



Pierre ermöglicht trotz aller Widerstände Mathieu die Teilnahme am renommiertesten Klavierwettbewerb des Landes.

Jan Beck - Das Spiel (Thriller)

Als Mavie auf einer Party angesprochen wird wegen ihrem im Dunkeln leuchtenden Tattoo, hält sie es für einen Scherz, doch im Lichtstrahl der Tanzfläche sieht sie es selbst und gerät in Panik. Woher kommt der Skorpion auf ihrer Haut? Mavie ahnt nicht, dass das Zeichen sie zur Zielscheibe eines perfiden Spiels macht.



Zur gleichen Zeit übernehmen die Ermittler Inga Björk und Christian Brand den Fall einer brutal im Wald ermordeten Jogerin. Noch wissen sie nicht, dass dies der Anfang einer grausamen Mordserie ist.

Sie haben nur eine Chance diese zu stoppen: Sie müssen die Seiten wechseln und das tödliche Spiel mitspielen.

Gabriel Katz - Der Klavierspieler vom Gare du Nord Mathieu ist auf die schiefe Bahn geraten. Allerdings ist er ein atemberaubender Pianist, nur weiß er es nicht. Als Pierre, Professor am Konservatorium, den 20-jährigen das Klavier des Gare du Nord spielen hört, erkennt er sofort das außergewöhnliche Talent und rettet ihn von der Straße weg. Doch wer rettet wen? Denn auch Pierre durchlebt eine große Krise.



Industrie & Gewerbepark
im Herzen Deutschlands

Kasseler Druckerei und Färberei AG



Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de



Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>

Dachsanierung an der Marienkirche

Nachdem die Marienkirche bei dem großen Bombenangriff auf Kassel am 22. Oktober 1943 wie durch ein Wunder nicht zerstört wurde, traf sie am 15. Dezember 1944 eine Bombe und zerstörte kurz vor Weihnachten das Kirchenschiff.

Nach dem Krieg wurde die Kirche – nach einer Übergangszeit mit einer von Schweizer Brüdern gestifteten Notkirche – wieder aufgebaut.



Die Schieferarbeiten am Kirchturm übernahm damals die Bettenhäuser Dachdeckerfirma Schneider. Der Firmeninhaber Konrad Schneider arbeitete selbst gut und gewissenhaft an dem Turm der Kirche, in der er selbst getauft und konfirmiert worden war. Diese solide Arbeit hielt fast 70 Jahre. Doch nachdem in diesem Sommer kleinere Schieferstücke am Boden gefunden wurden, entschied der Stadtkirchenkreis als Verantwortlicher in Baufragen, die gelockerten Schieferplatten neu befestigen zu lassen.

Was man für eine Arbeit von 2 Tagen hielt, zeigte im Verlauf der Arbeiten das wahre Ausmaß. Es sind noch einmal zwei Wochen für die weitere Sanierung vorgesehen, um so die Schieferendeckung des Turmes für weitere Jahre zu sichern.

Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie Kletterer am Kirchturm arbeiten sehen. Es sind Mitarbeiter der Kasseler Firma Seilkonzept GmbH & Co. KG,



die die Restarbeiten zeitnah vornehmen werden.

Doch eine große Sanierung wird in dem kommenden Jahrzehnt unumgänglich sein. Spätestens in diesem Rahmen sollen auch die beiden verrosteten Zifferblätter erneuert werden. Dafür ist die Kirchengemeinde auf Spenden angewiesen, da sie einen erheblichen Eigenanteil leisten muss.

Wir freuen uns dabei über jeden Beitrag, um einen Grundstock dafür zu legen, dass unsere Kirchturmuhren in neuem Glanz erstrahlen können.

„Sorgen-Teiler“ in der Immanuel- und Marienkirche

In der Immanuelkirche befindet sich seit dem Diakoniegottesdienst 2021 dieser „Sorgen-Teiler“. Das ist eine Art Briefkasten, in den man Zettel oder Briefe hineinwerfen kann. Wir können zuhause unsere Sorgen aufschreiben und das Blatt oder den Brief hier hineinwerfen. Es können Sorgen sein um uns selbst, um einen anderen, um unsere Kirche oder unsere Welt.



Auch in der Marienkirche gibt es seit Pfarrer Hefters Zeiten einen „Sorgen-Teiler“. Die „Sorgen-Teiler“ werden regelmäßig durch Pfarrer Löber (Immanuelkirche) oder Pfarrerin Bachmann-Voß (Marienkirche) geleert und auch nur sie haben einen Schlüssel. Der Pfarrer/ die Pfarrerin liest Ihre Nachricht und ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Das Geschriebene wird mit ins persönliche Gebet oder in die Fürbitte der Gemeinde genommen. Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihre Nachricht anonym oder mit Angabe Ihrer Kontaktdaten angeben.

Suchen Sie konkrete Hilfe, dann ist Ihr Name unverzichtbar, damit Pfarrer Löber oder Pfarrerin Bachmann-Voß versuchen können, Hilfe zu organisieren. Wenn Sie jemandem konkrete Hilfe anbieten können, schreiben Sie ebenfalls Ihren Namen dazu. Pfarrer

Löber oder Pfarrerin Bachmann-Voß kennen evtl. jemanden, der diese von Ihnen angebotene Hilfe benötigt. Machen Sie mit, teilen wir unsere Sorgen.

Offenes Gemeindesingen in der Immanuelkirche

Das Offene Gemeindesingen findet wieder statt. Wir treffen uns vor der Immanuelkirche, Wißmannstr. 66a immer dienstags ab 18:00 Uhr.

Eingeladen sind alle Altersgruppen. Infos unter Tel. -51 24 03 (Pfr. Löber und Natalia Dumova)

Konfirmandenunterricht

Nach vielen Jahren wird erstmals wieder der Konfirmandenunterricht im Marienbezirk stattfinden. Interessierte Jugendliche werden um kurzfristige Kontaktaufnahme unter Tel. -5 91 78 gebeten (Pfarrerin Bachmann-Voß).



Evangelische Trinitatisgemeinde

Pfarramt I - Immanuelkirche
(Forstfeld) Wißmannstraße 66b
Pfarrer Jochen Löber, Tel.: -51 24 03
und WhatsApp: 0160-97 92 83 19

Pfarramt II - Jakobuskirche
(Eichwald) An der Jakobuskirche 2
Pfarrer Dr. Thomas Gerlach
Tel.: -52 24 10

Pfarramt III - Marienkirche
(Bettenhausen) Kirchgasse 3
Pfarrerin Beate Bachmann-Voß
Tel.: -5 91 78

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel
Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44
Autobahnpolizei 9 48 90-0
Bundespolizei-Service Rufnummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und
Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40
Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum der Stadt Kassel 116 117

Mönchebergstr. 41-43, Ebene 6

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
..... 00:00 - 07:00 Uhr + 19:00 - 00:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag ganztägig (24 h)

Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90

Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel
Tel. Anmeldung nicht erforderlich während Dienstzeiten.

Bereitschaftsdienstzeiten:

Montag, Dienstag + Donnerstag 19.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch + Freitag 15.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11

19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:

Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17
Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im
Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apothek am Lindenberg (FF),
Forstbachweg 47A 51 29 90

Da-Vinci-Apothek (BH),
Leipziger Straße 164 5 08 71

Dorotheen Apotheke (FF),
Ochshäuser Straße 32 51 26 36

Enzian-Apothek (W),
Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00

Franken Apotheke (W),
Nürnberger Straße 149 57 23 93

Landgraf-Philipp-Apothek (BH),
Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE:

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Abdulrahman **EI-Hariri** u. Ursula **Völk-Hariri** (W),
Nürnberger Straße 151 57 10 69

J. Rodrigo **Florez-Brosig** (W),
Nürnberger Straße 149 5 55 22

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute **Giesler** u.
Stephan **Giesler** (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11

Dr. med. Claudia **Jürgens** (U), (zus. Sportmedizin)
Kaufunger Straße 12 57 13 26

Dr. med. Peter **Kopietz** (W),
praktiziert nun bei Hausärzte Kassel-Ost (siehe unten)

MVZ Hausärzte Kassel-Ost (BH)
Leipziger Straße 193

Paul Adam **Matejczyk**, prakt. Arzt 8 44 18
Viktor **Agranovski**, Facharzt f. Allgem.-med. 1 20 14

Dr. med. Peter **Kopietz** n.n.
Dr. med. Martin **Künneke** (FF),
Ochshäuser Straße 38a 51 94 34

Dr. med. Claudia **Ludolph** (U),
Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärzte

Dr. med. Kathrin **Klint** u. Helga **Neitsch** (BH),
Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Dr. Michael **Claar** (BH),
Leipziger Straße 164 510 880 00

Sascha **Eisert** (W),
Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Karina **Jahn-Rudolph** (FF),
Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96

Arben **Hasangjekaj** (FF),
Forstbachweg 47 51 36 33

Borris **Mazurek** (BH),
Umbachsweg 53 57 22 33

Gabriele **Mees** (BH),
Sommerbergstraße 14 52 48 65

Dr. med. Gabriela **Rosu-Teodorescu** (FF),
Radestraße 107 51 24 62

Dr. Salim **Hayat** (W),
Nürnberger Straße 197 5 34 52

Zahnärzteteam Dr. Ursula **Schuchardt-Michel** u.
Thomas **Schuchardt** (BH), Eichwaldstr. 100 ... 5 91 10

Shafiq **Sharifi** (BH),
Leipziger Straße 195 70 55 14 94

Ioana **Hamza-Rosu** (W),
Nürnberger Straße 168 51 24 62

Jörg **Weise** (U),
Blücherstraße 13 5 31 50

Akkoyun (U),
Kaufunger Straße 12 5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje **Kramer** u. Dr. med.
Dieter **Müller** (BH), Leipziger Straße 164 5 38 07

Urologie

Dres. med. Sebastian **Schäfers** u. Rüdiger **Neubauer**
praktizieren nun im Elisabeth-Krankenhaus (Weinberg)

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas **Wetzig** (BH),
Leipziger Straße 115 57 24 53

Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz **Stölzner** (W),
Nürnberger Straße 168 57 30 44

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Sonja **Ehlen** (BH),
Leipziger Straße 115 5 08 81

Chirurgie / Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Jürgen **Hess** u.
Joachim **Reer** (BH), Leipziger Straße 113 5 94 94

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Gisela **Künneweg** u.
Ibrahim **Al-Naieb** (BH), Leipziger Str. 164 89 14 89

Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP
Dres. **Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner, Rycyk** (BH)
Leipziger Straße 164 5 79 97 00

Dr. med. Werner **Weißborn** (FF),
Forstbachweg 63 9 51 38 00

Augenheilkunde

Roland **Neitzke** (BH),
Leipziger Straße 115 57 16 41

Neurologie

Dr. med. Inna **Paseka** (BH),
Leipziger Straße 193 57 58 16

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf **Bade** (BH),
Leipziger Straße 193 5 85 47 70

Heilpraktiker

Marianne **Götz** (BH),
Hopfenbergweg 29 52 72 93

Rolf **Roth** (W),
Am Stege 27 5 51 60

Silke **Thielke** (BH),
An der Schlade 5 A 7 08 08 77

Osteopathie **Besel** (U),
Christophstraße 19 01 51-17 24 07 89

Logopädie

Praxis für Logopädie Sabine **Dornemann** (BH),
Pfarrstraße 15 85 01 76 45

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für **Ergotherapie** Bettenhausen (BH)
Leipziger Straße 203 5 10 27 26

Physioletixpraxis Tanja **Geßner** (W)
Nürnberger Straße 167 98 80 76 00

Physiotherapiepraxis **HealthMotion** (U)
Sternstr. 4 5 79 96 88

Susann **Jörg-Häfner** & Kollegen (BH),
Leipziger Straße 164 5 61 52

Ergotherapie **Kaufmann** (BH),
Pfarrstraße 17 99 77 97 20

Kompetenzzentrum für FOI®, Praxis **Lester** (U),
Am Holzmarkt 2 5 61 60

Physiotherapie K. **Marchewitz** (W),
Görlitzer Straße 39c 5 34 37

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Toni **Pfugmacher** (FF),
Stegerwaldstraße 1 A 5 10 22 02

Praxis **Stratmann** (BH),
Burgstraße 30 5 37 19

Podologie (Fußpflege)

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Podologische Praxis **Ulrike Rudolph** (U),
Sternstraße 5 52 15 99 90

Mobile Alten- und Krankenpflege

Herzengut gepflegt (BH),
Forstfeldstraße 2 92 02 42 94

Caritas Sozialstation Kassel Ost (BH),
Ochshäuser Straße 1 57 27 60

Diakoniestationen Kassel 31 31 03

Tierärzte

Klinik AniCura Kassel (BH),
Umbachsweg 8 (24-h-Notdienst)...52 81 52 o. 52 63 63

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon *08 00-1 11 03 33

Elterntelefon *08 00-1 11 05 50

Evangelische Telefonseelsorge *08 00-1 11 01 11

Katholische Telefonseelsorge *08 00-1 11 02 22

Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. 87 28 52

Beratungsstelle ÄLTER WERDEN
Fünffensterstraße 5 7 87-56 36

Pflegestützpunkt Kassel
Fünffensterstraße 5 787-56 32 oder 787-56 37

ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und
Angehörige, Hafensteinstraße 17 (U) 2 14 14

Wohnungslose, Die Heilsarmee 5 70 35 90

Panama-Ost
Leipziger Straße 213 5 79 85 66 o. 7 07 38 30

Frauenhaus 89 88 89

Verbraucherzentrale 77 29 34

Umwelttelefon 7 87-31 31

Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD)
Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für
Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern 7 87-53 01

Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und
Zeugen von Straftaten 28 20 70

Pflegeberatung:
Diakoniestation Mitte, Hafensteinstraße 13 8 80 07-0

Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.) 7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr) 2 14 14

Schuldnerberatungen:
Stadt Kassel 7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68

Diakonisches Werk Kassel 7 12 88-13 + 7 12 88-42

Caritas Kassel 70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung: Verbraucherzentrale Hessen,
Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel 77 29 34

E-Mail: kassel@verbraucher.de

Polizeiadren Kassel:
34117 Kassel, Wolfsschlucht 5 1 71 71

E-Mail: praevention.pppnh@polizei.hessen.de

Schlüsseldienst / Notöffnung Tag und Nacht:
George **Qusta** (seriös, zuverlässig) 0157-82 21 02 48
E-Mail: g.qusta@gmail.com

Wichtige Telefonnummern für Bürger in

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau



SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787

E-Mail: info@stadt-kassel.de

www.serviceportal-kassel.de

Rufzeiten:

Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr

Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 18:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8:00 - 14:00 Uhr

Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr

Freitag 8:00 - 12:30 Uhr

Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel ... 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – Störungen

Strom / Gas 5745-2244 / 5745-2283

Straßenbeleuchtung 5745-2250

Wasser / Fernwärme 5745-2200 / 782-2143

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

Kassel, Mündener Str. 4 (Bettenh.) 20990

BEIRÄTE der Stadt Kassel:

Victoria-Haus, Obere Königsstraße 3–5, 34117 Kassel

Ausländerbeirat – Vorsitzender: Mohamed Wacays

Seniorenbeirat – Vorsitzende: Helga Engelke

Behindertenbeirat – Vorsitzender: Helmut Ernst

Kontakt: Selina Vier (Raum 1003) 787-2470

E-Mail: selina.vier@kassel.de

Geschäftsstelle Beiräte – Friedrich-Ebert-Straße 10

Kontakt: Sabine Römer 787-7066

E-Mail: sabine.roemer@kassel.de

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle Ortsbeiräte:

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Raum W222a Stadtverordnetenbüro / F310 .. 787-1224

E-Mail: stavo-buero@kassel.de

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:

Volker Zeidler (SPD) 5 06 08 52

E-Mail: vzeidlerks@gmx.de

Stellvertretende Ortsvorsteherin:

Dr. Julia Rudolph (B90/Grüne) n.n.

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteherin:

Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Stellvertretende Ortsvorsteherin:

Sylvia Hildebrandt (parteilos) n.n.

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteherin:

Kerstin Linne (B90/ Grüne) 57 61 20

E-Mail: kerstinlinne@arcor.de

1. stellvertretender Ortsvorsteher:

Jan Röse (B90/ Grüne) n.n.

2. stellvertretender Ortsvorsteher:

Stephan Becker (CDU) n.n.

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Joachim Bonn (SPD) 5 95 31

E-Mail: joachim.bonn@t-online.de

Stellvertretende Ortsvorsteherin:

Nicole Siebrecht (CDU) n.n.

Ortsbeiratssitzungen:

Termine siehe: www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiräte/

www.k-oestlich.de/BeFoWaU-Die-vier-Stadtteile/

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Siegfried Matzel .. 5256 110d.0173-2842641

Forstfeld: Regina Schulenburg 3 14 90 15

Unterneustadt: Maria Eckhardt 95 31 88 53

Waldau: Cornelia Kozlowski 5 79 92 09

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Evangelische Trinitätsgemeinde:

Pfarramt I - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03

Pfarrer Jochen Löber (u. WhatsApp) 0160-97 92 83 19

Pfarramt II - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10

Pfarramt III - Marienkirche, Kirchgasse 1, und

Gemeindehaus, Kirchgasse 3 (Bettenhausen).. 5 91 78

Pfarrerin Beate Bachmann-Voß 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Kassel-Waldau

Pfarrer Oliver Uth (oliver.uth@ekkw.de) 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt: Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Hafenstraße 13 49 17 71 19

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius von Padua

Zentrales Pfarrbüro, Ochshäuser Straße 40,

E-Mail: pfarrei.ks-antoniust@bistum-fulda.de 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),

Friedrichsplatz 13 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu Kassel-

Bettenhausen e.V. (BH), Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirche Kassel-Bettenhausen (BH),

Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr, **Stand 17. Dez. 2021**

Informationen der Stadt Kassel zu Corona unter 115!

Es kann aufgrund vieler Anrufe zu Wartezeiten kommen.

Das Servicecenter ist montags bis freitags von 7 bis 18

Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr erreichbar!

<https://www.kassel.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/coronavirus.php>

<https://www.kassel.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/frage-und-antwort-katalog.php>



GWG

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
 Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de

SCHLACHTHOF
 KULTURZENTRUM



**Familienbildung
 Aktive Eltern**



- Bettenhausen – Forstfeld – Wesertor – Waldau**
- Spielkreise für Eltern und Kinder von 0 bis 3 Jahre**
- Eltern-Cafés in verschiedenen Grundschulen**
- Deutsch-Lern-Angebote für Frauen**
- Paten-Projekt für Ehrenamtliche**
- Allgemeine soziale Beratung für Familien**

**und viele weitere kostenfreie Angebote für Familien.
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail!**

Kulturzentrum Schlachthof gGmbH / Familienbildung Aktive Eltern
aktive-eltern@schlachthof-kassel.de
Petra Koch: 0561 220 712 514

MOVE THE WORLD.
MOVE YOUR FUTURE.



WIR BILDEN AUS:

- **KAUFMANN** (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- **FACHLAGERIST** (m/w/d)

IN LOHFELDEN



STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.

Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist eine richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden.

Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren, und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im LKW oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen. Für deine berufliche Zukunft kannst du dein Wissen entsprechend deiner Talente und Fähigkeiten vertiefen.

Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Kassel
Simone Wedeking • Justus-Liebig-Straße 3 • 34253 Lohfelden
Tel.: +49 561 93731 1130 • simone.wedeking@dachser.com